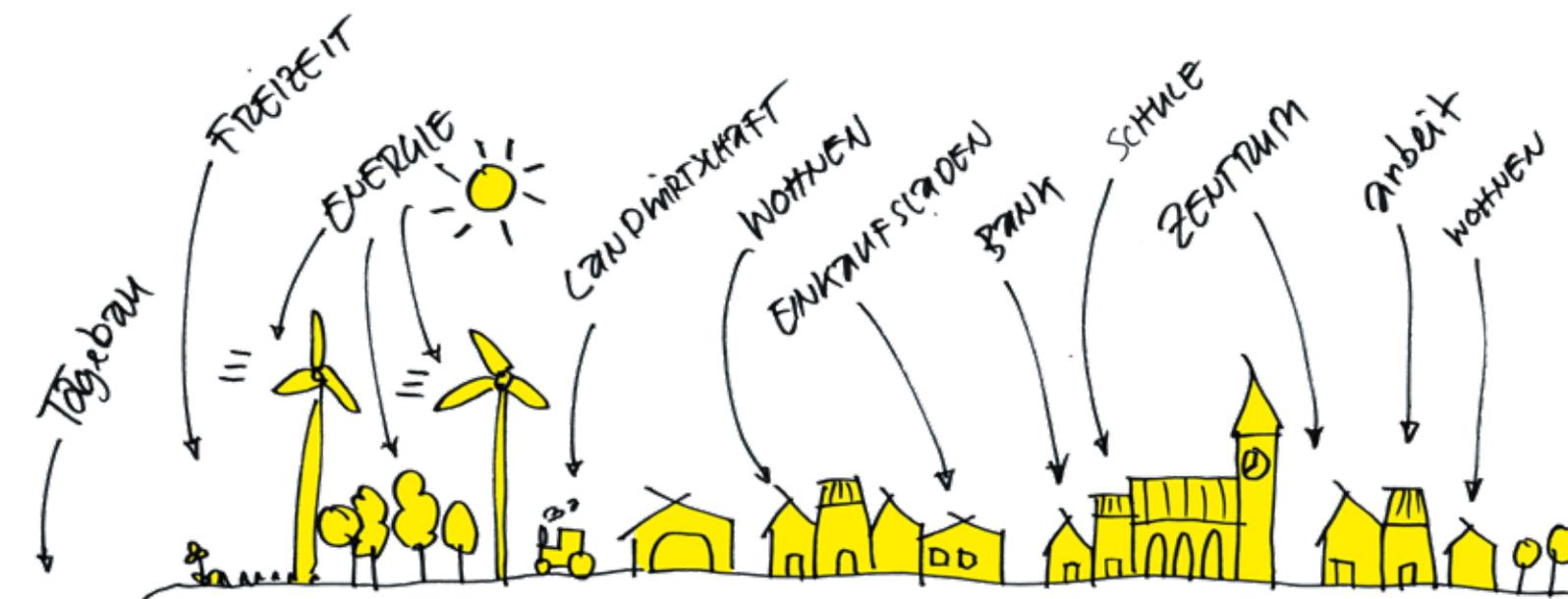


ABSCHLUSSBERICHT DORFINNEN- ENTWICKLUNGSKONZEPT WANLO



Inhaltsverzeichnis

	SEITE
1. Einleitung	4
2. Prozess und Methode	5
3. Übergeordnete Konzepte	9
4. Bestandsaufnahme	14
5. Bündelung einzelner Handlungsfelder	32
Werkstatt I	34
6. Analyse (SWOT)- orientiert an den Handlungsfeldern	36
Werkstatt II	48
7. Ableitung von Leitbild und Entwicklungszielen	50
Werkstatt III	58
8. Projekte und Maßnahmen	60
9. Ausblick	110
10. Anhang	112



1. EINLEITUNG

ANLASS UND ZIEL DES DORFINNENENTWICKLUNGSKONZEPTES

Mönchengladbach-Wanlo hat sich auf den Weg gemacht, ein tragfähiges Konzept für ein Dorf der Zukunft zu entwickeln. Aufbauend auf dem ausgeprägten bürgerschaftlichen Engagement vor Ort, das sich in einer Vielzahl von aktiven Vereinen und Initiativen widerspiegelt, wurde in enger Kooperation zwischen der Bürgerschaft Wanlo und der Stadtverwaltung Mönchengladbach das vorliegende Dorfinnerentwicklungskonzept Wanlo erarbeitet.

Seit 2013 treffen sich Wanloer Bürgerinnen und Bürger, um gemeinsam an der Zukunft des Ortes zu arbeiten. Organisiert und koordiniert wird der engagierte Dorfentwicklungsprozess durch die ehrenamtlich organisierte Initiative Dorfentwicklungsplanung Wanlo bzw. dessen Vorgänger. Die Auswertung einer Reihe von Planungsspaziergängen, Dorftreffs und Planungswerkstätten in 2013 und 2014 haben im Juli 2015 zu einer ersten Dokumentation einer Vielzahl von Ideen geführt.

Darauf aufbauend wurde in 2016 durch die Stadt Mönchengladbach die Förderung eines sogenannten Dorf-Innen-Entwicklungs-Konzeptes (DIEK) erwirkt, als Basis einer integrierten Gesamtstrategie der Dorfinnerentwicklung Wanlos sowie als potenzielle Grundlage und Voraussetzung gezielter Projekte und Maßnahmen und deren Förderung aus Mitteln der Dorferneuerung.

Ziel des DIEK Wanlo ist es, die Dorfinnerentwicklung zu fördern, dadurch die Lebendigkeit der Dorfmitte zu erhöhen und gleichzeitig Strategien und Konzepte zur Reduzierung des Flächenbedarfs zu erschließen. Dabei galt es, den Ort Wanlo gemeinsam mit den Bürgern zu analysieren (Stärken und Schwächen), ein übergeordnetes Leitbild zu erarbeiten und daraus für strategische Handlungsfelder geeignete Projekte und Maßnahmen abzuleiten. Im Rahmen des durch das Büro für strategische Projektentwicklung (Dr. Wolfgang Wackerl, Kerstin Asher) konzipierten und begleiteten DIEK-Prozesses, erarbeiteten Wanloer Bürgerinnen und Bürger weitgehend selbstständig und in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung Mönchengladbach Konzepte für ihr Dorf der Zukunft. Dabei wurden relevante Schlüsselakteure und Organisationen wie die Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR GmbH), informeller Planungsverband, die RWE Power AG sowie alle relevanten Vereine und Institutionen vor Ort einbezogen.

Mit der gemeinsamen DIEK-Erarbeitung wurde unter aktiver Beteiligung aller relevanter Akteure vor Ort ein intensiver und integrierter Dialog- und Leitbildprozess erprobt, der auch für die weitere Dorf- und Projektentwicklung in Wanlo von Bedeutung ist und seine Fortführung finden sollte.

Der vorliegende Abschlussbericht fasst alle wesentlichen Ergebnisse des DIEK-Prozesses zusammen, die in enger Kooperation mit der Bürgerschaft Wanlo und der Stadt Mönchengladbach erarbeitet worden sind.



FLYER UND ARBEITSMODELL ZUM DIEK

2. PROZESS UND METHODE

Ein zukunftsfähiges Dorffinnenentwicklungskonzept Wanlo bedarf über die Mindestanforderungen an das DIEK der Förderkulisse des NRW-Programms „Ländlicher Raum“ hinaus einer Vielzahl geeigneter Instrumente und Formate, die im Sinne einer integrierten Gesamtstrategie im Folgenden kurz beschrieben werden sollen. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Aktivierung und Beteiligung der unterschiedlichen Akteure der Dorfgemeinschaft Wanlo mit dem Ziel, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort ein nachhaltiges und passgenaues Konzept zu erarbeiten.

BAUSTEIN 1: PROZESSBEGLEITENDE ABSTIMMUNG

Das vielfältige Verfahren zur gemeinsamen Erarbeitung eines zukunftsfähigen Dorffinnenentwicklungskonzeptes benötigt eine intensive, den gesamten Prozessverlauf begleitende Abstimmung mit dem Auftraggeber, der Stadt Mönchengladbach sowie mit der engagierten Bürgerschaft vor Ort. Diese notwendige Prozessabstimmung erfolgte anhand von zwei Formaten, die im Laufe des DIEK-Verfahrens regelmäßig stattgefunden haben:

A) ARBEITSKREIS DIEK WANLO (14.03., 03.05.2017)

- Abstimmungsrunde mit der aktiven Bürgerschaft vor Ort
- Organisatorische und inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Werkstätten und der Lenkungsreise
- Organisation und Abstimmung der allgemeinen Information für die Öffentlichkeit/ Bürgerschaft in Wanlo (z.B. Hauswurfsendungen)
- Der Arbeitskreis besteht aus Personen des / der:
 - aktiven Bürgerschaft
 - VI/mg+ (Stabsstelle Wachsende Stadt)
 - FB Stadtentwicklung und Planung – Abteilung Generelle Planung
 - Planungsbüro Dr. Wackerl

B) LENKUNGSKREIS DIEK WANLO (05.04., 03.07., 29.08., 12.10.2017)

- Abstimmungsrunde mit der Stadtverwaltung zur Vermittlung und gemeinsamen Erörterung der Ergebnisse des Vor-Ort-Büros und der Werkstätten, sowie zur Anbindung der lokalen Politik an den DIEK-Prozess
- Der Arbeitskreis besteht aus:
 - zwei bis vier Bürgerinnen und Bürger aus Wanlo (Stellvertreter der Initiative Dorffentwicklungsplanung Wanlo)
 - Herrn Oellers, Bezirksvorsteher West
 - Herrn Mones, 1. stellv. Bezirksvorsteher West
 - Herrn Dr.-Ing. Bonin, Technischer Beigeordneter
 - Herrn Beckmann, FBL Stadtentwicklung und Planung



1. ARBEITSKREIS

BAUSTEIN 2: AUFSUCHENDE BÜRGERARBEIT (AKTIVIERENDE ANSPRACHE UND KOOPERATION MIT BÜRGERSCHAFT VOR ORT) / DORFRAUM UND BÜRGERWERKSTÄTTEN

Ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Dorffinnenentwicklungskonzept bedarf zwingend der engen Kooperation mit der Dorfgemeinschaft vor Ort. Nur wenn es gelingt, im Rahmen der Dorfentwicklung das bereits vorhandene aktive Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Wanlo aufzugreifen und in die avisierten Planungsprozesse kreativ mit einzubinden, wird das entstehende Konzept auch vor Ort akzeptiert und langfristig getragen. Vor diesem Hintergrund wurden folgende Instrumente und Formate angewandt, die dazu beitragen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in Wanlo mit ihren Ideen und Vorstellungen besser in den Dorfentwicklungsprozess einbringen können:

DORFRAUM / GESPRÄCHE VOR ORT

Der DorfRaum als prozessbegleitende, öffentliche Anlaufstelle in unmittelbarer Nähe des Wanloer Marktes wurde von März 2017 bis Juni 2017 an sieben unterschiedlichen Freitagen bzw. Samstagen für die aufsuchende Bürgerbeteiligung parallel zum DIEK-Prozess geöffnet. Es bestand die Möglichkeit ungezwungen miteinander ins Gespräch zu kommen, um erste Anregungen und Ideen seitens der Wanloer Bürgerinnen und Bürger in den Prozess der Dorffinnenentwicklung einzubringen.

Der DorfRaum hatte an folgenden Terminen geöffnet:

- 25. MÄRZ 2017
- 07. APRIL 2017
- 21. APRIL 2017
- 28. APRIL 2017
- 13. MAI 2017
- 19. MAI 2017
- 23. JUNI 2017

BÜRGERWERKSTÄTTEN (01.04.2017, 06.05.2017, 08.07.2017)

Das zentrale Format der Dorffinnenentwicklung Wanlo stellen sogenannte Bürgerwerkstätten dar, die gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft und deren Vereinen, Institutionen etc. zu drei unterschiedlichen Themenbereichen/Aufgaben stattgefunden haben:

- (1) Infoaufktveranstaltung und Analyse – Aufgabenstellung DIEK Wanlo und gemeinsame Stärken-Schwächen-Analyse entlang von 4 unterschiedlichen Handlungsfeldern
- (2) Leitbild Wanlo / Dorf der Zukunft – Dorfspaziergang, Input Zukunftsvisionen, gemeinsame Leitbildentwicklung, Definition von Entwicklungszielen und deren Übertragung auf die benannten Handlungsfelder
- (3) Leitprojekte und Maßnahmen – Konkretisierung der Entwicklungsziele anhand von (Leit)Projekten entlang der benannten Handlungsfelder, Priorisierung und Benennung von Verantwortlichkeiten

In den Prozess der Bürgerwerkstätten sind besondere Formate zur gemeinsamen Informationsbeschaffung (z.B. Dorfspaziergang) und innovative Techniken (z.B. Metaplan-Methode, World Café) eingebunden. Zusätzlich wurden folgende Strategien in den Kooperationsprozess integriert:



DORFRAUM IN DER ALTEN „BÄCKEREI OBST“



BÜRGERWERKSTATT

- Gemeinsame Arbeit am interaktiven Arbeitsmodell
Um insbesondere während der DorfRaum-Gespräche und Bürgerwerkstätten die aktive Mitarbeit sowie die Ideen und Überlegungen möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger zu initiieren und mit in den Dorffinnenentwicklungsprozess aufnehmen zu können, wurde ein veränderbares, interaktives Arbeitsmodell für den Dorffinnenbereich Wanlo als anschauliche Diskussions- und Arbeitsgrundlage zur Verfügung gestellt („wachsendes Konzept“). Hierüber ist es gelungen, auf einfache Art und Weise Handlungsbedarfe, Potenziale und Ideen zu verorten und gemeinsam mit den unterschiedlichen Akteuren auf Augenhöhe zu diskutieren.
- Illustration gemeinsamer Projektideen
Alle Werkstätten wurden nicht nur textlich sondern auch zeichnerisch zusammengefasst, um hierüber Zwischenergebnisse für jedermann anschaulich zu machen, weitere Diskussionen/ Überlegungen anzustoßen sowie gemeinsame Abwägungen und Entscheidungen zu ermöglichen.

Alle Formate wurden durch das Büro Dr. Wackerl in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung Mönchengladbach und der Dorfgemeinschaft Wanlo vorbereitet, moderiert und anschließend ausgewertet.

BAUSTEIN 3: GEMEINSAME KLÄRUNG DER AUFGABENSTELLUNG UND GRUNDLAGENERMITTLUNG

Zu Beginn des Dorffentwicklungsprozesses für Wanlo ging es darum, gemeinsam mit den relevanten Schlüsselakteuren (Stadtverwaltung Mönchengladbach, Dorfgemeinschaft Wanlo) die Rahmenbedingungen und Zielsetzung der Aufgabenstellung zu definieren und bereits bestehende Konzepte und Vorüberlegungen systematisch zu erfassen (inkl. Festlegung der zu beteiligenden Akteure). Dabei wurden alle planungsrelevanten Grundlagen (Bevölkerungsstruktur, Wirtschaft, Infrastruktur, Flächen-/Gebäudepotenziale...) zusammengestellt, in geeigneter Weise dokumentiert (Text, Foto, Grafik, Plan) und ausgewertet, um von Anfang an entsprechende Rahmenbedingungen klar zu haben (vgl. Kapitel 4 Bestandsaufnahme).

BAUSTEIN 4: SWOT-ANALYSE

Für den gesamten Dorffinnenbereich Wanlo wurden durch das Büro Dr. Wackerl in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Mönchengladbach und der Dorfgemeinschaft Wanlo alle relevanten Stärken und Schwächen für die Dorffinnenentwicklung erfasst und dokumentiert. Hierzu gehören u.a. Aussagen zu den Themenbereichen Bevölkerungsstruktur, Wirtschaft, Verkehr/Mobilität, Nahversorgung/Daseinsvorsorge, soziale Infrastruktur, kulturelles Leben, Ortsbild und Baugestaltung, Siedlungsentwicklung, Flächen- und Gebäudepotenziale, Grüne Infrastruktur/Landschafts- und Gewässerökologie, Freizeit/Tourismus.

Zusammenfassend wurden gemeinsam für Wanlo relevante Handlungsfelder identifiziert, die anschließend in Baustein 5 weiterverfolgt wurden. Dabei erfolgte ein Abgleich mit vorhandenen Planungen der Stadt Mönchengladbach und Vorarbeiten/ Vorüberlegungen des ehrenamtlichen/bürgerschaftlichen Engagements sowie ein Herausarbeiten von Entwicklungsansätzen und identitätsstiftenden Merkmalen.

BAUSTEIN 5: ERSTELLUNG EINES UMSETZUNGSORIENTIERTEN DORFFINNENENTWICKLUNGSKONZEPTES

Durch konzeptionelle Vorüberlegung des Büros und in Auswertung insbesondere der Bürgerwerkstätten wurde durch das Büro für strategische Projektentwicklung (Dr. Wackerl) in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Mönchengladbach und der



BÜRGERWERKSTATT



DORFFSPAZIERGANG MIT BÜRGERN WANLOS

Dorfgemeinschaft Wanlo ein umsetzungsorientiertes Dorffinnenentwicklungskonzept erstellt. Dieses umfasst ein integriertes Gesamtkonzept, welches die unter Baustein 4 erfassten Themenbereiche aufgreift und synergetisch zu einem interdisziplinären Ansatz verknüpft. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, für Klimaschutzmaßnahmen sowie zur Versorgung mit erneuerbaren Energien dargestellt. Für die spätere Förderung von Maßnahmen zum Erhalt ländlicher Bausubstanz wird im DIEK ein Ortskern als Fördergebiet abgegrenzt. Alle Konzeptschritte werden unter aktiver Beteiligung der Bürger erarbeitet (siehe Baustein 2).

Baustein 5 umfasst die Leitbilderstellung und Zielfestlegung (Teil A) sowie die Ableitung geeigneter Projekte und Maßnahmen (Teil B):

- Leitbilderstellung und Zielfestlegung (Wanlo – Dorf der Zukunft)
Hierbei wurden die wesentlichen Ziele der Dorffinnenentwicklung definiert, das gemeinsam avisierte Leitbild für Wanlo als Dorf der Zukunft anschaulich zusammengefasst, Entwicklungsziele für die benannten Handlungsfelder festgelegt sowie Maßnahmen und Projekte abgeleitet, die dann unter Teil B weiter konkretisiert werden. Hierbei werden auch offene Optionen vor dem Hintergrund der aktuellen Leitentscheidung zu Garzweiler II dargestellt.
- Projektbeschreibungen und-planungen
Hierbei wird das übergeordnete Leitbild der Dorffinnenentwicklung anhand gemeinsam avisierter (Leit)Projekte, der Festlegung eines Zeitplans und der Prioritätensetzung sowie der Benennung von verantwortlichen Kümmerern weiter konkretisiert (Projektbeschreibungen i.R. der Handlungsfelder inkl. Arbeitsschritte). Eine weitergehende Konkretisierung der ersten, bereits im Rahmen der 2. Bürgerwerkstatt und der DorfRaum-Gespräche benannten und im Zwischenbericht aufgeführten Projektideen (vgl. Kapitel 8) erfolgt im Rahmen der 3. Bürgerwerkstatt sowie im Nachgang dazu.

Um eine Nachhaltigkeit der Gesamtstrategie und eine Fortführung des Konzeptes nach Fertigstellung des DIEK sicherzustellen, ist es Ziel und Anspruch des DIEK-Prozesses, möglichst konkrete Vereinbarungen zur Umsetzung von benannten Projekten zu treffen, deren schrittweise Realisierung in Phasen sowie Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten von Anfang an mitzudenken (Zeit-/ Organisationsplanung inkl. Kümmerer, Personal-/Sachmittelbedarf, Finanzierungsträgerschaft und Kosten, Schwerpunktsetzung möglicher Förderprogramme auch im Kontext eines integrierten IRR-Modellprojektes: Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung, Förderung Grüne Infrastruktur, Programm Initiative ergreifen, EU-WRRRL/Lebendige Gewässer, EFRE).

BAUSTEIN 6: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND DOKUMENTATION

Alle Ergebnisse werden in einer zusammenfassenden Dokumentation textlich wie grafisch (inkl. übersichtlicher Plandarstellungen zur avisierten Dorffinnenentwicklung und Empfehlungen für zukünftige Überprüfung und Fortschreibung DIEK) anschaulich zusammengefasst und öffentlichkeitswirksam aufbereitet. Neben einer ausführlicheren, projektinternen Dokumentation (Zwischen- u. Abschlussbericht, DIN A4, ca. 50 bzw. 100 Seiten) wird auch ein kleineres öffentlichkeits-wirksames Projektfaltblatt (DIN A4, 8 Seiten) erstellt.

3. ÜBERGEORDNETE KONZEPTE

Das DIEK Wanlo fügt sich in bestehende, übergeordnete kommunale und regionale Konzepte und Leitvorstellungen ein und orientiert sich daran. Hierbei handelt es sich insbesondere um folgende Konzepte/Strategien sowie formale Planungen:

- Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt
- Konzept zur Grünvernetzung Mönchengladbach
- Drehbuch Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler
- Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR)
- IRR-Projekt-Verbund „Dörfer der Zukunft im Rheinischen Revier“
- Regionalplan
- Flächennutzungsplan

3.1 STADTENTWICKLUNGSSTRATEGIE MG+ WACHSENDE STADT

Die Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt formuliert das Ziel für die Entwicklung der Gesamtstadt Mönchengladbach. Die Strategie, die die Entwicklungen Mönchengladbachs als wachsende Stadt intensiv vorantreiben soll, ist sowohl interdisziplinär als auch langfristig für die nächsten Jahrzehnte angelegt. Sie soll zukünftig das Leitbild für das Handeln aller Akteure in der „Stadt als Konzern“ sein. Nach diesem Verständnis wird Stadtentwicklung zum Produkt des Konzerns Stadt, das in Folge eines koordinierten, an Qualität orientierten Handelns aller städtischen Akteure entsteht. Zentrales Ziel ist ein **„Wachstum in Qualität“**: „Denn erst wenn Qualität und ein neues, positives Image geschaffen werden, kann sich das Wachstum in steigender Einwohnerzahl und wirtschaftlichen Erfolgen auch quantitativ widerspiegeln.“ (metropolis Sonderausgabe 01/2017: Mönchengladbach: Stadt im Aufbruch, S.17)

Die Inhalte der neuen Stadtentwicklungsstrategie Mönchengladbachs werden anhand von zehn formulierten Leitsätzen erörtert, die hier nicht weiter vorgestellt werden sollen, jedoch in der Erarbeitung des DIEK Berücksichtigung fanden. Darüber hinaus integriert die neue Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt vier Themenbereiche des Handelns, die auch als Säulen der wachsenden Stadt bezeichnet werden:

- Stärkung des Lebensraumes, der Attraktivität der Wohn- und Lebensverhältnisse sowie Stärkung der sozialen Strukturen
- Verbesserung der Umweltbedingungen durch Bearbeitung der Themen Freiraum, Klima, Mobilität
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Ausbau der Wirtschaftsstruktur und ein attraktives Arbeitsplatzangebot
- Stärkung der weichen Standortfaktoren Kultur, Sport, Wissenschaft, Bildung und Infrastruktur



Dabei stehen bei der Umsetzung der Wachstumsstrategie insbesondere Projektrealisierungen im Mittelpunkt. Bestehende gute Ansätze und Maßnahmen sollen aktiv weiter verfolgt und vorangetrieben, neue Potenzialprojekte sollen initiiert werden. Ferner wurde ein Strategieplan entwickelt, der drei städtebaulich-freiraumplanerische Entwicklungsachsen mit Ost-West-Ausrichtung hervorhebt, die als „Querspangen der Entwicklung“ (nördliche Querspange = „Gladbachtal“, mittlere Querspange = Hochschulachse, südwestliche Querspange = „Grünachse Süd“) im Stadtgebiet bearbeitet werden sollen.

3.2 KONZEPT ZUR GRÜNVERNETHUNG MÖNCHENGLADBACH

Ergänzt werden die drei Achsen durch ein in Teilen – vor allem den Niersgrünzug – bereits heute erlebbares Netz aus Grünzügen im Osten und Westen, das die Stadt auch in den perspektivischen Tagebaurestsee im Süden der Stadt Mönchengladbach anbinden soll (unmittelbarer Bezug zu Wanlo).

Die Gestaltung der Tagebaufolgelandschaft mit einer Grünvernetzung in die Gesamtstadt ist eines der wichtigsten Zukunftsthemen in Mönchengladbach. Das Ergebnis der interkommunalen Planungswerkstatt im Kontext des „**Drehbuchs Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler**“ (vgl. 3.3) im Sommer 2016, den Tagebaurand zum linearen Park zu wandeln, diente als Basis für das **Konzept zur Grünvernetzung Mönchengladbachs** mit „grünen Entwicklungsachsen, welche die Zentren Mönchengladbachs miteinander und mit den charakteristischen Naturlandschaften und den Tagebau verknüpfen.“ (vgl. metropolis Sonderausgabe 01/2017: Mönchengladbach: Stadt im Aufbruch, S.30)

Dabei wird die Gestaltung des Tagebaurandes als Potenzial und „Start-up“ für grüne Infrastruktur sowie als Ausgangspunkt eines grünen Leitbildes für Mönchengladbach gesehen. In Wanlo kann mit der Umsetzung dieser Strategie begonnen werden: „Hier kommt der Tagebau an, zeigt bereits seine ersten Spuren und öffnet für eine Grünentwicklung ins neu zu erobernde Land und in die schon wartende Stadt.“ (ebenda 2017, S.31)

3.3 DREHBUCH TAGEBAUFOLGE(N)LANDSCHAFT GARZWEILER

Im Sommer 2016 wurde auf Initiative des interkommunalen Planungsverbandes Mönchengladbach, Erkelenz, Jüchen und Titz ein innovativer Planungsprozess zur Gestaltung der Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler angestoßen. Mit dem Konzept liegt ein Drehbuch, ein Rahmen vor, den es in den nächsten Jahren weiter zu konkretisieren und zu überprüfen gilt. Im Rahmen einer Planungswerkstatt wurden ein Konzept von überregionaler Strahlkraft sowie eine Vielzahl innovativer Anregungen und Ideen erarbeitet, die neue Visionen weg von der nüchternen Wiederherstellung hin zu einer neuen Identität in der Region aufzeigen. Dabei wird deutlich, dass die Entwicklung der Tagebaufolgelandschaft Garzweiler die Chance bietet, etwas Neues und Unverwechselbares zu schaffen.

Der kleine Ort Wanlo liegt an sehr prominenter Stelle innerhalb der avisierten Landschaftsentwicklung rund um den Tagebau und kann daher in besonderer Weise von den angedachten Visionen profitieren.

3.4 INNOVATIONSREGION RHEINISCHES REVIER (IRR)

Das Rheinische Revier gehört zu den leistungsstärksten Regionen Nordrhein-Westfalens und der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere im Bereich der Energiewirtschaft. Gleichzeitig steht die Region vor dem Hintergrund der Energiewende und des Klimaschutzes vor großen Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft. Absehbare Veränderungen sollen hier aber nicht als Strukturbrüche erlebt, sondern durch die Weiterentwicklung der in der Region gewachsenen Technologien und Kompetenzfelder sowie durch die Bündelung aller vorhandenen Potenziale frühzeitig und gemein-

sam mit allen gesellschaftlichen Akteuren gestaltet werden. Die Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR) wird den Weg in den kommenden Jahren beschreiben und vorbereiten, mit dem das Rheinische Revier auch im 21. Jahrhundert eine moderne, prosperierende und innovative Energie- und Wirtschaftsregion sein kann. Im Rahmen der IRR soll somit das regionale Entwicklungspotential mit seinen vorhandenen Aktivitäten und Akteuren identifiziert, gebündelt und vernetzt werden, um daraus einen Mehrwert abzuleiten und bereits heute auf zukünftige Strukturveränderungen reagieren zu können. Vor diesem Hintergrund hat sich die IRR das Ziel gesetzt, zu einer Modellregion für die Energiewende und den Klimaschutz zu werden, auf Basis der in der Region gegebenen wirtschaftlichen, technologischen und infrastrukturellen Stärken. Dabei sollen möglichst viele gesellschaftliche Akteure ihren aktiven Beitrag leisten und sich für die Zukunft ihrer Region engagieren (Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Kommunen, Unternehmen, Forschungsinstitute, Hochschulen...). Nachdem in den ersten Jahren der IRR im Rahmen von vorbereitenden Studien und Konzepten inhaltliche Alleinstellungsmerkmale entwickelt worden sind, geht es nun darum, anhand von Projektvorschlägen und -ideen, den präventiven Wandel innovativ und nachhaltig zu gestalten und mit zukunftsweisenden Projekten auf den konkreten Raum zu übersetzen. Als sichtbare Zeichen sollen ausgezeichnete „IRR-Best-Practice-Projekte“ und „IRR-Modellprojekte“ im Rahmen einer ZUKUNFTSAUSSTELLUNG RHEINISCHES REVIER innovative Lösungen und neue Ansätze präsentieren. So will die IRR einen Ausblick auf die gemeinsame Zukunft im Rheinischen Revier geben und gleichzeitig eine Richtschnur für deren weitere Qualifizierung vorgeben.

3.5 IRR-PROJEKT-VERBUND „DÖRFER DER ZUKUNFT IM RHEINISCHEN REVIER“

Die klimagerechte Dorfentwicklung der Initiative Dorfentwicklungsplanung Wanlo ist Teil der IRR-Projektfamilie „Klimagerecht Bauen“ und dem darin liegenden Projekt-Verbund „Dörfer der Zukunft im Rheinischen Revier“.

Die im Zuge der Tagebauentwicklung sich abzeichnenden raumgreifenden Strukturveränderungen des Rheinischen Reviers führen zu besonderen Herausforderungen und Chancen für eine zukunftsfähige Dorf- und Stadtentwicklung in der Innovationsregion. Hinzu kommen die besonderen Zielsetzungen und Anforderungen, die sich vor dem Hintergrund von Energiewende und Klimaschutz ergeben und neue Technologien und Strategien im Bereich des Siedlungsbaus und der Architektur erfordern. Durch die nachhaltige Neuorganisation von Siedlungs- und Nutzungsstrukturen erprobt die Innovationsregion gemeinsam neue Wege des klimagerechten Bauens. Methoden und Techniken des nachhaltigen Bauens werden mit intelligenten Energiesystemen und der Anpassung an demographische Zyklen verknüpft. Auf Ebene des Dorfes und des Stadtquartiers gestalten Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Politik und Verwaltung, Unternehmen und Institutionen der Region die Zukunft vor Ort.

Im Rahmen des IRR-Projektaufbaus 2015 wurde eine Gruppe von Projektansätzen (u.a. Dorfentwicklung Wanlo) ausgewählt, die sich mit den für das Rheinische Revier typischen Dorf- und Ortslagen in der Umgebung von großen Tagebauen und Kraftwerken auseinandersetzt. Ausgehend von Einzelfragestellungen technischer oder organisatorischer Art geht es hierbei um die Etablierung ganzheitlicher Entwicklungsstrategien für „Dörfer der Zukunft“ im Rheinischen Revier. Große Bedeutung hat in diesem Zusammenhang das starke bürgerschaftliche Engagement der Dorfgemeinschaften, das im Rahmen der IRR-Projektentwicklung aufgegriffen und professionalisiert wird, so dass eigenständige Zukunftskonzepte und -strategien möglich werden. Im Rahmen gemeinsamer Verbundgespräche werden der Austausch vergleichbarer Projektansätze intensiviert, denkbare Kooperationsmöglichkeiten eruiert sowie eine gemeinsame regionale Strategie für zukunftsfähige Dorfentwicklungen in der Innovationsregion erörtert.

3.6 REGIONALPLAN

Das vorliegende Dorffinnenentwicklungskonzept berücksichtigt auch die planerischen Vorgaben des bestehenden (GEP 99) und zukünftigen Regionalplans (RPD, 2. Entwurf, Stand: Juni 2016).

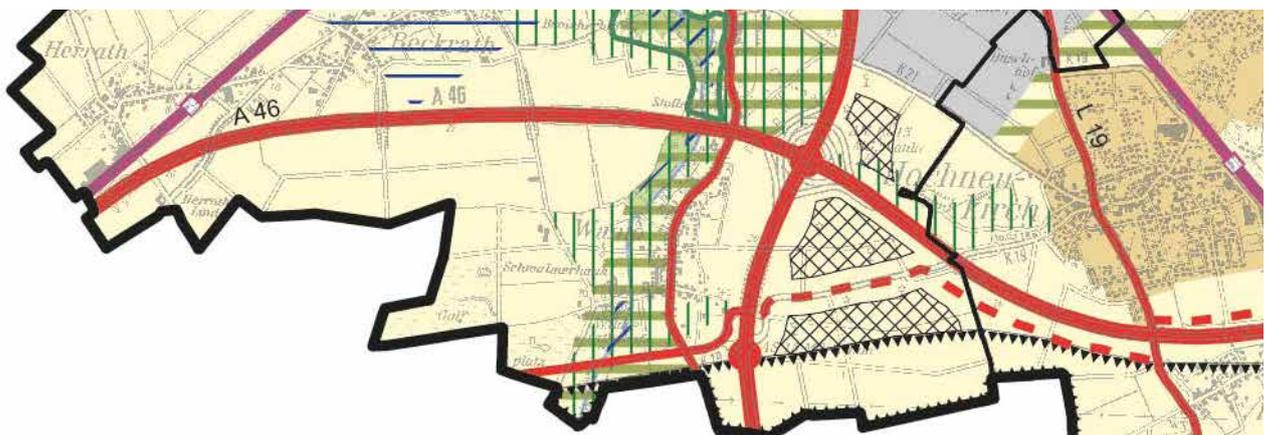
Über den Regionalplan werden die regionalen Ziele der Raumordnung für die Entwicklung des Regierungsbezirks Düsseldorf und für alle raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Plangebiet festgelegt. Der Regionalplan enthält planungsrelevante Darstellungen für den Ortsteil Wanlo, die den realen Flächennutzungen entsprechen. Zurzeit wird ein neuer Regionalplan für den Regierungsbezirk Düsseldorf aufgestellt.

Der derzeit noch gültige Regionalplan (GEP 99) ist in mehrere Teilabschnitte unterteilt. Der Ortsteil Wanlo gehört zum Teilabschnitt der Stadt Mönchengladbach. Wegen seiner geringen Größe und der geringen Einwohnerzahl von rund 1100 Bewohnern, ist er nicht als Allgemeiner Siedlungsbereich (ASB) gekennzeichnet (in der Regel erst ab ca. 2000 Bewohnern). Aufgrund der regionalplanerischen Vorgaben ist die bauliche Entwicklung in Wanlo insbesondere auf die Bedürfnisse der Landschaftsentwicklung und der besonderen Bedarfe der Bewohner Wanlos hin auszurichten. Eine bauliche Arrondierung oder Verdichtung ist im Einzelfall, unter Klärung und Berücksichtigung bestehender Infrastrukturen, möglich. Bereiche für gewerbliche oder industrielle Nutzungen sind in Wanlo nicht vorhanden.

Der Regionalplan stellt rund um den Siedlungsbereich von Wanlo insbesondere allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche dar. Freiraum- und Agrarbereiche dienen u.a. als Grundlage, um die Landwirtschaft und das Landschaftsbild zu sichern. Der aktuelle GEP 99 sieht südlich der A46 für das westlich der Plattenstraße liegende Gebiet Wanlos einen Bereich zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung vor. Dieser Bereich wird aller Voraussicht nach im Rahmen des zukünftigen Regionalplans Düsseldorf (RPD) (2. Entwurf, Stand: Juni 2016) durch die Ausweisung eines regionalen Grünzuges eine weitere Verschärfung des Landschaftsschutzes erfahren. Vor diesem Hintergrund verbietet sich eine weitere Siedlungserweiterung Wanlos in Richtung Westen.

Neben den Straßen, die durch das Dorffinnere führen sind zudem die Autobahnen im Osten und Norden als wesentliche Verkehrsachsen zu erkennen.

Darüber hinaus verläuft im Süden Wanlos, parallel zum gekennzeichneten „Freiraumbereich für zweckgebundene Nutzungen“ (z.B. für Aufschüttungen und Ablagerungen), eine „Grobrasse“ (Bedarfsplanmaßnahmen ohne räumliche Festlegung), die mit Blick auf die verkehrliche Veränderung durch Abgrabungsarbeiten des Tagebaus Garzweilers vorgehalten ist.

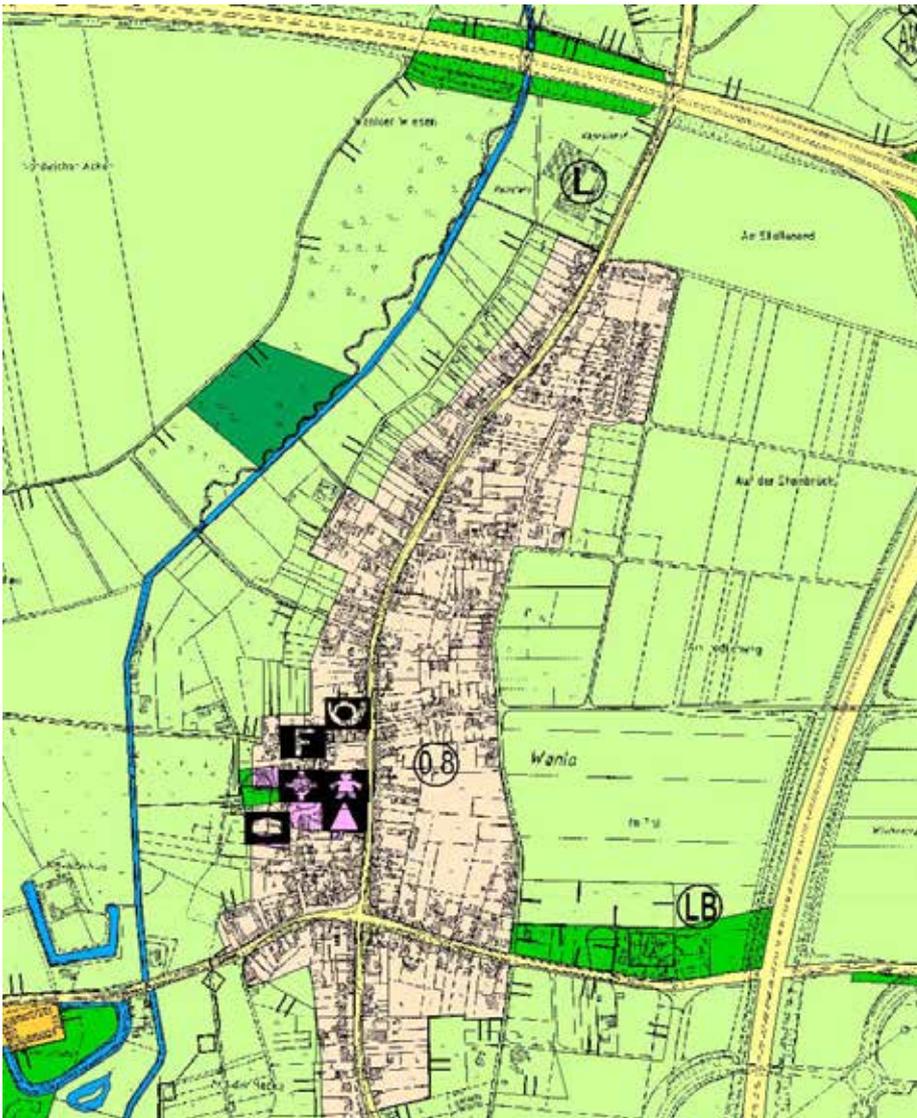


KARTE 1: AUSSCHNITT AUS REGIONALPLAN DÜSSELDORF (2. ENTWURF, STAND JUNI 2016) / QUELLE: BEZIRKSREGIERUNG DÜSSELDORF

3.7 FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

Der Flächennutzungsplan (FNP) stellt im Wesentlichen die realen Nutzungsverhältnisse dar und ist eine Art Leitplan für die städtebauliche Entwicklung der Gesamtstadt. In seiner Darstellung orientiert er sich an den vorhersehbaren Bedürfnissen der Stadt Mönchengladbach und seiner Ortslagen sowie den Vorgaben der Regional- und Landesplanungen.

Das DIEK Wanlo orientiert sich an den Vorgaben im Flächennutzungsplan der Stadt Mönchengladbach. Der Ortsteil Wanlo ist in diesem als Dorfgebiet gekennzeichnet, das im Zentrum eine Fläche für den Gemeinbedarf vorgesehen hat (im Bereich der Kirche, ehem. Schule, Kindergarten, Gemeindehaus, Mehrzweckhalle). Um den Siedlungsbereich sind überwiegend Flächen für die Landwirtschaft zu sehen. Entlang der im Westen gelegenen Wasserflächen (Niers), sind vereinzelte Grün- oder Waldflächen gekennzeichnet. Nördlich der Autobahn beginnt entlang der Niers ein Naturschutzgebiet. Südlich der Autobahn, im Süden und Westen des Siedlungsbereichs und ebenfalls angrenzend an die Niers befinden sich Landschaftsschutzgebiete. Darüber hinaus erstrecken sich ebenfalls süd-westlich größere Flächen der Golfanlage, an der im östlichen Bereich, eine Fläche als Sondergebiet ausgewiesen ist. Im Osten Wanlos ist ein geschützter Landschaftsbestandteil ausgewiesen, der zum Teil die Friedhofsflächen umfasst. Östlich der Autobahn sind Windkonzentrationszonen dargestellt.



KARTE 2: AUSSCHNITT AUS FLÄCHENNUTZUNGSPLAN / © STADT MÖNCHENGLADBACH, FACHBEREICH GEOINFORMATIONEN UND GRUNDSTÜCKSMANAGEMENT, 2016

4. BESTANDS- AUFNAHME

In dem Stadtteil Wanlo im Süden der Stadt Mönchengladbach leben ca. 1100 Einwohner. In Wanlo stehen in den nächsten Jahren durch den nahenden Tagebau Garzweiler II und dem dörflichen Wandel Herausforderungen an, deren Bewältigung in verschiedenen gebündelten Maßnahmen stattfinden muss. Hierbei spielt das Dorffinnenentwicklungskonzept (DIEK) Wanlo eine zentrale Rolle. Um das DIEK erfolgreich gestalten zu können, ist die Bestandsaufnahme des Ortsteil Wanlos eine wichtige Vorarbeit für die anschließende Analyse (SWOT), die Ableitung von Leitbild und Entwicklungszielen und den daraus resultierenden Projektansätzen und Maßnahmen. Grundlage der Bestandsaufnahme sind nicht nur die durch die Stadt Mönchengladbach zur Verfügung gestellten Datengrundlagen und Informationen, sondern auch eine Vielzahl eigener Erhebungen und Beobachtungen im Rahmen unterschiedlicher Gespräche und Diskussionen im DORFRAUM (Vor-Ort-Büro), während der Bürgerwerkstätten und gemeinsamen Ortsbegehungen.

4.1. LAGE UND ABGRENZUNG

Wanlo ist ein Stadtteil von Mönchengladbach, einer Stadt der Region Niederrhein, gelegen an der Niersniederung, westlich des Rheins und des Ruhrgebietes. Als südlichster der 44 Stadtteile Mönchengladbachs befindet sich Wanlo in unmittelbarer Nähe zum aktiven Tagebau Garzweiler und in Zukunft, durch Voranschreiten der Abgrabungen, direkt an der Tagebaukante. Der Stadtteil liegt südwestlich des Autobahnkreuzes „Mönchengladbach-Wanlo“. Er ist durch die Bundesautobahn A46 im Norden bzw. der A61 im Osten umgeben. Darüber hinaus wird er durch die A46 im Norden vom restlichen Stadtgebiet räumlich getrennt. Wanlo gehört zum Stadtbezirk West, zusammen mit den Stadtteilen Hehn, Holt, Rheindahlen Land, Rheindahlen Mitte, Hauptquartier, Wickrath-Mitte, Wickrath West und Wickrathberg. Nach der kommunalen Neugliederung 1975 in die Stadt Mönchengladbach bis zu einer Reform der Stadtbezirke 2009 gehörte Wanlo dem Stadtbezirk Wickrath an. Umliegende und südlich gelegene Nachbardörfer Wanlos sind Keyenberg, Kuckum und Borschemich (alle drei gehören zu Stadt Erkelenz) sowie der Jüchener Ortsteil Hochneuenkirch im Osten. Wanlo grenzt im Osten an den Rhein-Kreis-Neuss, im Westen an den Kreis Heinsberg und an den Kreis Düren.

Durch die Einwohnerzahl von 259.996 hat das Oberzentrum Mönchengladbach den Status einer Großstadt (Stand: 31.12.2015). Mit der Einwohnerzahl von aktuell 1114 (Stand 31.12.2015) ist Wanlo der sechst kleinste Stadtteil Mönchengladbachs, wobei er in seiner Grundfläche von ca. 7,191 qkm (Mönchengladbach gesamt ca. 170,47 qkm) wiederum den viertgrößten Stadtteil darstellt. (Vgl. Datengrundlage der Stadt Mönchengladbach, Fachbereich Stadtentwicklung und Planung, Abteilung Statistik, Stadtteilbeschreibung/ Sozialraumanalyse II. Deutsche Bevölkerung am 31.12.2015).

Mit dem direkt anliegenden Autobahnkreuz „Mönchengladbach Wanlo“, zu dem Wanlo eine eigene Abfahrt besitzt, ist eine gute regionale Anbindung mit dem Auto gegeben. Großstädte wie Düsseldorf (ca. 35 km) und Köln (ca. 50 km), das Ruhrgebiet (z.B. Duisburg ca. 60 km und Venlo in den Niederlanden ca. 40 km) sind bei staufreiem Verkehr unter einer Stunde gut zu erreichen. Über öffentliche Verkehrsmittel ist Wanlo mit dem Bus nach Mönchengladbach gut vernetzt. Die nächstgelegenen Bahnhöfe für Regionalbahn befinden sich in Wickrath und Mönchengladbach-Rheydt Hbf. Mit dem Bus sind diese in ca. 15-20 Minuten zu erreichen. Die Bahnhöfe Herrath und Hochneukirch sind mit dem Fahrrad in 15-20 Minuten ebenfalls zu erreichen. Das Landschaftsbild rund um Wanlo ist heute geprägt durch landwirtschaftlich genutzte Felder, durch Autobahnen, den Ta-



KARTE 3: LAGE WANLO
QUELLE: © GEOBASIS NRW

4.2. BEVÖLKERUNG

Der Stadtteil Wanlo wurde anhand der statistischen Merkmale Einwohnerzahl, Altersstruktur, Haushaltsstruktur, Wanderung und Bevölkerungsbilanz, Transferleistungsempfänger, Wohngebäude und Wohnungen sowie Arbeitslosigkeit analysiert. Wanlo verfügt derzeit (Stand: August 2017) über ca. 1.100 Einwohner.

ALTERSSTRUKTUR UND DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

Die Altersstruktur wird anhand von zwölf Altersgruppen betrachtet, die unterschiedlich zu einer Dorffinnenentwicklung stehen und zu betrachten sind. Die entsprechenden Lebensphasen beinhalten verschiedene Ansprüche an das alltägliche Leben und differieren auch bezüglich ihrer unterschiedlichen Bindungen an den Wohnort:

0 bis unter 3-Jährige: Die Altersgruppe der 0- bis 3-Jährigen umfasst Klein-Kinder und Kinder im Säuglingsalter. Betreuungsangebote und familienfreundliche Umgebung sind für diese Altersgruppe und ihre Familien von größerer Bedeutung.

3 bis unter 6-Jährige: Diese Altersgruppe der 0- bis 6-Jährigen umfasst (Klein-)Kinder im Kindergarten bzw. Vorschulalter. Betreuungs- sowie Spielplatzangebote sind für diese Altersgruppe und ihre Familien von größerer Bedeutung.

6 bis unter 10-Jährige: Diese Altersgruppe repräsentiert Schüler und heranwachsende Jugendliche. Spielplätze, Freizeitangebote und gute Schulwege sind für die 6- bis 10- Jährigen relevant.

10 bis unter 16-Jährige: Diese Altersgruppe repräsentiert Schüler und Jugendliche. Insbesondere für die Jugendlichen ist das Angebot an Freizeitaktivitäten, informelle Spielbereiche und Rückzugsräume zur Selbstoneignung sowie die Erreichbarkeit weiterführender Schulen von Relevanz.

16 bis unter 20-Jährige: Diese Altersgruppe ist dabei, beruflich und privat selbstständig Fuß zu fassen. Entsprechend ist diese Personengruppe häufig sehr mobil, d.h. Veränderungen in der beruflichen oder privaten Entwicklung werden oftmals mit einem Wohnortwechsel verbunden.

20 bis unter 35-Jährige: Diese Altersgruppe befindet sich nicht nur beruflich in einer sich festigenden Situation, sondern gründet oft auch eigene Familien. Wohnortwechsel sind nicht mehr so häufig.

35 bis unter 50-Jährige: Personen in diesem Alter sind meist beruflich und/oder privat etabliert. Auch bezüglich des eigenen Wohnortes besteht Beständigkeit. Nachkommen/Kinder sind häufig im Schulalter.

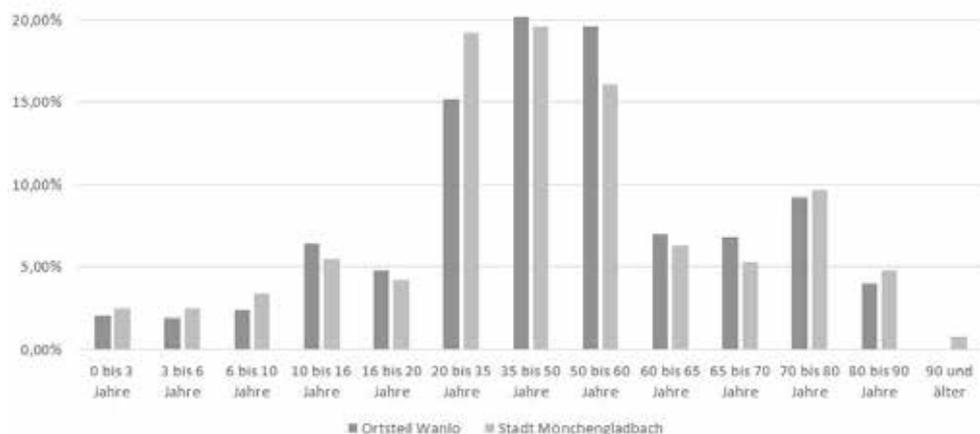
50 bis unter 60-Jährige: Die Altersgruppe der 50- bis 65- Jährigen befindet sich am Ende ihres beruflichen Werdegangs. Aktives Engagement in der Nachbarschaft und im Ort nehmen oftmals einen größeren Stellenwert in dieser Altersgruppe ein.

65 bis unter 70-Jährige: Diese Personen sind aus dem Erwerbsleben ausgeschieden. Sie sind oftmals noch sehr aktiv und suchen Betätigungsfelder und-angebote. Gleichzeitig besteht auch in dieser Altersgruppe sehr großes Potenzial für bürgerschaftliches Engagement in der Dorffentwicklung.

70 bis unter 80-Jährige: Diese Altersgruppe ist durch die so genannten „Betagten“, d.h. Personen über 75 Jahre geprägt. Aktives Engagement konzentriert sich in dieser Altersgruppe meist auf die Teilnahme von Freizeitangeboten und Unterstützungsleistungen.

80 bis unter 90-Jährige: Diese Personen sind im heutigen Verständnis der Senioren als Zielgruppe für Unterstützungsleistungen (Dienstleistungen, Pflege) zu bewerten.

ABB.1: ALTERSSTRUKTUR EINWOHNER, VERGLEICH STADT MÖNCHENGLADBACH UND WANLO



QUELLE: EIGENE DARSTELLUNG (DATENGRUNDLAGE: STADT MÖNCHENGLADBACH, FB 61, ABT. STATISTIK)

Der Ortsteil Wanlo weist eine im Vergleich zur Stadt Mönchengladbach relativ alte Alterstruktur auf (vgl. Abb. 1). Der Anteil der Einwohner unter 20 Jahre lag im Jahr 2016 als Beispiel mit 17,5% unter dem Wert der Gesamtstadt mit 18,1%. Dies wird auch in der Altersgruppe der 20- bis 35-Jährigen bestätigt. Dabei ist der Anteil der 20- bis 35- Jährigen mit 15,2% im Vergleich zur Stadt Mönchengladbach mit 19,2% deutlich niedriger vertreten. Ein ähnliches Bild gibt auch die Altersgruppe der 50- bis 60-Jährigen ab, bei der der Ortsteil Wanlo mit 19,6% im Vergleich zu Mönchengladbach mit 16,1% den größten Anteil der Bevölkerungsgruppen stellt. Analog zum allgemeinen demographischen Trend der Alterung der Bevölkerung im ländlichen Raum ist auch in Wanlo der Anteil der jüngeren Bevölkerung niedriger als der Anteil an Senioren und älteren Einwohnern. Dies wird auch durch den Altersdurchschnitt (Mittelwert) von Wanlo mit 45,5 Jahren im Vergleich zur Stadt Mönchengladbach mit 44,1 Jahren deutlich. Hier lässt sich die Tendenz feststellen, dass im Vergleich zur Stadt Mönchengladbach, die Bevölkerung in Wanlo altert und entsprechende Bedürfnisse in den nächsten Jahren notwendiger werden. Insgesamt ist festzustellen, dass Wanlo in der jüngsten Vergangenheit kein wachsender Ortsteil war: In den letzten 5 Jahren hat sich die Einwohnerzahl von Wanlo geringfügig verändert und ist marginal zurückgegangen. Auch wenn Wanlo wie dargestellt von seiner Altersstruktur etwas veraltet ist, so wird der Ortsteil aufgrund seiner guten ÖPNV- und Verkehrsanbindung, des relativ günstigen Grundstückspreinsniveaus sowie seiner landschaftlichen/ländlichen Qualitäten schon heute zunehmend von Familien nachgefragt.

BEVÖLKERUNGSPROGNOSE

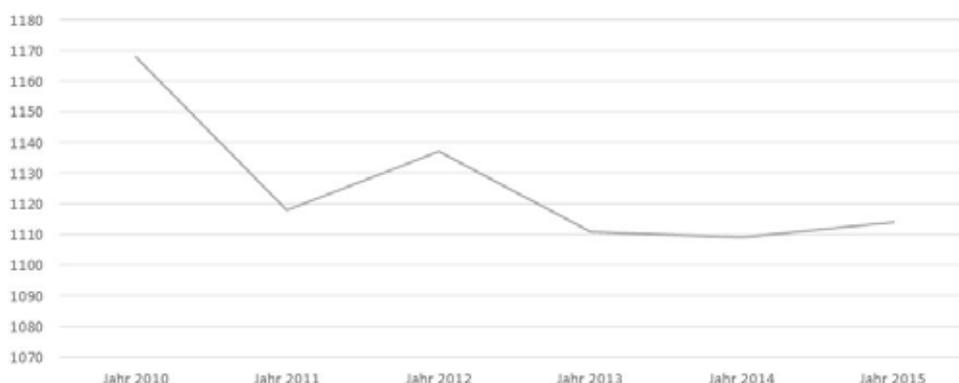
Auch wenn aufgrund fehlender Datengrundlagen eine genaue Prognose der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung nicht möglich ist, so steht diese sicherlich in engem Zusammenhang mit der angrenzenden Tagebauentwicklung und deren Auswirkungen auf den Ort Wanlo und dessen Umgebung.

Wanlo ist eines der Tagebaurand-Dörfer, die von der unmittelbaren Abgrabung verschont bleiben. Allerdings ist davon auszugehen, dass durch den in den nächsten Jahren an den Südrand von Wanlo heranrückenden Tagebau zusätzliche Belastungen (Staub/Lärm) für Wanlo spürbar werden. Auf der anderen Seite unternimmt die Stadt Mönchengladbach gemeinsam mit dem sich in Gründung befindenden Zweckverband Garzweiler bereits in den nächsten Jahren große Anstrengungen, das Tagebaufeld im Kontext des Drehbuchs Tagebaufolge(n)landschaft landschaftlich attraktiv zu gestalten. Hinzu kommt die Tatsache, dass durch den voranschreitenden Tagebau die heutige Trasse der A61 verschwinden wird und dadurch Verkehrslärmbelastungen im Osten von Wanlo zurückgehen werden. Insgesamt ist davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren die Bevölkerungszahl wenn dann nur gering sinken wird, wenn es aufbauend auf den durch das DIEK angestoßenen Qualifizierungs- und Projektentwicklungsprozess gelingt, neue Wohnqualitäten im Bestand zu entwickeln und ein attraktives Wohnumfeld mit lebendigem Dorfleben zu gestalten. Perspektivisch ist davon auszugehen, dass durch die längerfristige Perspektive eines „Dorfes am See“ nicht nur eine Stabilisierung, sondern auch eine Zunahme der Bevölkerung zu verzeichnen ist. Bevor jedoch ein solches quantitatives Wachstum möglich und sinnvoll ist, geht es zunächst darum, innerhalb des Dorffinnenbereiches ein qualitatives Wachstum durch ein differenziertes, höherwertiges Wohnangebot für unterschiedliche Altersgruppen zu ermöglichen.

SOZIALSTRUKTUR UND MIGRATION

Der Ortsteil Wanlo hat in den Jahren 2010 bis 2015 fast durchgehend einen eher negativen Wanderungssaldo aufzuweisen (vgl. Abb. 2 und 3). In der Summe beträgt der Wanderungsverlust in dem Jahr 2016: -13 Personen.

ABB. 2: ENTWICKLUNG EINWOHNERZAHL, ORTSTEIL WANLO



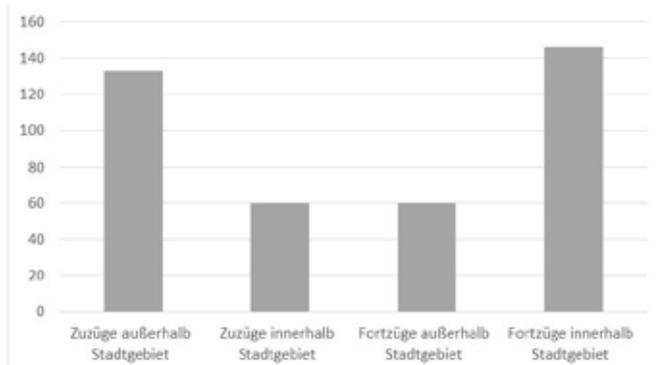
QUELLE: EIGENE DARSTELLUNG (DATENGRUNDLAGE: STADT MÖNCHENGLADBACH, FB 61, ABT. STATISTIK; STATISTISCHES HANDBUCH MÖNCHENGLADBACH

2010-2014, STADT MÖNCHENGLADBACH, FB 61)

Bei den Zu- und Fortzügen hat der Stadtteil Wanlo mehr Fortzüge als Zuzüge erlebt, sodass ein Wanderungsverlust von -13 Personen entsteht (Stand 31.12.2015). Grundsätzlich sind mehr Einwohner außerhalb des Stadtgebietes zugezogen und innerhalb des Stadtgebietes der Stadt Mönchengladbach fortgezogen (vgl. Abb. 3).

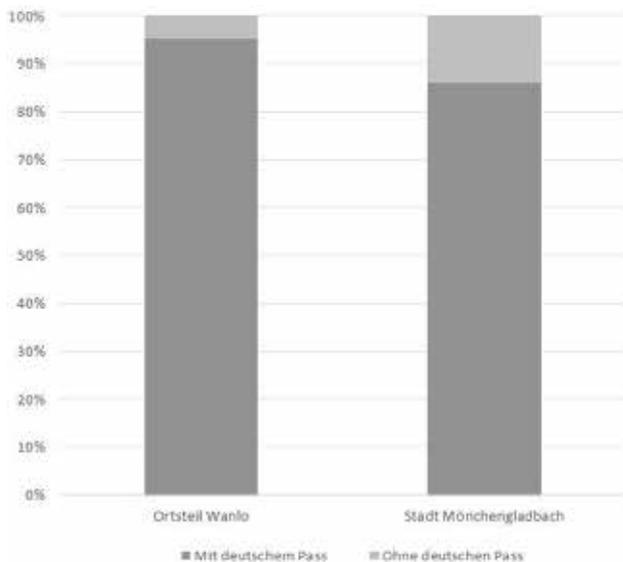
Die Stadt Mönchengladbach hat im Vergleich zu Wanlo in dem Jahr 2015 Wanderungsgewinne aufzuweisen. Dabei beträgt die Wanderungsbilanz 4197 Personen und bestätigt damit die in der Einwohneranzahl wachsende Stadt Mönchengladbach.

ABB. 3: ZU- UND FORTZÜGE, ORTSTEIL WANLO



QUELLE: EIGENE DARSTELLUNG (DATENGRUNDLAGE: STADT MÖNCHENGLADBACH, FB 61, ABT. STATISTIK)

ABB. 4: EINWOHNER OHNE DEUTSCHEN PASS, VERGLEICH STADT MÖNCHENGLADBACH UND WANLO

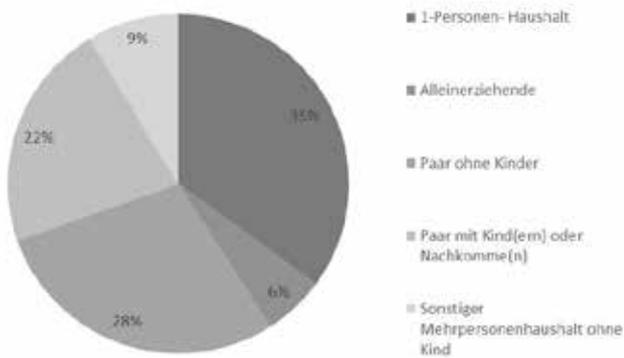


QUELLE: EIGENE DARSTELLUNG (DATENGRUNDLAGE: STADT MÖNCHENGLADBACH, FB 61, ABT. STATISTIK)

Der Anteil an Einwohnern ohne deutschen Pass ist im Vergleich zur Gesamtstadt Mönchengladbach deutlich niedriger. Dies zeichnet sich durch den 4,8% Anteil an Einwohnern innerhalb Wanlos gegenüber den 14,8% der Stadt Mönchengladbach aus (vgl. Abb. 4).

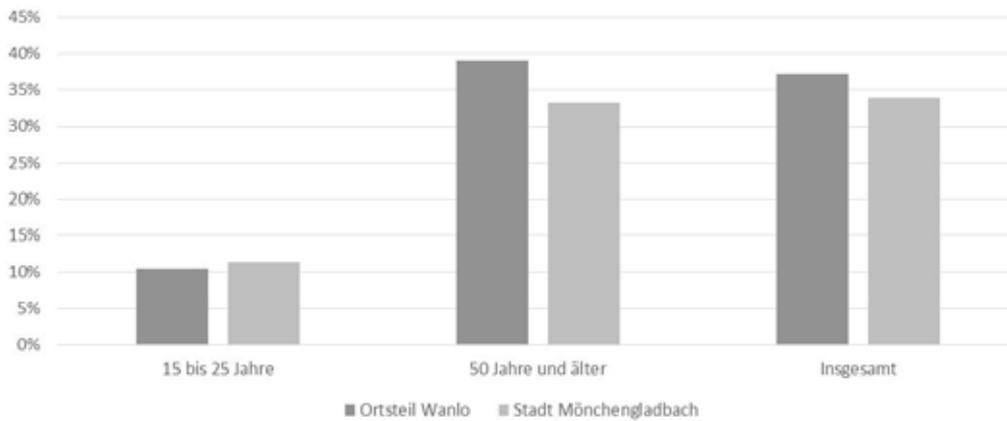
In der Summe hat Wanlo 542 Haushalte. Die Haushalte Wanlos teilen sich anteilig unterschiedlich auf. Der größte Anteil der Haushalte in Wanlo besteht aus 1-Personen-Haushalten mit 35%. An zweiter Stelle stehen Haushalte von Paaren ohne Kinder mit 28%, daraus resultierend sind 72% der Haushalte in Wanlo ohne Kinder im Haushalt (35%+28%+9%). Dagegen haben Haushalte von Alleinerziehenden und Paaren mit Kind(ern) oder Nachkomme(n) einen Anteil von 28% (22%+6%) (Vgl. Abb. 5).

ABB. 5: HAUSHALTSTYPEN, ORTSTEIL WANLO



QUELLE: EIGENE DARSTELLUNG (DATENGRUNDLAGE: STADT MÖNCHENGLADBACH, FB 61, ABT. STATISTIK)

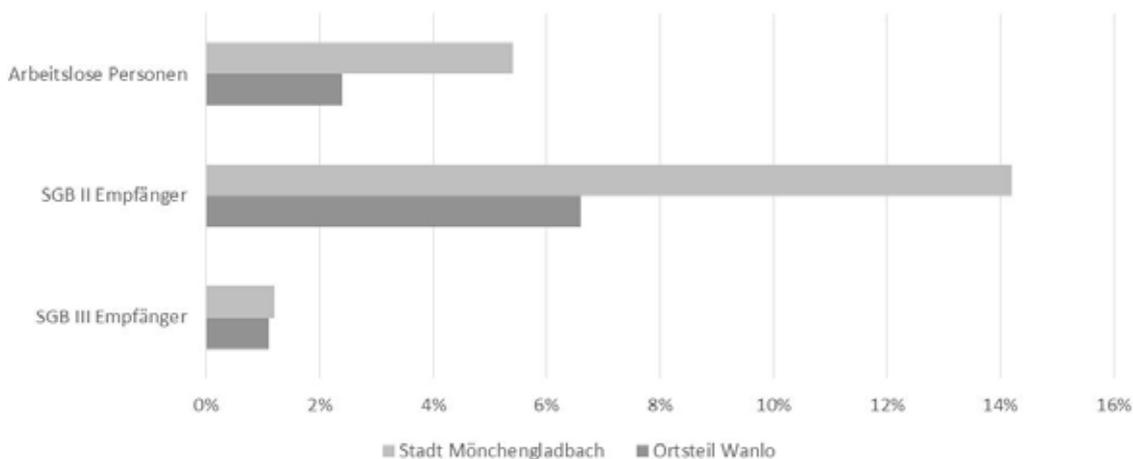
ABB. 6: SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE BESCHÄFTIGTE, STADT MÖNCHENGLADBACH., ORTSTEIL WANLO IM VERGLEICH



QUELLE: EIGENE DARSTELLUNG (DATENGRUNDLAGE: STADT MÖNCHENGLADBACH, FB 61, ABT. STATISTIK)

Der Ortsteil Wanlo hat im Jahr 2015 eine hohe Anzahl an sozialversicherungspflichtig Beschäftigter vorzuweisen. Dabei ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zur Stadt Mönchengladbach insgesamt höher. Jedoch zeichnet sich bei den 15- bis 25-Jährigen ein niedrigerer Anteil ab (vgl. Abb. 6). Dies ist u.a. durch die anders geschichtete Altersstruktur (vgl. Abb. 1) und entsprechend der wenigen Arbeitsplätze innerhalb des Ortsteils, begründbar.

ABB. 7: ARBEITSLOSE PERSONEN UND EMPFÄNGER SGB II UND SGB III, VERGLEICH STADT MÖNCHENGLADBACH UND WANLO



QUELLE: EIGENE DARSTELLUNG (DATENGRUNDLAGE: STADT MÖNCHENGLADBACH, FB 61, ABT. STATISTIK)

In Wanlo leben 27 arbeitslose Personen, das sind 2,4% der Bevölkerung Wanlos. Damit liegt die Arbeitslosenquote Wanlos deutlich unter der der Stadt Mönchengladbach mit 10,5%. Die Auswertung der Arbeitslosendaten weist einen recht hohen Anteil der Stadt Mönchengladbach auf, während in Wanlo der Anteil der arbeitslosen Erwerbsfähigen wiederum im Verhältnis geringer ist. Auch bei den SGB II und SGB III Empfängern weist Wanlo eine, im Vergleich zur Stadt Mönchengladbach, geringere Personenanzahl auf. Hier weist Wanlo mit insgesamt 7,6% von SGB II und SGB III Empfängern einen deutlich niedrigeren Anteil als Mönchengladbach, mit 15,4%, auf. (vgl. Abb. 7).

Der Anteil der Personen und Haushalte, die von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch abhängig sind, ist in Wanlo deutlich geringer als in der Stadt Mönchengladbach. Entsprechend kann vermutet werden, dass die Wanloer Bevölkerung über ein zumindest durchschnittliches Haushaltseinkommen verfügt. Der Anteil an Einwohnern mit ausländischer Staatsbürgerschaft ist in Wanlo vergleichsweise gering. Die Integration der Einwohner mit anderem kulturellen Hintergrund stellt insofern kein drängendes Problem dar.

4.3 ORTSBILD UND BAULICHE STRUKTUR

ORTSGESCHICHTE

Das Areal des Ortsteils Wanlo wurde schon in der Mittelsteinzeit (8000-4000 v. Chr.) und in den darauffolgenden Epochen besiedelt. Dies belegen zahlreiche Ausgrabungen und Trümmerfunde um Wanlo herum.

Mit der Römeransiedlung fand auch die erste überregionale Wegeanbindung Wanlos statt. So verlief von Wanlo ausgehend nach Süden eine Straße nach Immerath, die über Kaster nach Köln führte. Im Jahre 861 wurde Wanlo erstmals historisch erwähnt.

Wanlo ist ländlich strukturiert, besitzt aber auch neben entsprechenden landwirtschaftlichen Höfen, Handel und Handwerk.

Der herannahende Braunkohletagebau Garzweiler II bedrohte die Existenz Wanlos über Jahrzehnte. Durch den organisierten Widerstand mit weiteren Dörfern aus den Städten Erkelenz und Mönchengladbach kam es zur Herauslösung aus dem Planungsverfahren.

BAULICHE STRUKTUR

Obwohl Wanlo offiziell als Stadtteil Mönchengladbachs bezeichnet wird, sprechen seine Bürger auch vom „Dorf“ Wanlo. Deutlich wird dies u.a. durch die städtebauliche Struktur, die geprägt wird durch meist zweieinhalbgeschossige Ein- oder Mehrfamilienhäuser, wie sie auch in anderen Dörfern zu finden ist. Das Verhältnis von bebauter und unbebauter Fläche (rund 320 Gebäude auf ca. 7,171 qkm) und die räumliche Entfernung sowie Trennung durch die A61 zur Innenstadt Mönchengladbachs unterstützen dieses Bild.

Die bauliche Entwicklung des Ortes Wanlo hat ihren Ursprung entlang der heutigen Landesstraße L277. Der Stadtteil Wanlo ist durch die Charakteristika eines Straßendorfes geprägt. Dazu zählt eine zentrale Durchführung der heutigen Bundesstraße K19 durch den Kern von Wanlo. Entlang dieser Straße hat sich der Großteil des historischen Dorfes entwickelt. Zentral an dieser Hauptachse, direkt an der Kreuzung zur Kuckumer Straße, der zweiten bedeutenden Hauptachse Wanlos, liegt der Marktplatz.

Weiter wird das Ortsbild durch die Kirche St. Mariä Himmelfahrt, die Alte Schule und den angrenzenden Kindergarten geprägt, die allesamt nahe beinander liegen und zu-



sammen das kulturelle Zentrum Wanlos bilden. Weitere baukulturelle Identität erfährt Wanlo durch die vier Gutshöfe. Hierzu zählen das Gut Schwalmerhof, das Rittergut Wildenrath, das Rittergut Kappelshof und der Schiller- oder Lendershof. Diese Höfe sind zum einen Identitätsstiftend, zum anderen prägen zwei von Ihnen die Ortseingänge. Innerhalb des Dorfes stehen weitere historische Gebäude, die häufig in der Vergangenheit eine landwirtschaftliche Nutzung integrierten. Eine weitere wichtige Identität Wanlos sind die vielen Kapellen und Wegekreuze rund um das Dorf, die teilweise in einem sehr guten und durch die Bürgerschaft renovierten Zustand sind, und entsprechend durch die Bevölkerung angenommen und besucht werden.

DENKMALSCHUTZ UND ERHALTENSWERTE BAUSUBSTANZ

Das Dorf Wanlo besitzt einige, in die örtliche Denkmalliste eingetragene, historisch wertvolle Gebäude. Eine Gestaltungssatzung für Wanlo ist nicht vorhanden.

ABB. 8: DENKMALLISTE WANLO, MÖNCHENGLADBACH

Lage	Gebäudeart	Eintragung
An der Kirche 4	Wohnhaus	24.06.1992
An der Kirche 6	Kirche	30.01.1992
An der Kirche 6	Kruzifix	18.08.1994
An der Kirche 6	Grabplatte im Turm der Kirche	18.08.1994
An der Wegekreuzung	Wegekreuz	18.08.1994
Heckstraße	Wegekreuz	18.08.1994
Hochstraße (Friedhof Wanlo)	Priestergrabstätte	18.08.1994
Hochstraße (Friedhof Wanlo)	Friedhofskreuz	18.08.1994
Hochstraße / Im Tal	Wegekreuz	18.08.1994
Kuckumer Straße 21	Wohnhaus	13.09.1988
Kuckumer Straße 22	Hofanlage	18.08.1994
Kuckumer Straße 61	Rittergut Wildenrath	08.08.1990
Stahlenend / Am Kappelshof	Wegekreuz	18.08.1994
Stahlenend 1	ehem. Burghaus d. Kappelshofes	30.01.1992

(QUELLE: STADT MÖNCHENGLADBACH. 2016. DENKMALLISTE DER STADT MÖNCHENGLADBACH. FACHBEREICH BAUORDNUNG UND DENKMALSCHUTZ, UNTERE DENKMALBEHÖRDE, STAND 08/2017)

Unabhängig von den unter Denkmal stehenden, historisch bedeutenden Gebäuden wird das Ortsbild in Wanlo in erster Linie durch die unmittelbar an der Straße stehenden, meist in einfacher Klinkerbauweise errichteten, 2,5 geschossigen Häuser ohne Vorgärten sowie einigen (ehemaligen) Höfen geprägt.

BEBAUUNGSPLÄNE IN WANLO

In Wanlo liegen aktuell folgende Bebauungspläne vor:

- B-Plan: 28Wi-1.Änd. (Stand September 1972) und 28Wi-2.Änd. (Stand: Juni 1972): Ausweisung von reinen Wohngebieten (WR) im nordöstlichen Ortsrand von Wanlo
- Ortssatzung Wanlo (Stand: Mai 1978)
- B-Plan: 470/X (Stand: Juni 1996) und 470/X-1.Änd.: Ausweisung der Golfanlage Wilderathshof
- B-Plan: 484/X (Stand: August 1997): Ausweisung eines dörflichen Wohngebietes als Dorfgebiet (MD) im Bereich des alten Sportplatzes

Das letzte Wohngebiet wurde im Sommer 1997 (B-Plan 484/X) aufgestellt, um die Wohnentwicklungsflächen im Dorffinnenbereich zu erweitern und nachzuverdichten. Eine Neuausweisung von Wohnbauflächen im Rahmen der Bauleitplanung ist aufgrund der regionalplanerischen Vorgaben und den im Osten angrenzenden Windenergieanlagen aktuell nicht geplant.

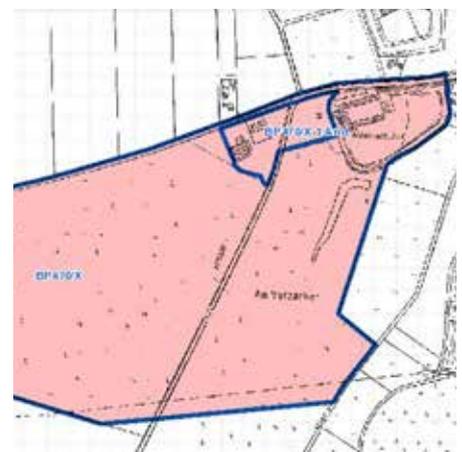
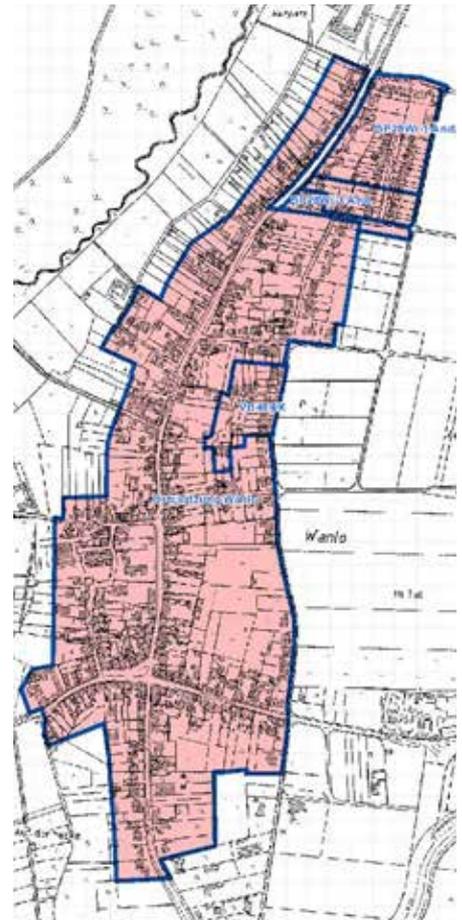
4.4 GEBÄUDE- UND FLÄCHENPOTENZIALE / LEERSTAND

LEERSTAND

Prägend für Wanlo sind verschiedene Leerstände im Ortszentrum. Dazu zählen folgende Gebäude:

- **Altes Schulgebäude und vorgelagerter Pavillon**
Zentral zwischen „Plattenstraße“, „An der Kirche“ und Kindertagesstätte steht das alte Gebäude der ehem. Grundschule mit entsprechendem Schulhof und „Pavillon“ (Begriff der Bürgerschaft für eingeschossiges Gebäude parallel zur Plattenstraße). Nach der Schulreform im Jahre 1996 wurde die „Katholische Volksschule Wanlo“ als Zweigstelle der GGS Beckrath geschlossen. Seit dem Auflösen der Schule wurden die Räumlichkeiten durch verschiedene Zwischennutzungen genutzt.
- **Eckhaus Heckstraße/Hochstraße**
Das Eckhaus an der Heckstraße und Hochstraße steht seit Jahren leer und die Bausubstanz befindet sich aktuell in einem sehr schlechten Zustand. Das Eckhaus, das früher auch als Gastronomie genutzt wurde, prägt aufgrund seines Verfalls den Marktplatz Wanlos sehr negativ.
- **Sparkassen-Gebäude**
Nach der Geschäftsaufgabe der Sparkassen-Filiale in Wanlo Anfang 2017 stehen entsprechende Geschäftsräume in einem direkt an den Wanloer Markt angrenzenden Gebäude leer.
- **Bäckerei**
Ebenfalls in unmittelbarer Nähe zum Marktplatz gelegen, steht die ehemalige Bäckerei leer. Temporär wird das Gebäude als Fotostudio genutzt. Während des DIEK-Prozesses konnte das Büro für strategische Projektentwicklung die Räumlichkeiten als Vor-Ort-Büro/DORFRAUM nutzen.
- **Altes Feuerwehrhaus**
Das Alte Feuerwehrhaus zwischen Mehrzweckhalle und Kirche gelegen, dient zurzeit als Lagerraum für verschiedene Gerätschaften der Vereine.
- **Pfarrheim**
Dieses Gebäude eignet sich für einen wohnlichen Umbau, dies wird jedoch nicht von der Bevölkerung Wanlos und der Kirchengemeinde gewünscht.
- **Gebäude Kuckumer Straße**
Das Gebäude wirkt von außen untergenutzt und unterliegt dem Denkmalschutz.

In Karte 6 sind die bestehenden Leerstände (bzw. nur teilweise genutzten Gebäude)

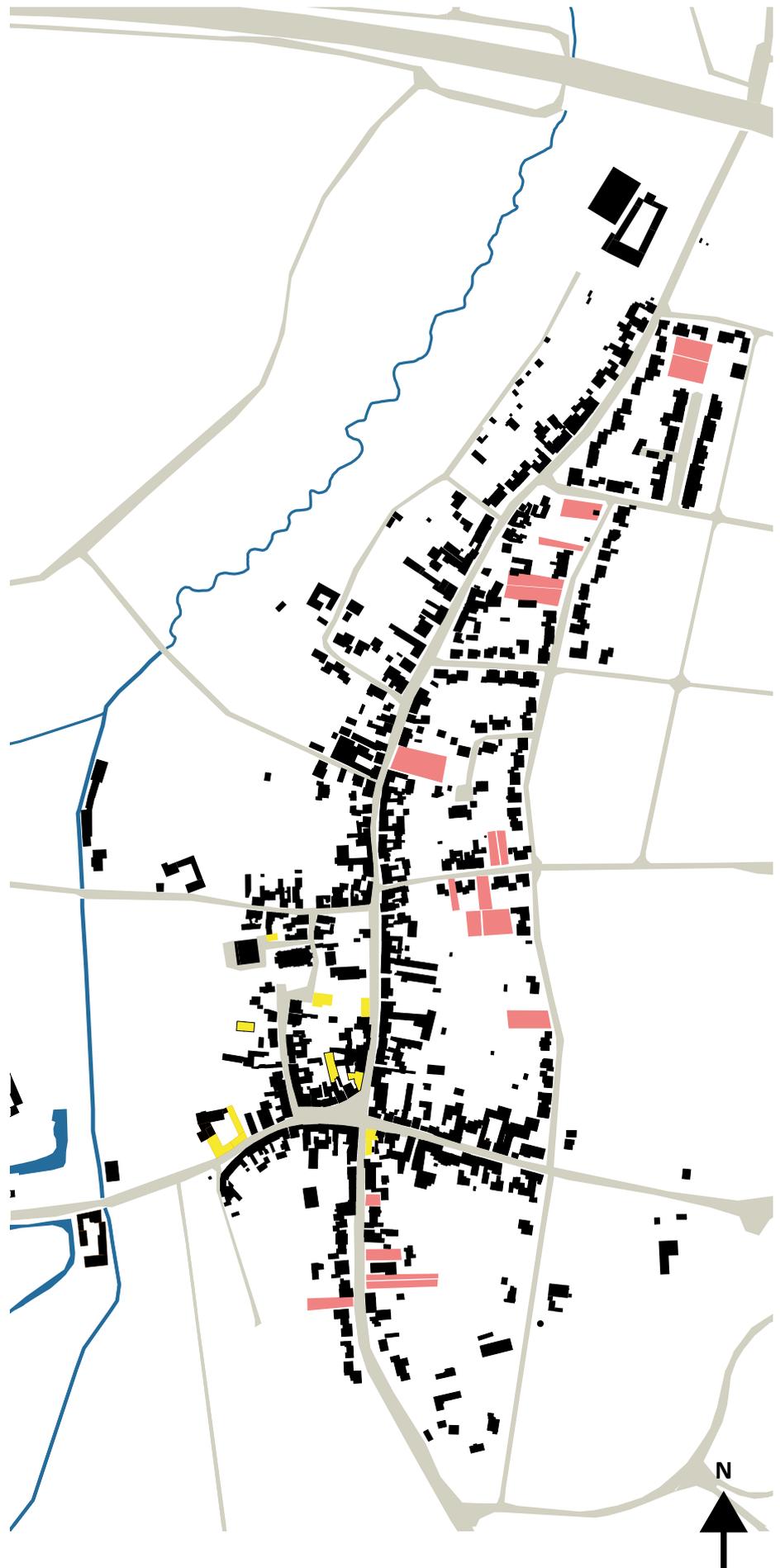
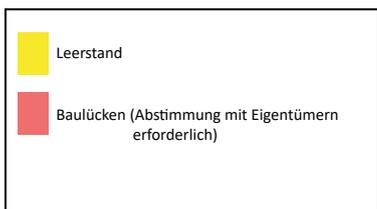


KARTE 5: B-PLÄNE UND ORTSBEREICHSSATZUNG WANLO

QUELLE: © STADT MÖNCHENGLADBACH, FACHBEREICH GEOINFORMATIONEN UND GRUNDSTÜCKSMANAGEMENT, 2016)

verzeichnet. Dabei wird erkennbar, dass zwischen 2-3% der Gebäude in Wanlo leerstehen bzw. nur teilweise genutzt werden (ca. 8 von 300 Gebäude). Aufgrund fehlender Datengrundlagen ist eine belastbare Leerstandsprognose derzeit nicht möglich. Wie in Kapitel 4.2 beschrieben, wird jedoch davon ausgegangen, dass in den nächsten Jahren die Bevölkerungszahl in etwa stagnieren wird. Positive wie negative Rahmenbedingungen halten sich insgesamt mehr oder weniger die Waage: Aktuelle Trends der Re-Urbanisierung und des demographischen Wandels machen gemeinsam mit einer wachsenden Beeinträchtigung durch den heranrückenden Tagebau einen stärkeren Rückgang der Bevölkerung wahrscheinlich. Auf der anderen Seite haben der anhaltende Trend der Suburbanisierung, eine geringere Lärmbeeinträchtigung durch die Schließung der A61-Trasse im Osten Wanlos sowie eine neue Naherholungsqualität mit der landschaftlichen Gestaltung des tagesbaubegleitenden „Grünen Rings“ im Süden Wanlos eine positive Auswirkung auf die Bevölkerungszahl Wanlos.

Leerstandsentwicklungen im Bereich der Wohngebäude werden daher nicht nur von externen Rahmenbedingungen abhängen, sondern auch eine Folge der Qualität des Wohnangebotes sein. Nur wenn es gelingt, in Ergänzung zum klassischen Einfamilienhaus zeitgemäße, vielfältigere und flexiblere Wohnformen in Wanlo zu etablieren, wird man auf dem Wohnungsmarkt konkurrieren können. Dagegen wird der Leerstand von Ladenlokalen und Geschäftsgebäuden davon abhängen, inwiefern es gelingt, neue (Versorgungs-)Angebote und Arbeitsperspektiven zurück ins Dorf zu holen.



KARTE 6: LEERSTAND UND BAULÜCKEN

WANLO

QUELLE: EIGENE DARSTELLUNG

STAND DER ERHEBUNG: JULI 2017

ERNEUERUNGS- UND ANPASSUNGSBEDARF

Auf der örtlichen Ebene rücken die Erhaltung leerstehender und zukünftig leer fallender Bausubstanz sowie deren Umnutzung als eine Hauptaufgabe der Dorffinnenentwicklung immer stärker in den Fokus, um dem Funktionsverlust des Ortskerns entgegen zu wirken. Durch den Erhalt ortsbildprägender Bausubstanz, Gebäudeumnutzungen und Baulückenschließungen kann den Innenbereich von Wanlo gestärkt werden.

Zudem kann durch eine stärkere Dorffinnenentwicklung der Flächenverbrauch deutlich reduziert werden. Die Erschließung zusätzlicher Wohnraumpotenziale in Verbindung mit einer kompakten Bauweise im Dorffinnenbereich (Nutzung von Leerständen, Schließung von Baulücken, neuer Wohnraum in alten Höfen etc.) beugt einer weiteren Flächeninanspruchnahme an den Dorfrändern vor (Beitrag zum Erreichen des 5-Hektar-Zieles NRW: bis 2020 sollen nicht mehr als fünf Hektar pro Tag versiegelt werden).

Weitere Argumente für eine Stärkung der Dorffinnenentwicklung sind

- ökologische Aspekte wie der Erhalt von Biodiversität, der Erhalt von un bebauter Landschaft oder Klimaresilienz (z.B. Freihalten von Versickerungsflächen für Starkniederschlagsereignisse oder Flächen zum klimatischen Austausch)
- verkehrliche Aspekte wie die Reduzierung notwendiger Wegestrecken zwischen unterschiedlichen Funktionen und somit ein geringeres Verkehrsaufkommen (Dorf der kurzen Wege)
- das Erfüllen der Leipzig Charta (welche u.a. klimatische Faktoren wie auch die Stärkung von Bestandsgebieten berücksichtigt)

Nachfolgende Hemmnisse wurden von der Wanloer Bevölkerung benannt:

- a. die oft schwierigen Marktgegebenheiten (auch aufgrund der Nähe zum heranrückenden Tagebau),
- b. die begrenzte Nachfrage,
- c. die Qualität und unzureichende Attraktivität des Angebots (wenig gut erhaltene Objekte der traditionellen, regionalen und dörflichen Baukultur),
- d. begrenzte Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer (fehlendes Interesse, Überforderung, schwierige Einigungsmöglichkeiten bei Erbgemeinschaften hinsichtlich Veräußerungsbereitschaft und Preis),
- e. überhöhte, nicht Markt konforme Wertvorstellungen bei den Eigentümern,
- f. familiäre Bindung (Zurückhaltung der Grundstücke für nachfolgende Generationen)

FLÄCHENPOTENZIALE IM DORFFINNENBEREICH

Für eine Stärkung des Ortskerns, eine Wiederbelebung der Dorfmitte, die Sicherung eines kompakten Siedlungskörpers, eine Reduzierung des Individualverkehrs, eine höhere Klimaresilienz und eine Stärkung des Landschafts- und Naturschutzes ist eine gezielte Aktivierung von Flächenpotenzialen im Dorffinnenbereich unabdingbar. Aufgrund dessen ist eine weitere Siedlungsausdehnung an den Ortsrändern Wanlos zu vermeiden. Um weitere Wohnraumpotenziale (z.B. für den Zuzug junger Familien) kurz- bis mittelfristig zu erschließen und gleichzeitig den Flächenverbrauch zu reduzieren, sollte daher in den nächsten Jahren noch das Potenzial einer nachhaltigen Nachverdichtung im Siedlungsinnen von Wanlo genutzt werden. Innerdörfliche Brachflächen könnten weiter aufgewertet und Leerstände reaktiviert werden. Diese Brachflächen/Baulücken/Leerstände stehen aktuell in vielen Fällen aber nicht zum Verkauf, da sie im Besitz von privaten Eigentümern stehen und oft für Familienmitglieder reserviert werden o.ä. Um diese Flächenpotenziale zu erschließen, sind daher geeignete Verfahren und Strategien gefragt, um gemeinsam mit Eigentümern, Stadtverwaltung und Dorfgemeinschaft neue Perspektiven zu eröffnen. Langfristig sollte geprüft werden, ob weitere Wohnbauflächen am Siedlungsrand (Arrondierung) in enger Abstimmung mit dem Drehbuch Tagebaufolge(n)landschaft und dem laufenden Braunkohleänderungsverfahren sinnvoll sind.

4.5 WOHNEN UND ARBEITEN

WOHNFUNKTION/WOHNQUALITÄT

Im Wohngebäudebestand in Wanlo überwiegt der Anteil von Einfamilienhäusern. Mehrfamilienhäuser sind nur mit wenigen Objekten vertreten. Aufgrund der geringen Anzahl an ortsgebundenen Arbeitsplätzen sind viele BewohnerInnen Wanlos gezwungen zu ihrem Arbeitsplatz zu pendeln. Gleichzeitig begünstigt die gute Verkehrs- und ÖPNV-Anbindung das Pendeln zum Arbeitsplatz und schafft damit durchaus eine ausreichend attraktive Qualität für den Wohnstandort Wanlo. Insgesamt entsteht durch die angrenzenden Landschaftsräume, Spiel- und Bolzplätze, aber auch durch die eigenen Gärten der Hausbesitzer, eine Wohnqualität, die in

eher ländlichen Räumen herrscht. Ein preisgünstiger Bodenpreis mit Glasfaser-Ausbau im gesamten Dorfgebiet sorgt darüber hinaus für eine grundsätzliche Attraktivität der vorhandenen Immobilien und Grundstücke.

WOHNGEBIETE/WOHNENTWICKLUNG

Das letzte Wohngebiet wurde im Sommer 1997 (B-Plan 484/X) aufgestellt, um die Wohnentwicklungsflächen im Dorffinnenbereich zu erweitern und nachzuverdichten. Eine Neuausweisung von Wohnbauflächen im Rahmen der Bauleitplanung ist aufgrund der regionalplanerischen Vorgaben aktuell nicht geplant.

LANDWIRTSCHAFT, HANDWERK, DIENSTLEISTUNGEN UND GEWERBE

In den Ausläufern der Kölner Bucht gelegen, verfügt Wanlo über sehr fruchtbare Böden. Aufgrund dessen haben sich in der Vergangenheit einige landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Wanloer Ortsgebiets angesiedelt. Heutzutage sind noch vier landwirtschaftliche Betriebe aktiv. Direktvermarktungsangebote gibt es in Wanlo nicht. Lediglich in Wickrathberg existiert ein Hofladen. Darüber hinaus bestehen in Wanlo einige weitere Händler, Gewerbetreibende, Handwerker und Dienstleistungsbetriebe wie z.B. Antiquitätenhändler, Blumenhandel, Stuckateure, Maler, UpCycling-Betrieb, Raumausstattung, Installateure, Elektriker, Pferdehöfe, Versicherungen und Immobilien-Vermittlung (vgl. Brücher: Unser Wanlo). Die wirtschaftliche Lage Wanlos kann sich durch den herannahenden Tagebau deutlich verändern. Die einhergehende Kappung von Verkehrswegen und das Ausbleiben von Kunden aus dem Hinterland kann mögliche negative Auswirkungen in Form einer deutlich niedrigeren Nachfrage für die Geschäfte innerhalb Wanlos haben.

TOURISMUS

Das Tourismusangebot im Ortsteil Wanlo ist sehr beschränkt. Dabei sind der Golfplatz und die Gastronomie des Ritterguts Wildenrath zentrale Anlaufstellen für Touristen, die von außen nach Wanlo kommen. Hinzu kommen noch einige Reiterhöfe in Wanlo, die ebenfalls Besucher von außen anziehen. Neben diesen bestehenden Angeboten sind keine weiteren Anlaufstellen in Wanlo vorhanden. Allerdings sind durch den nahenden Tagebau weitere potenzielle touristische Möglichkeiten/touristische Angebote denkbar. So könnten Aussichtspunkte, Informationsmöglichkeiten und Rundwege um den Tagebau herum weitere Touristen nach Wanlo locken.

ARBEITSPLATZSITUATION / PENDLERSTRÖME

Eine genauere Darstellung der Arbeitsplatzsituation ist nicht möglich, da hierzu keine entsprechenden Datengrundlagen für Wanlo vorliegen. Aus einer Vielzahl von Gesprächen wurde jedoch deutlich, dass ein Großteil der Arbeitsplätze der Wanloer Bürgerinnen und Bürger in Mönchengladbach und den umgebenden Städten liegen, zu denen sie täglich pendeln. Die Stadt Mönchengladbach verfügt über 257.795 Einwohner. 52.887 Einpendler und 46.422 Auspendler führen zu einer Tagesbevölkerung von 264.260. Hierzu gehören 78.147 innergemeindliche Pendler (QUELLE: www.pendleratlas.nrw.de). Die meisten Berufspendler von Mönchengladbach pendeln in die benachbarten Großstädte Düsseldorf, Köln, Aachen. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass Wanloer Berufspendler nicht zuletzt aufgrund der sehr guten Verkehrsanbindung nicht nur nach Mönchengladbach, sondern auch genauso in die großen Nachbarstädte Düsseldorf, Köln und Aachen pendeln werden.



LANDWIRTSCHAFT IN WANLO



A61 BEI WANLO

4.6. VERKEHR UND MOBILITÄT

VERÄNDERUNG DER VERKEHRLICHEN SITUATION RUND UM WANLO

Die A44 musste östlich der heutigen A61 zwischen den Autobahnkreuzen Holz und Jackerath den Abbaubaggern des Braunkohletagebaus „Garzweiler II“ Platz machen. Derzeit wird der tagebaubedingte Rückbau der heutigen Autobahn 61 östlich von Wanlo zwischen den Kreuzen Wanlo und Jackerath vorbereitet. Ab Mitte 2018 wird die Nord-Süd-Verbindung von Koblenz nach Venlo auf Erkelenzer Stadtgebiet für viele Jahre unterbrochen sein. Rund 105 Millionen Euro werden insgesamt investiert, um dem Verkehr eine Alternative bieten zu können. Die neue Trasse der A44n wird durchschnittlich um etwa einen Kilometer nach Osten verschoben und soll ab Sommer 2018 die Autobahnkreuze Jackerath und Holz verbinden. Ab 1. Juli 2018 wird der Verkehr von Koblenz nach Venlo über die neue Trasse geführt. Der Verkehr von Venlo nach Koblenz folgt dann ab 1. September 2018. Aufgrund des voranschreitenden Tagebaus Garzweiler II wird die L354 zwischen Wanlo und Kaulhausen nach Norden verlegt, so dass die L354n zukünftig entlang der nördlichen Tagebaukante im Süden von Wanlo verlaufen wird. Derzeit laufen die Planfeststellungs- und Flurbereinigungsverfahren zur endgültigen Festlegung/Realisierung der Trasse.

Gleichzeitig ist am Tagebaurand ein Immissionsschutzdamm von der Höhe Erkelenz-Kaulhausen in Richtung Mönchengladbach-Wanlo errichtet worden. Die Zulassung des hierfür notwendigen Sonderbetriebsplanes durch die Bergbaubehörde liegt vor. Der Planfeststellungsbeschluss für den Immissionsschutzdamm ist bestandskräftig. Aufgrund der benannten verkehrlichen Veränderungen und der zukünftigen Tagebaukante im Süden wird der Durchgangsverkehr in Wanlo zurückgehen, was perspektivisch zu einer verkehrlichen Entlastung führen wird.

MOTORISIERTER INDIVIDUALVERKEHR (MIV)/STRAßENNETZ (AUSBAU UND ZUSTAND SOWIE ANBINDUNG)

Die Prägung als Straßendorf erfährt Wanlo durch die Ausrichtung des Ortsteils an verschiedenen Straßen. Dabei bilden die L277 und K19 zentrale Achsen des Dorfes, die sich durch Wanlo ziehen. Die L277, mit den zwei Straßennamen Heckstraße und Plattenstraße innerhalb Wanlos, führt Richtung Süden in die Nachbardörfer Immerath und Jackerath. Mit dem nahenden Tagebau führt diese Straße, ähnlich wie die A61, in eine Sackgasse. Richtung Norden bleibt die sogenannte Plattenstraße (L277) bestehen und führt die Autofahrer in Richtung Wickrath und ermöglicht eine Weiterreise in Richtung Rheydt und Mönchengladbach. Die oben beschriebene K19, innerhalb von Wanlo auch als Kuckumer Straße ausgewiesen, führt vom Marktplatz und der Kreuzung mit der L277 nach Westen Richtung Venrath, Herath und Buchholz. Die Kuckumer Straße ist nicht von dem Tagebau Garzweiler II betroffen. Die Kreuzung dieser Straßen findet am Wanloer Marktplatz statt. Auf dem Marktplatz befindet sich zusätzlich die Bushaltestelle und der Buswendeplatz. Hier dreht der Bus nach jeder Fahrt, um wieder in Richtung Wickrathberg und Mönchengladbach fahren zu können. Die Anbindung erfolgt überregional durch das Autobahnkreuz Wanlo der A61 und A46. Diese Bundesautobahnen schaffen die Anbindung mit dem PKW an das Ruhrgebiet, Niederlande und an das Rheinland.



A61 BEI WANLO



TAGEBAU GARZWEILER RECHTS DER A61



DORFSTRASSE IN WANLO

FUß- UND RADWEGE

Eine ausreichende Radwege-Anbindung Wanlos an die angrenzenden Stadtteile ist nicht vorhanden. Die verbindenden Straßen sind meist ausschließlich für den PKW-Verkehr ausgebaut. Innerhalb Wanlos gibt es keine ausgewiesenen Radwege. Insbesondere die fehlende Radwege-Anbindung an die anliegenden Stadtteile und die fehlende Nahversorgung innerhalb des Ortsteils führt dazu, dass die Bewohner nur mit dem PKW oder ÖPNV einkaufen können. Insgesamt ist kein durchgängiges bzw. klar ausgewiesenes Radwegenetz vorhanden.

Neben den fehlenden Radwegen sind auch zusammenhängende Fußwege als Teil der örtlichen Naherholung kaum vorhanden. So lassen sich nur kurze Bereiche an der Niers begehen. Es sind kaum aneinanderknüpfende Rundwege vorhanden.

Folgende Bereiche/Wegeabschnitte wurden in einer Vielzahl von Gesprächen immer wieder konkret benannt, die derzeit mangelhaft ausgebildet sind:

- fehlender Bürgersteig von Wanlo in Richtung neuer Kreisverkehr
- fehlender Bürgersteigabschnitt bei der Verlängerung der Plattenstraße nach Wickrathberg (unter der Autobahn im Norden)
- fehlende Wege entlang der Niers (an der Mühle)
- fehlendes 100 Meter-Stück des Radweges nach Hochneuenkirch (ca. 200 Meter nach dem bestehenden Kreisverkehr rechts der A61 in Richtung Hochneuenkirch)



STRASSEN IN UND UM WANLO

ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR (ÖPNV)

Der Stadtteil Wanlo verfügt über keinen direkten Bahnanschluss. Ab dem Marktplatz, der aktuell als Buswendepunkt dient, verkehrt an Werktagen jede 20 Minuten eine Buslinie zwischen Wanlo und Mönchengladbach. An Samstagen fährt dieser Bus jede halbe Stunde in Richtung Mönchengladbach. Am Wochenende gibt es nachts die Möglichkeit den sogenannten „Nachtexpress“ jeweils stündlich bis 3:00 Uhr von und nach Mönchengladbach zu nutzen. Die Fahrtzeiten auf der Strecke zwischen Wanlo Markt und Mönchengladbach HBF betragen ca. eine Stunde. Zum nächsten Bahnhof in Rheydt ist die Fahrzeit eine knappe halbe Stunde.

Weitere Anschlussmöglichkeiten sind von dem nahegelegenen Bahnhof Rheydt mit Zügen Richtung Mönchengladbach und Koblenz möglich. Dieser ist auch mit den in Wanlo abfahrenden Bussen erreichbar. Weitere Anbindungen bestehen auch in Richtung Erkelenz mit der Linie 414. Keine Anbindung besteht dagegen in Richtung Hochneuenkirch. (www.vrr.de)

Die Station Wanlo Markt dient als Endhaltestelle der in Wanlo verkehrenden Buslinien. Das Wenden des Busses geschieht zurzeit auf der Fläche des Marktes. Dabei bleiben die Busse in ihrer Pause auch eine Zeit auf der Buswendefläche stehen.

VERKEHRS- UND LÄRMBELÄSTIGUNG

Die Verkehrs- und Lärmbelastung innerhalb und um den Ortsteil Wanlo wurde in dem „Lärmaktionsplan – 1. Stufe“ von der Stadt Mönchengladbach im März des Jahres 2013 vorgestellt. Dabei wurde die IST-Situation der Lärmbelastung in dem Stadtgebiet Mönchengladbachs erfasst. Hierbei wurde die Erfassung des Lärms in Straßenverkehr, Schienenverkehr, Flugverkehr und Industrie unterteilt.

Der Ortsteil Wanlo ist von Lärmbelastungen durch Schienen-, Flugverkehr, sowie Industrie nicht betroffen. Die größten Lärmquellen für den Ortsteil Wanlo gehen von den beiden Bundesautobahnen 46 und 61 sowie von den benachbarten Windenergieanlagen im Osten von Wanlo aus. Aus der nahen Lage zu den Autobahnen im Osten sowie Norden sind diese Belastungen unumgänglich. Für den Ortsteil Wanlo sind hier Werte von <55 bis <70 dB(A) gemessen worden. In Teilen Wanlos können Werte über der 70 dB(A)-Marke



KARTE 7: UMGEBUNGSLÄRM STRASSEN- VERKEHR 24 STUNDEN, STADT Mönchengladbach
 QUELLE: LÄRMAKTIONSPLAN – 1. STUFE, STADT Mönchengladbach, FB 61, S.16

gemessen werden (Vgl. Karte 7 Lärmaktionsplan-1. Stufe, Stadt Mönchengladbach, Fachbereich Stadtentwicklung und Planung, S.16). In den nächsten Jahren kommt es durch die Schließung der A61-Trasse im Osten Wanlos allerdings zum Wegfall dieser Belastungen (zumindest für den Zeitraum der Tagebautätigkeit). Die Tagebautätigkeit im Süden Wanlos wird allerdings neue Lärm- und v.a. Staubbelastungen mit sich bringen.

E-MOBILITÄT

Die E-Mobilität innerhalb Wanlos beschränkt sich zum heutigen Zeitpunkt auf die private Nutzung von Elektrofahrzeugen. Dabei sind derzeit weder Ladestationen, noch ausgewiesene Parkflächen für die entsprechenden Fahrzeuge vorhanden.

4.7 NAHVERSORGUNG UND DASEINSVORSORGE

EINZELHANDEL/NAHVERSORGUNG

Nachdem in den letzten Jahren alle nahversorgungsrelevanten Geschäfte im Ortskern geschlossen wurden, besteht das Nahversorgungsangebot heutzutage innerhalb Wanlos ausschließlich aus einem Eierautomat sowie einen mobilen Metzger aus Keyenberg, der einmal pro Woche auf den Wanloer Markt kommt. Entsprechende Angebote zur Grund- und Nahversorgung sind in Hochneukirch und Wickrath vorzufinden. Bis vor ein paar Jahren gab es noch eine Bäckerei, ein Lebensmittelgeschäft und eine Metzgerei. Die Geschäftsräume der Bäckerei sind nach Geschäftsaufgabe neu vermietet worden, wobei diese Räumlichkeiten aktuell nicht weiter von Einzelhandelsgeschäften genutzt werden.

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Neben der kath. Kindertagesstätte St. Mariä Himmelfahrt Wanlo bestehen keine weiteren Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und die weitere Bevölkerung Wanlos.

GESCHÄFTE DES TÄGLICHEN BEDARFS

Innerhalb des Ortskerns Wanlo sind, wie bereits beschrieben (vgl. Kapitel 4.4), keine Geschäfte des täglichen Bedarfs vorhanden. Die notwendigen Geschäftsräume zur Deckung des täglichen Bedarfs wären im Ortskern vorhanden und stehen teils leer.

ÄRZTLICHE VERSORGUNG UND ALTENPFLEGE

Eine ärztliche Versorgung bzw. entsprechende Infrastruktur innerhalb Wanlos ist nicht vorhanden. Die ärztliche Versorgung wird durch die in den umliegenden Ortsteilen vorhandenen medizinischen Versorgungseinrichtungen gewährleistet: Arzt und Apotheke gibt es in Wickrath, Hochneukirch und Erkelenz, wobei eine häufige ÖPNV-Anbindung (Bus) nur nach Wickrath existiert. Im Bereich der Altenpflege müssen Bedürftige auf mobile Angebote zurückgreifen.

TECHNISCHE INFRASTRUKTUR (VER- UND ENTSORGUNG, SCHNELLES INTERNET, EINSATZ REGENERATIVER ENERGIEN)

Die nötigen Grundversorgungen von Trink- und Abwasserentsorgung innerhalb Wanlos sind vorhanden und in gutem Zustand. Schnelles Internet (mit mehr als 50 MBit), in Form eines Glasfaserausbaus, der durch die Deutsche Glasfaser und die Telekom Deutschland GmbH durchgeführt wurde, ist in ganz Wanlo verfügbar.



A61 MIT ABFAHRT NACH WANLO

4.8 KULTURELLES LEBEN

VEREINE

Durch das Wegfallen von Gaststätten innerhalb des Dorfes mangelt es in Wanlo und dessen Gemeinschaft an Treffmöglichkeiten. In den letzten Jahren hat sich das Pfarrheim als ein Ersatz eines zentralen Dorftreffpunktes etabliert. Von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes initiiert, ist es Ziel, einen regelmäßigen, sozialen Treffpunkt in Wanlo zu etablieren. Die Formate „Cafe Jedermann“ und „Dämmer Schoppen“ werden als Treffangebote und zur Begegnung für die Wannloer Bürger mehrmals monatlich angeboten.

Das dorfgemeinschaftliche Leben definiert sich insbesondere durch eine Vielzahl an Vereinen und Initiativen. Der Stadtteil Wanlo hat ein aktives Vereinsleben, das viele Einwohner einbindet. Die Vereinsvielfalt Wanlos zeichnet sich durch 15 Vereine/Initiativen aus. Das abgedeckte Spektrum durch die Vereine reicht von Sport- und Brauchtumsvereinen, bis hin zu Vereinen und Initiativen, die sich in erster Linie für die Zukunft und die Lebensqualität des Stadtteils Wanlo einsetzen.

Zentrale Vereine und Initiativen, die eine größere Wirkung auf das „Gemeinwesen“ Wanlos haben, sind:

- Initiative Dorfentwicklungsplanung Wanlo: Die Initiative, gegründet durch Vertreter unterschiedlicher Vereine und Organisationen, befasst sich mit der Entwicklung des Ortsteil Wanlos. Die Initiative bzw. das Orga-Team als Vorgänger initiierte auch den hier beschriebenen Dorffinnenentwicklungsprozess in Wanlo.
- Dorfinteressengemeinschaft Wanlo e.V.: 1958 gegründet befasst sich der Verein mit den entstehenden Interessen und Anliegen der Wanloer Bürger. (unter anderem Vorbereitung Kindergartenbau, Aktionen zum Erhalt und Förderung des Wanloer Gemeinwesens, Auseinandersetzung mit RWE Power im Bereich des Tagebaus).
- Karnevalsgesellschaft „Wanloer Ströpp“ 1906: Die Karnevalsgesellschaft sorgt innerhalb Wanlos mit Veranstaltungen und Umzügen für das brauchtümliche Leben an und um die Karnevalssession.
- St. Antonius – St. Sebastianus – Bruderschaft Wanlo 1400 e.V.: Die in Wanlo ansässige Bruderschaft und Schützenverein spielt bei vielen Festen und Anlässen innerhalb Wanlos eine zentrale Rolle, mit dem Höhepunkt der jährlichen Ernennung des Wanloer Schützenkönigs. Laut Aussagen von Wanloer Einwohner, beeinflusst der Verein das gesellschaftliche Leben in Wanlo maßgeblich.

Weitere Vereine und Initiativen sind folgend genannt: Rentnerarbeitstrupp Wanlo, Förderverein „Kath. Kindergarten St. Mariä Himmelfahrt Wanlo“, Frauen- und Müttergemeinschaft, Freiwillige Feuerwehr Löscheinheit Wanlo, Golfclub Mönchengladbach Wanlo e.V., Männergesangverein „Concordia“ Wanlo, Sterbe-Notgemeinschaft und Turn und Sportverein 03 zu nennen.

FREIZEIT-, SPORT- UND KULTURANGEBOTE

In Wanlo gibt es verschiedene Veranstaltungsorte, die für die Veranstaltung von Feierlichkeiten, Versammlungen und kleineren Runden ausgestattet sind. Die Mehrzweckhalle in Wanlo bietet einer größeren Gruppe an Menschen Platz und wird für Veranstaltungen der Bruderschaft, Karnevalsgesellschaft und Weiteren genutzt. Daneben bietet das Pfarrheim einen Raum für kleinere Veranstaltungen und Versammlungen. Auch regelmäßige Treffen, wie in dem sogenannten „Cafe Jedermann“ finden hier statt. Verschiedene Feierlichkeiten, wie das Aufstellen von Maibäumen oder Karnevalsumzüge finden auch auf den öffentlichen Plätzen statt. Hierbei werden sowohl der Schulhof der Alten Schule, Straßen, als auch der Marktplatz genutzt. Alle Termine, die in den verschiedenen Veranstaltungsorten stattfinden, sind auf der Homepage des Dorfinteressengemeinschaft Wanlo abrufbar (<http://www.dorfinteressengemeinschaft-wanlo.de>).



GOLFPLATZ WANLO

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Als eine zentrale Einrichtung in Wanlo gilt der Katholische Kindergarten. Der Kath. Kindergarten St. Mariä Himmelfahrt Wanlo ist, nach dem Schließen der Schule in Wanlo, eines der letzten verbleibenden Bildungseinrichtungen. Durch den Förderverein „Kath. Kindergarten St. Mariä Himmelfahrt Wanlo“ und der ortsansässigen Kirchengemeinde wird der Kindergarten in seiner Arbeit unterstützt.



EHEMALIGER SCHULHOF

4.9 GRÜNGESTALTUNG/LANDSCHAFTSÖKOLOGIE

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN UND AUFENTHALTSQUALITÄT

Der Dorffinnenbereich von Wanlo ist bis auf wenige Ausnahmen (um die Kirche, am alten Spielplatz) insbesondere im Straßenraum nicht bepflanzt. Das fehlende Straßengrün ist vielerorts (wie z.B. am Marktplatz) der intensiven Verkehrssituation (Parkplatzdruck und starker Durchgangsverkehr) geschuldet. Im Bereich des neueren Wohngebietes im Nordosten Wanlos liegt ein durch Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements realisierter Kinderspielplatz mit Bolzplatz. Der ehemalige Schulhof im Zentrum der Stadt liegt hinter einem Zaun und ist nur an sehr wenigen Tagen im Jahr (z.B. St. Martins-Fest) öffentlich zugänglich. Der ebenfalls zentral gelegene Marktplatz (Kreuzung Plattenstraße/ Kuckumer Straße) ist derzeit nahezu vollständig als Parkplatzfläche sowie Buswendeplatz und –haltestelle belegt und stellt daher zum heutigen Zeitpunkt keinen echten Aufenthaltsort für die Bürgerinnen und Bürger von Wanlo dar.



MARKTPLATZ

EINBINDUNG DES DORFES IN DIE LANDSCHAFT

Die landschaftliche Umgebung von Wanlo ist von hoher landwirtschaftlicher, ökologischer und in Teilen auch schon vorhandener, naherholungsrelevanter Qualität. Durch die hohe Qualität der Böden ist die Landschaft außerhalb von Wanlo stark landwirtschaftlich geprägt. Einige Landwirte aus Wanlo bewirtschaften den Landschaftsraum der Umgebung. Hinzu kommt die Niers als landschaftsprägendes Element: Hinter der zweiten Häuserreihe im Westen von Wanlo läuft sie als kleineres, aufgrund der Tagebautätigkeit mittlerweile künstliches Fließgewässer von Süden nach Norden am Dorfrand vorbei in Richtung Mönchengladbach. Die Niers, welche im Norden von Wanlo in den letzten Jahren wieder renaturiert worden ist, bildet einen größeren Landschaftskorridor, der parallel zur baulich-verkehrlichen Hauptachse Wanlos verläuft und sich durch mehrere Ortsteile in Mönchengladbach zieht. Ein durchgängig öffentlicher Zugang vom Dorffinnenbereich zur Niers besteht derzeit nicht.



LANDWIRTSCHAFT AM DORFRAND

Eine Ortsrandeingrünung ist in großen Teilen bereits vorhanden. Zu nennen sind insbesondere die Bereiche entlang der Niers (z.B. Kirchenwald), der neue Spielplatz im Osten von Wanlo inkl. einer neu entwickelten Kompensationsfläche neben dem neuen Spielplatz, der Friedhof ebenfalls im Osten Wanlos, sowie Bepflanzungen zum Emissionsschutz am Rand der A61 im Südosten sowie im Bereich des Segelflugplatzes.

Der nahende Tagebau Garzweiler II wird in Zukunft zu einem größeren landschaftlichen Umbruch für Wanlo führen. Diese „große Landschaftsbaustelle“ impliziert große Chancen für die Gestaltung neuer Landschaften „vor der Haustüre“ Wanlos und der Stadt Mönchengladbach. In den nächsten Jahren wird Wanlo an der Tagebaukante liegen und damit die direkten Auswirkungen des Tagebaus erleben. Insofern ist es Ziel, bereits während der Tagebautätigkeit einen attraktiven Landschaftsraum im Vorfeld des Tagebaus und mit Einblickmöglichkeiten in den Tagebau (Aussichtssteg) zu realisieren.



RENATURIERTER BEREICH DER NIERS

5. BÜNDELUNG EINZELNER HANDLUNGSFELDER

Die im Rahmen der Bestandsaufnahme erfassten Themenbereiche lassen sich zu folgenden Handlungsfeldern zusammenfassen:

HANDLUNGSFELD 1: DORFLEBEN IN WANLO: SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHES LEBEN

Dieses Handlungsfeld umfasst sämtliche Bereiche und Angebote des öffentlichen Lebens in Wanlo. Hierzu gehören:

- Sowohl das in Wanlo stark ausgeprägte bürgerschaftliche Engagement mit seinem aktiven Vereinsleben, den vorhandenen Ehrenamtsstrukturen und Akteursnetzen,
- Die soziale Infrastruktur im Dorf (soziale Einrichtungen für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren),
- Als auch die (Nah)Versorgung und das gastronomische Angebot in Wanlo.

HANDLUNGSFELD 2: ZUHAUSE IN WANLO: WOHNEN UND ARBEITEN IM DORF

Dieses Handlungsfeld beinhaltet die Themenbereiche des Wohnens und Arbeitens in Wanlo:

- Bestehende und fehlende Wohnformen und -angebote, Leerstände, Gebäudesubstanz, Flächenpotenziale
- Wirtschaftsstruktur im Dorf, Arbeitsangebote und -perspektiven in Wanlo und
- Nutzungsgemischte Strukturen („Dorf der kurzen Wege“)

HANDLUNGSFELD 3: FREIRAUM FÜR WANLO: LANDSCHAFT, GRÜN UND ÖFFENTLICHER RAUM

Dieses Handlungsfeld umfasst die vorhandenen Freiraum- und Landschaftspotenziale in und rund um Wanlo. Hierzu gehören:

- Sowohl der öffentliche Raum im Dorffinnenbereich (Straßenraum, (Aufenthalts-) Qualität des öffentlichen Raums, Verkehrssituation, Dorfplätze für alle Altersgruppen, Spielflächen, Bepflanzung/Grünraum-Qualität...)
- Als auch die umgebende Landschaft (Naherholungsraum, Landwirtschaftsraum, landschaftliche und ökologische Qualität, Nierskorridor, Anbindung an Grünvernetzung der Stadt Mönchengladbach und an Grünen Ring im Kontext des Drehbuchs Tagebaufolge(n)landschaft, Perspektive Wanlo am See)

HANDLUNGSFELD 4: NEUE ENERGIE FÜR WANLO: ENERGIE, MOBILITÄT UND KLIMAWANDEL/-SCHUTZ

Dieses Handlungsfeld umfasst die Themenbereiche einer klimagerechten und energieintelligenten Dorfentwicklung. Hierzu gehören die Themen:

- Energie (Energieversorgung, Potenziale für regenerative Energien wie Wind, Sonne, Sumpfungswasser, Energieeinsparpotenziale...)
- Mobilität (bestehende und fehlende Mobilitätsangebote, ÖPNV, E-Mobilität...)
- Klimawandelanpassung und Klimaschutz (ganzheitlicher Klimaschutz bei gleichzeitiger Anpassung an Klimawandel, technische Maßnahmen und klimagerechtes Handeln/Verhalten)

Die vier benannten Handlungsfelder des DIEK Wanlo lassen sich darüber hinaus der neuen Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt und deren vier Handlungsfelder zuordnen. Diese sind:

- Stärkung des Lebensraumes, der Attraktivität der Wohn- und Lebensverhältnisse sowie Stärkung der sozialen Strukturen (Handlungsfelder 1 und 2)
- Verbesserung der Umweltbedingungen durch Bearbeitung der Themen Freiraum, Klima, Mobilität (Handlungsfelder 3 und 4)
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Ausbau der Wirtschaftsstruktur und ein attraktives Arbeitsplatzangebot (Handlungsfeld 2) und
- Stärkung der weichen Standortfaktoren Kultur, Sport, Wissenschaft, Bildung und Infrastruktur (Handlungsfelder 1 und 3)

WERKSTATT I



ZIELSETZUNG

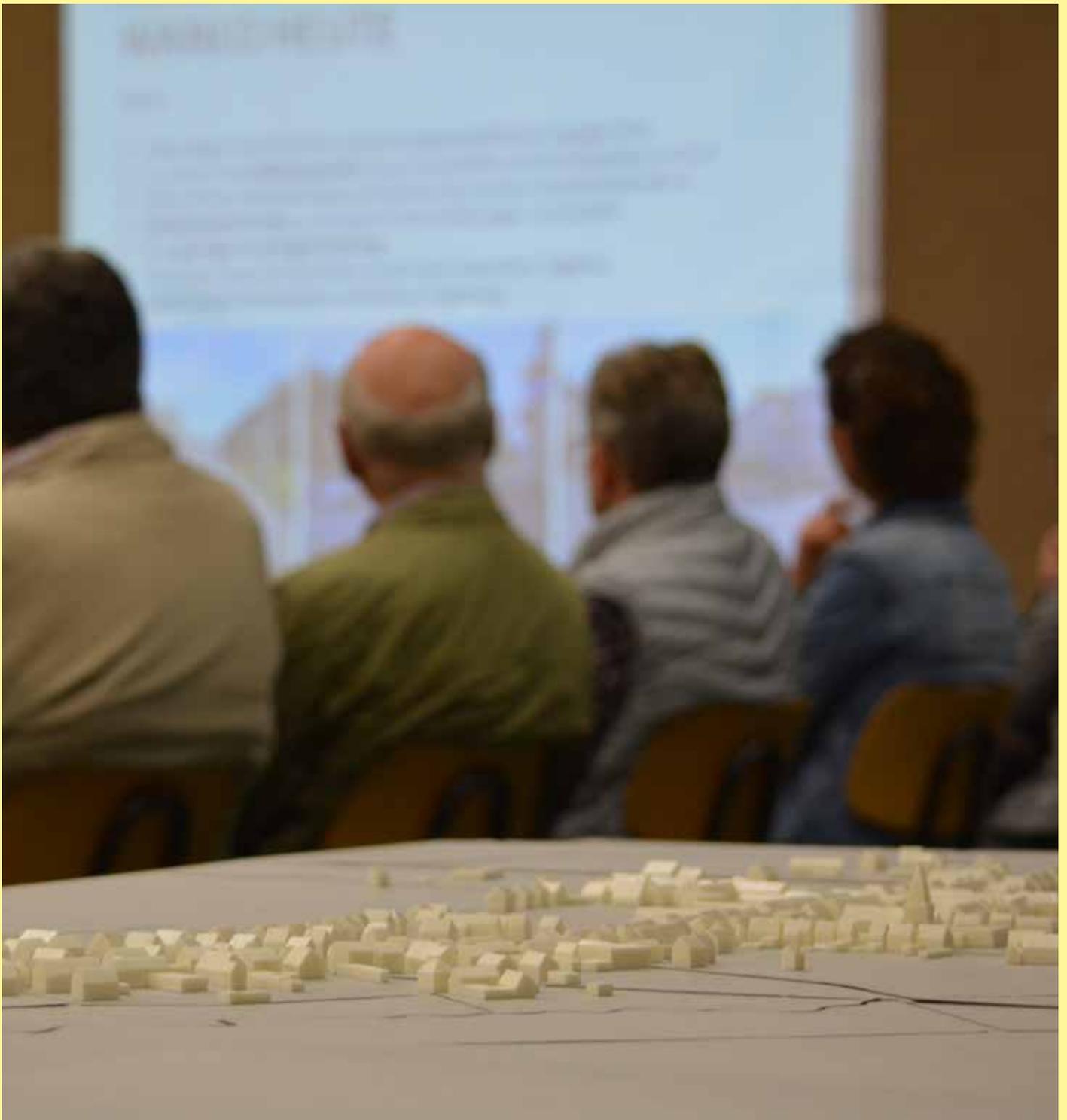
Die Zukunft von Wanlo liegt nicht allein in Händen von Politik, Stadtverwaltung und Planern, sondern hauptsächlich bei den eigenen Bürgerinnen und Bürgern und der gesamten Dorfgemeinschaft. Vor diesem Hintergrund war die Wanloer Bürgerschaft im Rahmen der ersten Werkstatt dazu eingeladen, gemeinsam mit der Stadtverwaltung Mönchengladbach und dem externen Planungsbüro Handlungsbedarfe und Entwicklungspotenziale in Wanlo zu identifizieren und herauszuarbeiten:

Wie sehe ich Wanlo?
 Wie soll sich Wanlo in Zukunft entwickeln?
 Kann ich bei Veränderungen mitwirken?
 Was soll in Zukunft besser laufen?

Fragen und Anregungen wie diese wurden in der (ersten) Bürgerwerkstatt gesammelt und gemeinsam diskutiert, damit das geplante Dorffinnenentwicklungskonzept für Wanlo nicht nur von „Außen“, durch „Dritte“ entsteht. Während der Werkstatt hatte die Wanloer Bürgerschaft die Möglichkeit, sich zu informieren und an den Zielen einer zukunftsfähigen Dorffinnenentwicklung von Wanlo mitzuwirken. Deren Vorschläge flossen direkt in den Prozess der Konzeptentwicklung mit ein.

TAGESORDNUNG

- 10.00 UHR BEGRÜSSUNG
- 10.10 UHR EINFÜHRUNG
- 10.20 UHR GEMEINSAMER DORFSPAZIERGANG (VERTAGT AUF 2. BÜRGERWERKSTATT)
- 11.20 UHR ERLÄUTERUNG GRUPPENARBEIT
- 11.30 UHR GRUPPENARBEIT – TEIL 1
- 12.30 UHR MITTAGSIMBISS
- 13.00 UHR GRUPPENARBEIT – TEIL 2
- 14.00 UHR GEMEINSAME DISKUSSION DER ERGEBNISSE AM MODELL
- 15.00 UHR ENDE DER VERANSTALTUNG

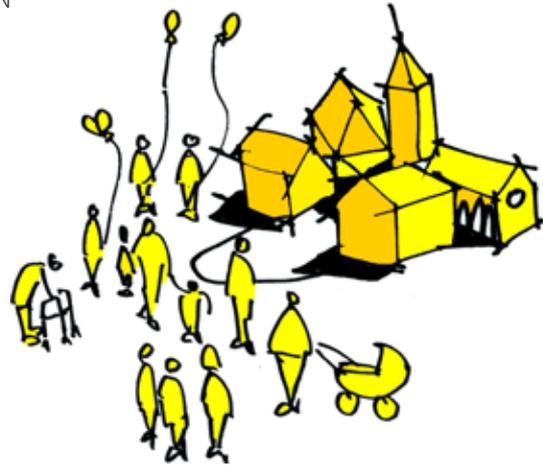


6. ANALYSE (SWOT)

Aufbauend auf den Ergebnissen der Analyse/Bestandsaufnahme in Kapitel 4 werden im Sinne einer SWOT-Analyse diese Ergebnisse bewertend zusammengefasst. Aus den Bewertungen der SWOT-Analyse leiten sich die im Kapitel 7 dargestellten Leitbilder und Entwicklungsziele ab. Zudem sind die Erkenntnisse aus der SWOT-Analyse auch Grundlage für die denkbaren Handlungsansätze im weiteren Prozess des DIEK Wanlo. Die SWOT-Analyse ist insofern ein wichtiger Zwischenschritt zwischen Analyse und Konzeptentwicklung.

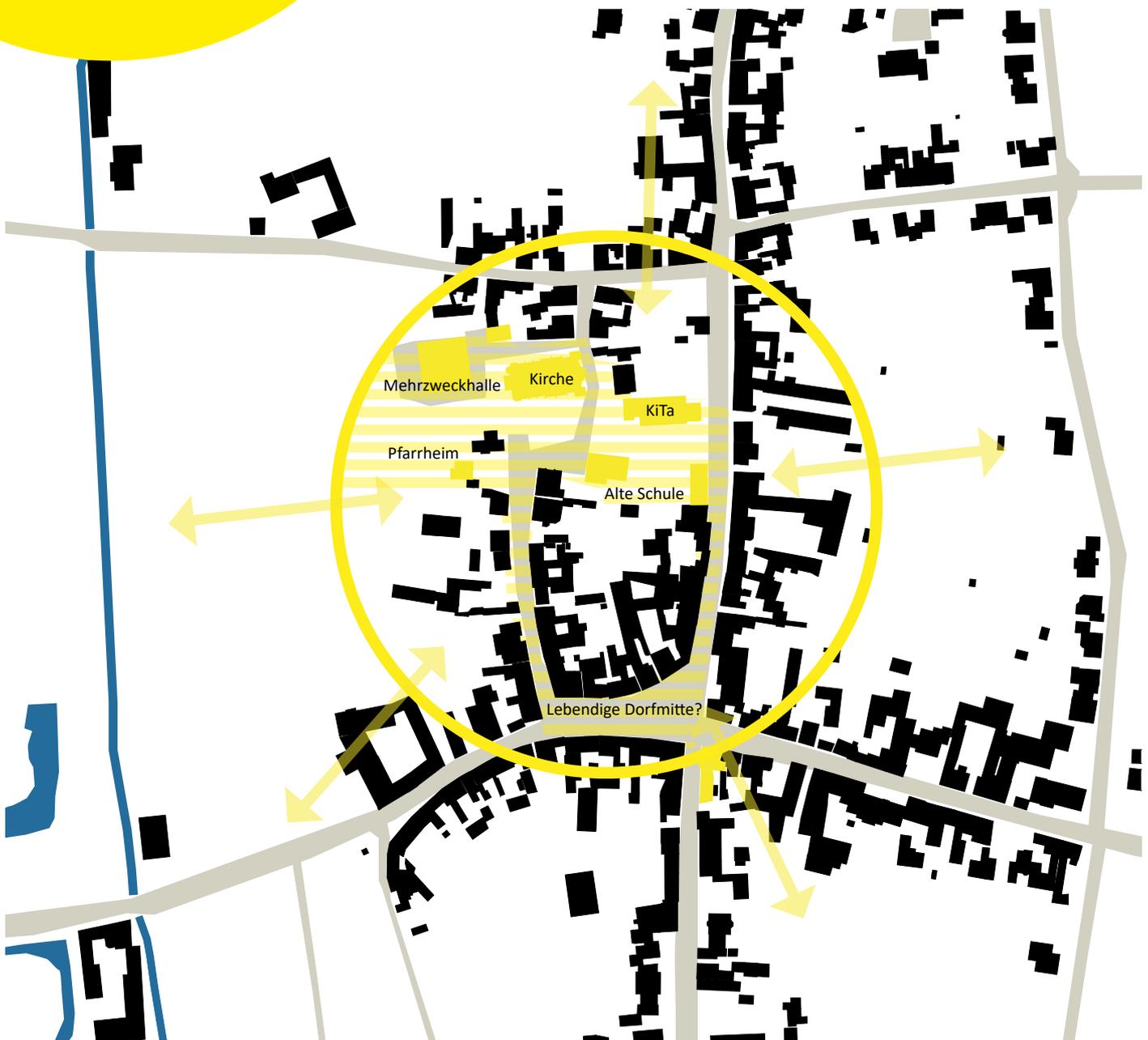
Das Management-Instrument SWOT-Analyse dient als Möglichkeit der strategischen Planung von Projekten. Dabei werden entsprechende Projekte in vier strategische Felder unterteilt: 1. Strengths (Stärke), 2. Weaknesses (Schwächen), 3. Opportunities (Chancen) und 4. Threats (Gefahren). In einer differenzierten Vorgehensweise einer SWOT-Analyse wird mit einer Umweltanalyse, also den von außen wirkenden Chancen und Gefahren begonnen. Hier kann auch von günstigen bzw. ungünstigen Bedingungen für das Projekt gesprochen werden. Anschließend findet die interne Analyse, mit der Differenzierung von Stärken und Schwächen statt. Abschließend werden die vier strategischen Felder miteinander kombiniert. Aus dieser Kombination kann die Ableitung von strategischen Optionen stattfinden.





DORFLEBEN IN WANLO

SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHES LEBEN



KARTE 8: ANALYSEKARTE ZUM HANDLUNGSFELD DORFLEBEN IN WANLO / QUELLE: EIGENE DARSTELLUNG UND EIGENE BESTANDSAUFNAHME

STÄRKEN**Bevölkerungsstruktur und (soziale) Infrastruktur**

- Die Einwohnerzahl im Stadtteil Wanlo von ca. 1110 Personen ist vergleichsweise überschaubar und wird mit Blick auf die als dörflich zu bezeichnende Struktur auch ein Grund für das Engagement der Bewohner in ortsansässigen Vereinen sein.
- Der hohe Anteil an Einfamilien- oder Mehrfamilienhäusern schafft aller Voraussicht nach eine hohe Bindung der Bewohner an ihren Wohnort.
- In Wanlo ist der Anteil an Empfängern von sogenannten „Transferleistungen“ im gesamtstädtischen Vergleich gering.
- Ein aktives Dorf- und Vereinsleben ist vorhanden und stark ausgeprägt.

Nahversorgung und Daseinsvorsorge

- Gärtner, Gardinenladen
- Gute Anbindung an ÖPNV und Straßennetz, um zu nächstliegenden Nahversorgungsangeboten zu kommen.

Kulturelles Leben/Vereinsleben

- Besonders hervorzuheben ist die etablierte und gelebte Vereinsstruktur in Wanlo, das Gemeinwesen profitiert in Teilen durch das Vereinsleben und durch das bürgerschaftliche Engagement.
- Die Ausstattung mit der Turnhalle, Spielplätzen, Kindertagesstätte und Pfarrheim wird als wichtig empfunden und unterstreicht in seiner Tendenz die Familienfreundlichkeit des Ortsteils.

SCHWÄCHEN**Bevölkerungsstruktur und (soziale) Infrastruktur**

- Wanlo hat keinen Bevölkerungsgewinn in den letzten Jahren zu verzeichnen (u.a. beginnender Leerstand in der Ortsinnelage).
- Mit Blick auf die rückläufige und älter werdende Bevölkerung sowie die überwiegend negativen Wanderungssalden ist damit zu rechnen, dass der Anteil der älter werdenden Bevölkerungsgruppe in Wanlo weiter wächst.
- Die geringe bzw. rückläufige Einwohnerzahl Wanlos erschwert den dauerhaften Erhalt einer ausreichenden Infrastrukturausstattung.
- Seniorengerechte Dienstleistungs- und Serviceangebote (u.a. Anstieg der pflegebedürftigen Menschen) sind nicht vorhanden.

Nahversorgung und Daseinsvorsorge

- Fehlende nahversorgungsrelevante Einzelhandels-/ Dienstleistungsangebote sowie Grundversorgungsangebote (Geschäfte des täglichen Bedarfs) innerhalb Wanlos
- Bildungsangebot innerhalb von Wanlo ist „Mangelware“ (lediglich Kindertagesstätte).
- Es gibt keine ärztl. Versorgung vor Ort.
- Seniorengerechte Serviceangebote sowie Altenpflege sind in Wanlo nicht vorhanden.
- Leerstände im Ortskern ohne passende Geschäfte zur Deckung des täglichen Bedarfs

Kulturelles Leben/Vereinsleben

- Die bestehenden Freizeitangebote für Jugendliche v.a. die Angebote der Vereine sind gering ausgeprägt. Für nicht organisierte Jugendliche besteht kein Angebot.
- Treffmöglichkeiten für Jugendliche sind faktisch nicht vorhanden.
- Fehlende offene Gemeinschaftsräume für private Feiern (lediglich im Pfarrheim).
- Öffentliche über die Kirche organisierte Treffs (u.a. „Jedermann Café, Dämmer-Shoppen) im Pfarrheim sind nicht in der Bevölkerung bekannt.
- Freizeitangebote für Senioren beschränken sich auf kirchlich getragene Termine. Es fehlen insbesondere spontan nutzbare Treffmöglichkeiten.
- Keine Kulturveranstaltungen und wenig räumliche Möglichkeiten für entsprechende Veranstaltungen.
- Eine generationsübergreifende Einrichtung ist nicht vorhanden.
- Die Vernetzung der in Wanlo bestehenden Vereine wird als verbesserungsfähig und als notwendig angesehen. Es besteht z.B. keine Dachorganisation / „Runder Tisch“.
- Angebote der Vereine sind teilweise nicht allgemein bekannt. Die Information innerhalb der Wanloer Bevölkerung ist zu verbessern.

CHANCEN**Bevölkerungsstruktur und (soziale) Infrastruktur**

- Ein Anstieg der Bevölkerungszahl ist vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden langfristigen Entwicklungsperspektive (u.a. „Drehbuch Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler“) als möglicherweise denkbar anzusehen. Darüber hinaus sind einzelne Baulückenpotenziale im Innenbereich von Wanlo zu verzeichnen.
- Perspektivische Nutzung des vorhandenen Leerstandes in der Ortsmitte wäre für die Umsetzung konkreter Projekte (z.B. öffentlicher Begegnungsort für Dorfbevölkerung) denkbar.
- Aufgrund des vorhandenen bürgerschaftlichen Engagements (Eigeninitiative) in der Dorfbevölkerung Wanlos könnte die Attraktivität Wanlos als Lebens-/Arbeitsraum gestärkt werden.

Nahversorgung und Daseinsvorsorge

- Durch die Aktivierung von Leerstand– evtl. auch als Zwischennutzung – könnte die wirtschaftliche Tragfähigkeit für die Idee des Aufbaus eines kleinen Dorfladens sowie eines kleinen gastronomischen Angebotes („DorfCafé“) in der Dorfmitte realisiert werden (zentrale Anlaufstelle/Begegnungsort für Wanloer Bevölkerung).
- Entwicklungspotenziale (u.a. für gemeinwohlorientierte Angebote) in der Dorfmitte von Wanlo (Kombination Kirche, ehemalige Schule, Pfarrheim, Mehrzweckhalle und Marktplatz) sind von der Bürgerschaft erkannt und könnten weiter konkretisiert werden (mögliche Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements für Aufrechterhaltung/Unterstützung sozialer Infrastruktur).

Kulturelles Leben/Vereinsleben

- Die Anzahl an verschiedenen Vereinen und die bestehenden Angebote sind für die Ortsgröße von Wanlo positiv zu sehen.
- Es besteht ein großes ehrenamtliches Engagement und ein hohes Maß an Eigeninitiative. Bürgerschaftliches Engagement könnte demnach eine belastbare Grundlage für zukunftsfähige Weiterentwicklung von Wanlo darstellen.
- Eine Unterstützung eines regelmäßigen Austauschs der örtlicher Akteure über neue Formate (z.B. Dachgesellschaft, „Runder Tisch“) sind anzustreben.
- Entwicklungspotenziale für gemeinschaftsorientierte Angebote in der Dorfmitte sind grundsätzlich denkbar.

RISIKEN**Bevölkerungsstruktur und (soziale) Infrastruktur**

- Die allgemeine und auch für Wanlo gültige demografische Alterung der Bevölkerung impliziert das Risiko eines perspektivischen Bevölkerungsrückgangs, der die Aufrechterhaltung der (in Wanlo ohnehin kaum vorhandenen) sozialen Infrastruktur zusätzlich erschwert.
- Die negativen Folgen des demographischen Wandels können möglicherweise aufgrund des hohen Anteils an Wohneigentum und der damit meist gebundenen Wohn-treue der Bewohner nur durch Zuwanderung ausgeglichen werden.
- Aufgrund der Folgen des demografischen Wandels könnten negative Folgen für die vorhandenen, aktiven Ehrenamtsstrukturen mittel- bis langfristig entstehen.

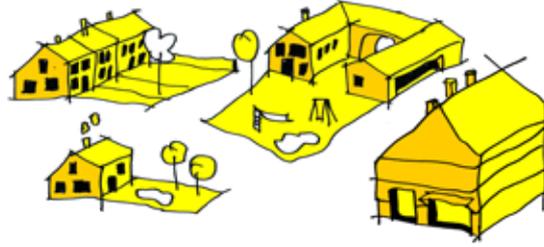
Nahversorgung und Daseinsvorsorge

- Der Ortsmittelpunkt Wanlos verliert mehr und mehr seine Bedeutung durch bereits stattgefundenen Wegfall der bestehenden Nahversorgungs- und Bildungsangebote.

Kulturelles Leben/Vereinsleben

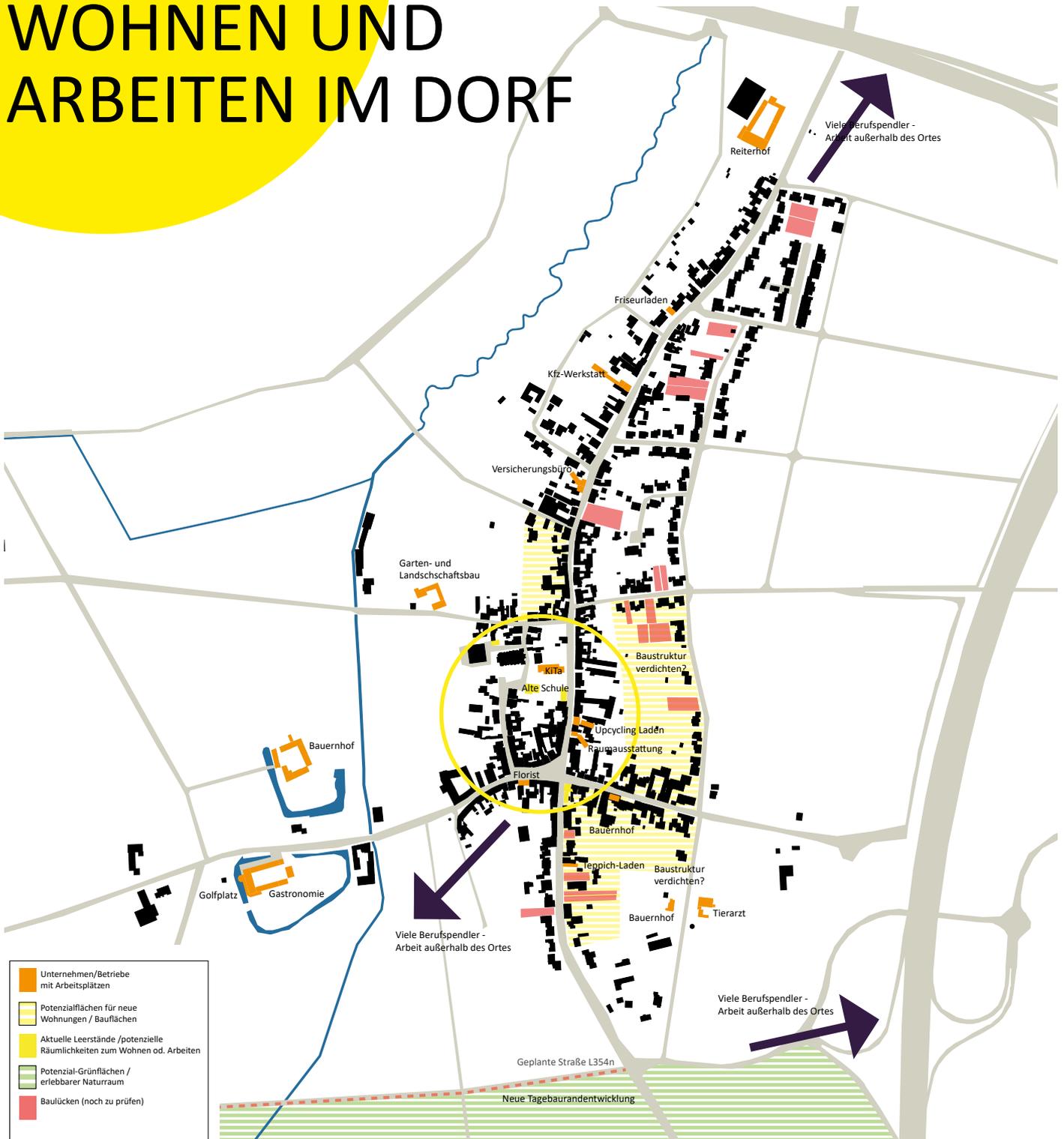
- Die Vereinsstrukturen sind in Teilen sehr traditionell und besitzen insofern ein geringes Veränderungspotenzial.
- Längerfristig besteht durch die Folgen des demografischen Wandels und die damit einhergehenden Veränderungen der Altersstruktur die Gefahr des Rückgangs des ehrenamtlichen Engagements.





ZUHAUSE IN WANLO

WOHNEN UND ARBEITEN IM DORF



- Unternehmen/Betriebe mit Arbeitsplätzen
- Potenzialflächen für neue Wohnungen / Bauflächen
- Aktuelle Leerstände / potenzielle Räumlichkeiten zum Wohnen od. Arbeiten
- Potenzial-Grünflächen / erlebbarer Naturraum
- Baulücken (noch zu prüfen)

KARTE 9: ANALYSEKARTE ZUM HANDLUNGSFELD ZUHAUSE IN WANLO / QUELLE: EIGENE DARSTELLUNG UND EIGENE BESTANDSAUFNAHME

STÄRKEN**Wohnen**

- Günstiges Wohnbauland in ländlicher/landschaftlicher Umgebung
- Kostengünstige Möglichkeit, ein attraktives Einfamilienhaus mit Garten zu realisieren (Wohnen im Grünen)
- Relativ gute ÖPNV-Anbindung an Mönchengladbach über Buslinie 006

Arbeiten

- Vereinzelte Arbeitsplätze/Geschäfte und Gewerbetreibende im Ort vorhanden: Gärtnerei, Landwirte, Raumausstattung, Fotostudio, Upcycling-Boutique, Antiquitäten... (oftmals historisch gewachsen mit enger Identifikation zum Ort)
- Gute verkehrliche Anbindung an Stadt Mönchengladbach und die Autobahn
- Neue Nachfrage für zentrumsnahe Angebote für soziale Dienstleistungen wie Altenpflege, Reha und Prävention...

SCHWÄCHEN**Wohnen**

- Besondere Insellage des Ortes Wanlo und Emissionsbeeinträchtigung des Wohnstandortes durch benachbarte Autobahn, heranrückenden Tagebau und Schlagschatten der bestehenden Windenergieanlagen.
- Bislang nur sehr einseitiges Wohnangebot (weitestgehend freistehendes Einfamilienhaus mit Garten) nicht mehr zeitgemäß
- Fehlendes Angebot an besonderen Wohnformen (wie z.B. generationsübergreifendes, seniorengerechtes oder betreutes Wohnen, Mietwohnungen für Übergangszeit zwischen Ausbildung und Familiengründung...)
- Aufgrund der benachbarten Beeinträchtigungen ist nur an einigen wenigen Stellen geeignetes Wohnbauland vorhanden.

Arbeiten

- Rückgang von Geschäften im Ort
- Kaum Betriebe, Geschäfte oder Arbeitsplätze mehr in Wanlo
- Fehlende Nahversorgungsangebote
- Systematische Erfassung von Pendlerströmen fehlt bislang

CHANCEN**Wohnen**

- Perspektiven für neues Wohnungsangebot in innerdörflichen Leerständen und Baulücken
- Mögliche Nachverdichtungspotenziale im Dorffinnenbereich ohne zusätzliche Landschaftsbereiche in Anspruch zu nehmen
- Qualitätsvolle und abschließende Arrondierungen an den Randbereichen (langfristig)
- Chancen für Wohnumfeldverbesserung durch neue Verkehrsführung in Richtung Autobahn (Entlastung des Dorffinnenbereichs)
- Neue Entwicklungsperspektiven für attraktive Wohnlagen im Süden Wanlos → Neue Wohnangebote mit neuer Orientierung zum „Grünen Ring“ am Tagebau (Perspektive: 1a-Grundstücke am See)

Arbeiten

- Leerstandspotenziale mit (Spiel)Raum für neue Ideen und Angebote für Wanlo
- Neue Möglichkeiten für gemeinsames HomeOffice an zentraler Stelle im Ort (z.B. DorfOffice im ehem. Schulgebäude)
- Mögliche neue wirtschaftliche Perspektive für Wanlo in der Zukunft: „Seebad Wanlo“ als attraktiver Naherholungs-, Tourismus- und Freizeittort
- Stark ausgeprägtes bürgerschaftliches Engagement könnte gemeinsam ein Trägerschaftsmodell für soziale Angebote und Nahversorgung (z.B. Dorfladen) möglich machen

RISIKEN**Wohnen**

- Mangelnde Vielfalt/Einseitigkeit des Wohnungsangebotes führt zusammen mit älter werdender Bevölkerung perspektivisch zu Schwierigkeiten (überalterte Bevölkerung ist weniger mobil, gleichzeitig fehlt es an Nahversorgungsangeboten, unflexible Gebäudetypen erschweren Umbau...)
- Bestehende Angebote werden durch negative Ausstrahlung leerstehender Gebäude negativ beeinträchtigt (z.B. langjähriger Leerstand am Marktplatz).
- Negative Beeinträchtigung des Wohn- und Arbeitsstandortes durch heranrückenden Tagebau

Arbeiten

- Weitergehendes „Aussterben“ des Ortes
- Vollständiger Verlust an wohnungsnahen Angeboten
- Negative Ausstrahlung bestehender Leerstände im Zentrum wirkt sich auch auf Attraktivität angrenzender Gebäude negativ aus
- Eine ausschließlich an der Aufenthaltsqualität der BürgerInnen orientierte Aufwertung/Gestaltung des öffentlichen Raumes kann die Funktionalität und Erreichbarkeit der letzten verbleibenden Betriebsstandorte im Ort gefährden (z.B. Gärtnerei am Marktplatz braucht weiterhin Kundenparkplätze).



FREIRAUM FÜR WANLO

LANDSCHAFT, GRÜN UND ÖFFENTLICHER RAUM



KARTE 10: ANALYSEKARTE ZUM HANDLUNGSFELD FREIRAUM FÜR WANLO / QUELLE: EIGENE DARSTELLUNG UND EIGENE BESTANDSAUFNAHME

STÄRKEN

Umgebende Landschaft

- Hohe landschaftliche Qualität der Umgebung Wanlos (rekultivierter Abschnitt der Niers im Norden, attraktive Landschaftsbereiche wie Streuobstwiesen, Baum als Treffpunkt für Dorfjugend...)
- Abschnittsweise sind attraktive Wege durch die Landschaft vorhanden.
- Ortsansässige Landwirtschaft als Landschaftsgestalter (teilweise mit Direktvermarktung)
- Golfsportanlage (mit kleinem Tiergarten) und Reiterhöfe als ortsansässige Freizeitangebote

Straßenraum/Öffentlicher Raum

- Näheres Umfeld der Kirche und der Mehrzweckhalle mit vorhandener Aufenthaltsqualität

SCHWÄCHEN

Umgebende Landschaft

- Landschaftliche Bereiche sind vom Dorf aus oftmals schlecht zugänglich (insbesondere fehlt ein attraktiver Zugang zur Niers von der Dorfmitte aus).
- Es fehlt ein zusammenhängendes Wegesystem durch die Landschaft (als Rundweg).
- Auch fehlen einige Wegeschlüsse/-verbindungen von Wanlo aus zu den benachbarten Ortschaften.

Straßenraum/Öffentlicher Raum

- Wanlo ist heute in erster Linie „Durchfahrts-Dorf“ und „Park&Ride-Ort“ für die benachbarte Autobahn.
- Kaum Grün (Bäume, Parkelemente etc.) im öffentlichen Straßenraum
- Kaum nutzbare Freiflächen oder attraktive Platzsituationen in der Dorfmitte (kein „echter“ Dorfplatz)
- Fehlende Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum für alle Altersgruppen
- Kaum öffentliche Spielplatz-(Spielraum-)angebote in der Dorfmitte
- Marktplatz in erster Linie von Buswendemöglichkeit und Parkplätzen dominiert

CHANCEN

Umgebende Landschaft

- Drehbuch Tagebaufolgelandschaft eröffnet ganz neue Perspektiven für einen attraktiven Naherholungsraum im Süden Wanlos („Grüner Ring“).
- Fortführung/Weiterentwicklung des Niers-Korridors in Richtung Mönchengladbach („Grüne Finger“) und „Grüner Ring“ Garzweiler als landschaftliches Entwicklungspotenzial
- Neuer Autobahnzubringer ermöglicht innovative „Zwischennutzungen“ (z.B. Skate-Park)
- Entwicklungspotenzial für „produktiven Park“ am Ortsrand, der durch das Dorf bewirtschaftet wird und wertvolle Produkte hervorbringt (Streuobstwiesen, Schafsweiden, Bienenweiden...)

Straßenraum/Öffentlicher Raum

- Neue Autobahn-Zubringerstraße, angedachter Buswende- und P&R-Platz im Süden Wanlos entlasten den Dorffinnenbereich und eröffnen neue Chancen/Spielräume für die Gestaltung des innerdörflichen Straßenraums
- Durch die verkehrliche Entlastung des Dorffinnenbereichs entsteht die Möglichkeit der Entwicklung von qualitätsvollen Platz- und Raumfolgen in der Ortsmitte (Umfeld Schulgebäude, Marktplatz...).
- Durch die nahe beieinander liegenden zentralen Nutzungen wie Kirche, Kindergarten, alte Schule, früherer Marktplatz besteht die Chance, eine zusammenhängende Dorfmitte/ hoher (Aufenthalts-)Qualität zu entwickeln.

RISIKEN

Umgebende Landschaft

- Konfliktpotenzial i. d. Inanspruchnahme von ökologisch wertvollen Flächen (z.B. Ausgleichsflächen) durch Freizeitnutzung (Erlebbarkeit versus Naturschutz) erfordert integrierte Konzepte
- Erhöhter Pflege- und Unterhaltungsaufwand für neue Landschafts- und Freiraumflächen
- Zusätzlicher Nutzungsdruck auf neu entstehenden Landschaftspark kann zusätzlichen Verkehr von außen erzeugen

Straßenraum/Öffentlicher Raum

- Verlust von notwendigen Parkplätzen durch Neugestaltung/ Attraktivierung des öffentlichen Raums



NEUE ENERGIE FÜR WANLO

ENERGIE, MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ



KARTE 11: ANALYSEKARTE ZUM HANDLUNGSFELD NEUE ENERGIE FÜR WANLO / QUELLE: EIGENE DARSTELLUNG UND EIGENE BESTANDSAUFNAHME

STÄRKEN**Neue Energien/Klimaschutz**

- Bestehende Pilotprojekte innovativer Energieerzeugung in Wanlo (z.B. Pilotanlage zur energetischen Nutzung von Sumpfungswasser am Rittergut Wildenrath)
- Ausgeprägtes bürgerschaftliches Engagement mit großer Bereitschaft, innovative Pilotprojekte zur regenerativen Energieerzeugung und für den Klimaschutz auf den Weg zu bringen.

Mobilität

- Vorhandene ÖPNV-Anbindung der Ortschaft Wanlo mit Mönchengladbach

SCHWÄCHEN**Neue Energien/Klimaschutz**

- Bislang fehlende Erfassung der energetischen IST-Situation und möglicher Nutzungspotenziale regenerativer Energien
- Hoher Beratungsbedarf
- Umstellung von Bestandsquartieren auf regenerative Energieversorgung schwierig

Mobilität

- Fehlende Verknüpfung und Qualität vorhandener (Rad)Wegeverbindungen
- Fehlende Strategien und Angebote für klimaschützende Mobilitätsangebote (z.B. Carsharing-Modelle für Wanlo wie DorfAuto, SammelTaxi etc.)
- Dominanz des motorisierten Individualverkehrs (MIV) mit negativen Auswirkungen für Klimaschutz und öffentlichen Raum

CHANCEN**Neue Energien/Klimaschutz**

- Laufendes Modellprojekt im Rahmen der IRR mit dem Ziel einer klimagerechten Dorfentwicklung Wanlo auf Basis bürgerschaftlichen Engagements ermöglicht erstmals professionelle/ systematische Erfassung der energetischen IST-Situation und der Nutzungs- und Entwicklungspotenziale für Erneuerbare Energien.
- Aktivierung und Professionalisierung des bürgerschaftlichen Engagements und Förderung der Bereitschaft der Bevölkerung zum klimagerechten Handeln/Verhalten in Wanlo als großes Potenzial (z.B. Bildung von Fahrgemeinschaften, Umstieg auf regenerativer Energien, Baumpflanzungen...)

Mobilität

- Neue Autobahn-Zubringerstraße, angedachter Buswende- und P&R-Platz im Süden Wanlos entlasten den Dorffinnenbereich und eröffnen neue Chancen/Spielräume für die Gestaltung des innerdörflichen Straßenraums
- Durch die verkehrliche Entlastung des Dorffinnenbereichs entsteht die Möglichkeit der Entwicklung von qualitätsvollen Platz- und Raumfolgen in der Ortsmitte (Umfeld Schulgebäude, Marktplatz...)
- Durch die nahe beieinanderliegenden zentralen Nutzungen wie Kirche, Kindergarten, alte Schule, früherer Marktplatz besteht die Chance, eine zusammenhängende Dorfmitte hoher (Aufenthalts)Qualität zu entwickeln.

RISIKEN**Neue Energien/Klimaschutz**

- Bislang fehlendes Knowhow/mangelnde Professionalität erschwert die Realisierung wirtschaftlich tragfähiger Projekte im Kontext Klimaschutz/Erneuerbare Energie
- Möglicher Widerstand der Bevölkerung durch Beeinträchtigungen der regenerativen Energien (z.B. Schlag-schatten durch Windenergie-Anlagen, Geruchsemission/Verkehrsbelastung durch Biogasanlage...) → hier sind Strategien notwendig, um Beteiligte zu Akteuren (von Betroffenen zu Profitoren) zu machen (z.B. über bürgerschaftlich getragene regenerative Energieprojekte wie Bürgerwindparks...)

Mobilität

- Verlust von notwendigen Parkplätzen durch Neugestaltung/ Attraktivierung des öffentlichen Raums

WERKSTATT II



ZIELSETZUNG DER 2.BÜRGERWERKSTATT

Die zweite Bürgerwerkstatt in dem Dorffinnenentwicklungskonzept Wanlo fand am 06.05.2017 statt. Thematisch wurde mit den Bürgerinnen und Bürgern an der Leitbilderstellung und einer entsprechenden Konkretisierung von Projektideen gearbeitet. Im ersten Teil der Werkstatt wurde gemeinsam an einem zukunftsfähigen Leitbild für Wanlo, das „Dorf der Zukunft“ gearbeitet. Anhand der Fragen „Was?“, „Wer?“ und „Wie?“ wurden verschiedene strategische Ziele benannt, konkretisiert und zu entsprechenden Oberbegriffen zusammengefasst. Anhand dieser Oberbegriffe wurden fünf konkrete Entwicklungsziele und Bestandteile eines gemeinsamen Leitbildes ausformuliert und diskutiert. In einem zweiten Teil wurden diese Entwicklungsziele auf vier unterschiedliche strategische Handlungsfelder übertragen und daraus erste, konkrete Projektideen entwickelt.

TAGESORDNUNG

- | | |
|-----------|--|
| 09.00 UHR | BEGRÜSSUNG UND DORFSPAZIERGANG |
| 10.00 UHR | EINFÜHRUNG UND ZUSAMMENFASSUNG DER ANALYSE-ERGEBNISSE |
| 10.20 UHR | GEMEINS. ERARBEITUNG EINES LEITBILDES FÜR DIE ZUKUNFT VON WANLO |
| 11.30 UHR | KONKRETISIERUNG DES LEITBILDES FÜR UNTERSCHIEDLICHE HANDLUNGSFELDER IN GRUPPENARBEIT |
| 12.30 UHR | MITTAGSIMBISS |
| 13.00 UHR | GEMEINSAME DISKUSSION DER ERGEBNISSE AM MODELL, VEREINBARUNG NÄCHSTER SCHRITTE |
| 14.00 UHR | ENDE DER VERANSTALTUNG |



7. ABLEITUNG VON LEITBILD UND ENTWICK- LUNGSZIELEN

Aufbauend auf der SWOT-Analyse und den dargestellten Handlungsbedarfen und Entwicklungspotenzialen der jeweiligen Handlungsfelder wurde in einem nächsten Schritt ein übergeordnetes Leitbild mit entsprechenden Entwicklungszielen für Wanlo, das Dorf der Zukunft formuliert.

7.1 ÜBERGEORDNETES LEITBILD FÜR WANLO – DAS ENGAGIERTE UND LEBENDIGE DORF DER ZUKUNFT

Leitbilder in der Dorfentwicklung sind Zielvorstellungen, wo und wie sich ein Dorf in der Zukunft sieht: Sie sind themenübergreifende Ziele und dienen damit der Orientierung. Sie haben visionären Charakter und stellen somit einen künftigen Idealzustand des Dorfes dar. Sie beschreiben insbesondere Ziele und Vorstellungen, aber auch die notwendigen Schritte, um diese Ziele zu erreichen. Sie bilden einen verbindlichen Orientierungsrahmen und sollten idealerweise bildlich fassbar sein und bei der Bevölkerung des Dorfes hinreichend konkrete Vorstellungen hervorrufen. In ihrer Entstehung werden sie nicht von einem Einzelnen, sondern von einer ganzen Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern angestrebt. Leitbilder sind demnach ein strukturierendes Element. Sie implizieren übergeordnete Entwicklungsziele, beschreiben die zum Ziel führenden Wege und dienen als Hilfe zur Findung konkreter Projekte zur Zielerreichung durch die Dorfgemeinschaft. Damit liefern Leitbilder einen übergeordneten Rahmen, der die – oftmals langfristig angelegte – Dorfentwicklung kontinuierlich begleitet und mit einer gewissen Verbindlichkeit versieht.

Das nachfolgende, übergeordnete Leitbild für Wanlo basiert auf den Grundlagen und Ergebnissen der Bestandserfassung und der SWOT-Analyse sowie auf den Gesprächen im „Dorfraum“, Lenkungsreis- und Arbeitskreissitzungen. Gleichzeitig orientiert sich das Leitbild an den in Kapitel 3 dargestellten übergeordneten Konzepten und Strategien wie Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt, „Grünvernetzung der Stadt Mönchengladbach“ und Verbund „Dörfer der Zukunft“ in der „Innovationsregion Rheinisches Revier“ und fügt sich darin ein. Das übergeordnete Leitbild wurde gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der 2. Bürgerwerkstatt in Wanlo formuliert, gemeinsam diskutiert und anhand entsprechender Entwicklungsziele für die zukünftige Dorfentwicklung weiter konkretisiert. Es dient als programmatischer Titel zur Ausrichtung und Orientierung für alle durchzuführenden Projekte und Maßnahmen und gibt die langfristige Entwicklungsrichtung der künftigen Dorffinnentwicklung vor.

Folgendes übergeordnetes Leitbild wurde für Wanlo formuliert:

„WANLO – DAS ENGAGIERTE UND LEBENDIGE DORF DER ZUKUNFT“

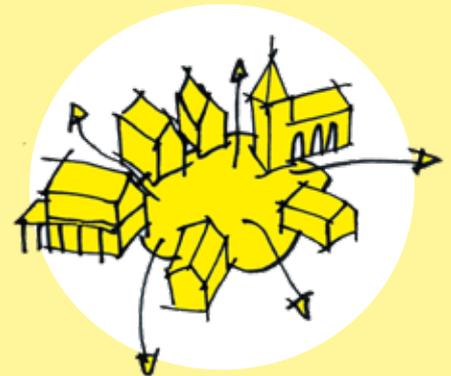
Dieses Leitbild impliziert den Anspruch einer lebendigen, nachhaltigen und qualitativen Weiterentwicklung des Dorfes aus der Mitte heraus hin zu einem attraktiven Wohn- und Lebensraum für alle Generationen. Das engagierte und lebendige Dorf der Zukunft reagiert auf den demographischen Wandel ebenso wie auf den sich im Rheinischen Revier vollziehenden Strukturwandel, und gestaltet diesen aktiv gemeinsam mit der engagierten Bürgerschaft vor Ort. Es setzt seine Kulturlandschaft nachhaltig in Wert und sichert seine Eigenständigkeit durch eine ausreichende Versorgungsausstattung in dorfgemäßer Maßstäblichkeit. Mit dem bürgerschaftlichen Engagement als Basis wird eine nachhaltige Dorfentwicklung der Zukunft tragfähig organisiert und in Verantwortung gebracht.

7.2. ENTWICKLUNGSZIELE UND STRATEGIEN DER HANDLUNGSFELDER

Das übergeordnete Leitbild eines „engagierten und lebendigen Dorfes der Zukunft“ lässt sich durch 5 programmatische Entwicklungsziele weiter konkretisieren:

1. QUALITATIVES WACHSTUM FÜR WANLO AUS DER DORFMITTE HERAUS

- Aufgreifen der Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt und Übertragung auf Wanlo
- Voraussetzung für Quantität ist Qualität
- Dorfentwicklung als Produkt
- Nutzen neuer Rahmenbedingungen für gemeinsame Qualitäts-offensive (Tagebau-Entwicklung mit „Grünem Ring“, Verkehrsentlastung des Ortes, Nutzen von Leerstands-Potenzialen für neue Ideen und fehlende Angebote, gestalterische Aufwertung des Marktplatzes...)



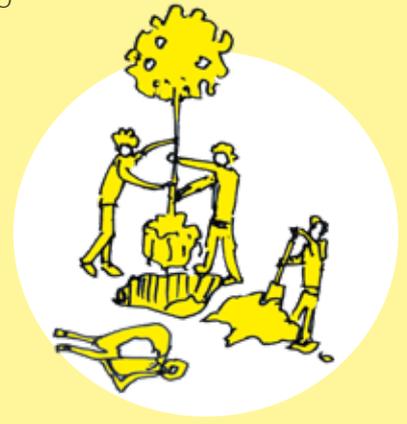
2. LEBENS- UND AUFENTHALTSQUALITÄT FÜR JUNG UND ALT IM DORF

- Vom reinen Wohnstandort („Schlaf-Dorf“) und Durchgangs-Ort zum Lebensmittelpunkt Dorf
- Entwicklung einer lebendigen Dorfmitte
- Schaffung von sozialen Angeboten insbesondere für die Zielgruppen Jugendliche, Familien und Senioren
- Lebendiges, identitätsstiftendes Dorf für Jung und Alt – heute und morgen
- Leben, Wohnen, Arbeiten in Wanlo („Dorf der kurzen Wege“)
- Generationsübergreifende Angebote / „Generationsvertrag Dorf“ - Kooperation von Jung und Alt
- Nutzen der engen inhaltlichen und räumlichen Beziehung/Nähe zur Stadt Mönchengladbach, Kombination von städtischen und ländlichen Qualitäten



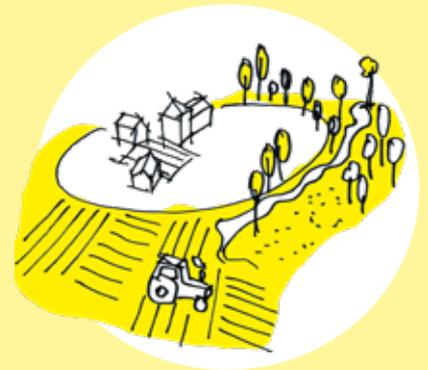
3. BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT ALS BASIS NACHHALTIGER DORFENTWICKLUNG

- Projekte eigenverantwortlich angehen und anschließend/parallel Unterstützung einbinden
- Eigeninitiative und Bürgerschaftliches Engagement tragfähig organisieren und bündeln (Kommunikation stärken)
- Intensivierung der Eigeninitiative
- In kleinen Schritten längerfristige Ziele realisieren



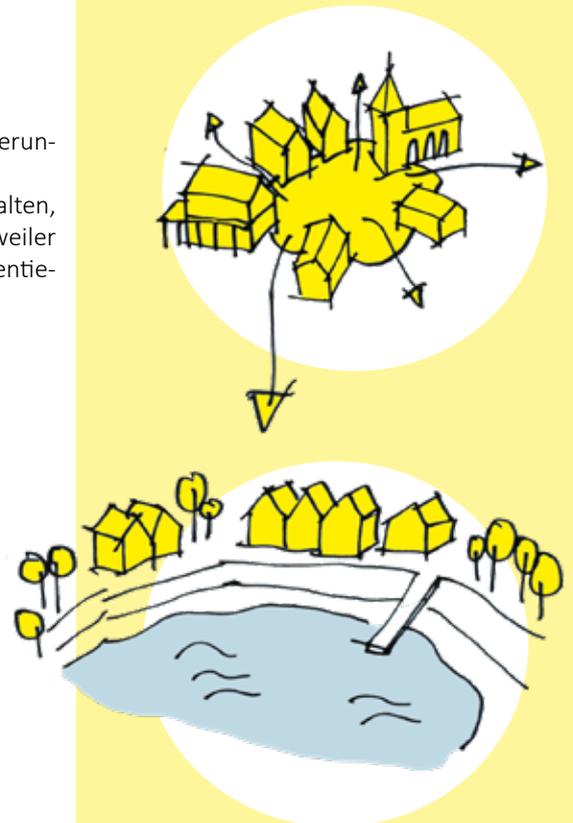
4. WANLO ALS NACHHALTIGES/ÖKOLOGISCHES DORF IN DER LANDSCHAFT

- Stärkung der vorhandenen Freiraumqualitäten in und rund um Wanlo
- Weiterentwicklung der landschaftlichen Qualität rund um Wanlo
- Weiterentwicklung zu einem klimagerechten, „energieklugen“ Dorf
- Entwicklung einer multifunktionalen „Grünen Infrastruktur“ für Wanlo und Mönchengladbach, die den Nutzungsansprüchen unterschiedlicher Landschaftsakteure gleichzeitig gerecht wird
- Verknüpfung des Landschaftsraums rund um Wanlo mit der „Grünvernetzung Mönchengladbach“ und dem „Grünen Band“ im Kontext des Drehbuchs Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler



5. VON DER INNENENTWICKLUNG ZUM „DORF AM SEE“

- Schrittweise Realisierung einer nachhaltigen Zukunftsperspektive
- Kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmen
- Schnell realisierbare erste Schritte mit sofort sichtbaren, positiven Veränderungen (als Impulse für längerfristige Entwicklung)
- Langfristige Perspektive des „Dorfes am See“ von Anfang an im Blick behalten, da veränderte äußere Rahmenbedingungen und neue Perspektive Garzweiler neue Chancen für den Dorfinnenbereich sowie für eine bewusste Neuorientierung des Dorfes zum Tagebau eröffnen



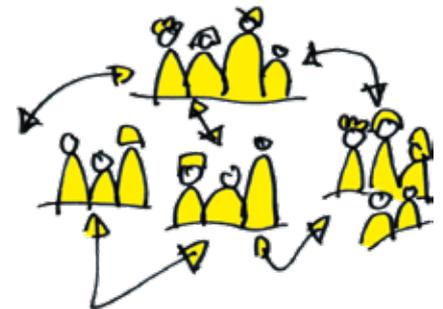
7.3. ZIELSETZUNGEN DER HANDLUNGSFELDER

Die im Rahmen des Leitbildes benannten, übergeordneten Entwicklungsziele für Wanlo wurden in einem nächsten Schritt auf die benannten Handlungsfelder übertragen. Hieraus ergeben sich konkrete Zielsetzungen für die Handlungsfelder.

ZIELSETZUNG FÜR DAS HANDLUNGSFELD 1

DORFLEBEN IN WANLO

Das Handlungsfeld 1 „Dorfleben in Wanlo“ umfasst die Themenbereiche (a) Vereinsleben, Ehrenamtsstrukturen und Akteursnetze, (b) „Soziale Infrastruktur“ und (c) (Nah-)Versorgung und Gastronomie. Die Initiativen- und Vereinslandschaft in der Ortsgröße von Wanlo ist vielfältig. Entsprechend unterschiedliche Angebote bestehen. Vor diesem Hintergrund soll das Dorfleben in Wanlo als zentraler Ausgangspunkt für die Stärkung der Lebensqualität der Wanloer Bürger weiterentwickelt werden. Das übergeordnete Entwicklungsziel einer nachhaltigen Dorfentwicklung auf der Basis des bürgerschaftlichen Engagements findet sich vor allem in einer zukunftsfähigen Stärkung des Vereinslebens sowie der vorhandenen bürgerschaftlich organisierten Initiativen wieder, die Mitverantwortung für die Dorfentwicklung übernehmen wollen. Die vorhandene (Eigen-)Initiative der örtlichen Vereine und Initiativen sowie die aktive Einbeziehung der Bürgerschaft in den Aufbau relevanter sozialer und dorfrelevanter Angebote kann sowohl kurzfristige, mittelfristige wie längerfristige Projekte und Maßnahmen integrieren und dazu beitragen, die Wanloer Bürger in eine zukünftige verantwortliche Mitverantwortung für die Dorfentwicklung zu bringen. Um die Lebensqualität für Jung und Alt in Wanlo zu steigern und Identität zu stiften, ist es zentrales Anliegen, dass eine Entwicklung einer lebendigen Dorfmitte gemeinsam mit und für die Bürger von Wanlo angestrebt wird. Basis einer zukunftsfähigen Dorffinnentwicklung ist demnach das bürgerschaftliche Engagement. Insofern geht es um eine aktive Mitgestaltung der Bürgerschaft auch bei der Schaffung von zielgruppenspezifisch sowie gemeinschaftsorientierten erweiterten Angeboten. Vor diesem Hintergrund ergeben sich für die drei oben genannten Themenbereiche folgende Zielsetzungen bzw. Handlungsspektren:



VEREINSLEBEN, EHRENAMTSSTRUKTUREN UND AKTEURSNETZE

- Vielfältige Vereinsangebote für alle Bürger gebündelt präsentieren
- Eigeninitiative bündeln, um den aus der Bürgerschaft angestoßenen Dorfentwicklungsprozess weiterzuführen
- Kommunikationsstrukturen stärken bzw. schaffen, „Formalisierung“ der Kommunikationsstrukturen konkret angehen
- Intensivierung der Vernetzung des Vereinslebens voranbringen
- In kleinen Schritten längerfristige Ziele für die Dorfentwicklung in gemeinsamer Abstimmung der Bürgerschaft voranbringen und realisieren
- Bürgerschaftliches Engagement tragfähig organisieren, Aufbau nachhaltiger Trägerstrukturstrukturen für gemeinschaftsorientierte Dorfprojekte/-angebote anstreben



„SOZIALE INFRASTRUKTUR“

- Aktive Mitgestaltung der Bürgerschaft bei der Schaffung von gemeinschaftsorientierten öffentlichen Angeboten für alle Alters- und Nutzergruppen von Wanlo
- Entwicklung einer lebendigen Dorfmitte durch die Schaffung eines zentralen Begegnungsortes bzw. Treffangebotes für alle Generationen auf der Basis des bürgerschaftlichen Engagements
- Vereinen einen zentralen Ort geben
- Angebote zielgruppenspezifisch (u.a. Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren) aufbauen, schrittweise Etablierung eines bürgerschaftliche getragenen Dorftreffpunktes

(NAH-)VERSORGUNG UND GASTRONOMIE

- Angebote zur Nahversorgung für die Wanloer Bürger im Dorfzentrum (Aufbau eines regionalen Nahversorgungskonzeptes in Kooperation mit mehreren Dörfern)
- Schaffung eines zentral gelegenen Dorftreffpunktes mit „kleinem“ gastronomischen Angebot (Typus: „DorfCafé“, „Vereinstheke“)



ZIELSETZUNG FÜR DAS HANDLUNGSFELD 2

ZUHAUSE IN WANLO

Vor dem Hintergrund des übergeordneten Entwicklungszieles eines qualitativen Wachstums für Wanlo aus der Dorfmitte heraus mit neuer Lebens- und Aufenthaltsqualität für Jung und Alt geht es im Handlungsfeld 2 „Zuhause in Wanlo“ in erster Linie darum, neue qualitative Angebote für das Wohnen und Arbeiten im Dorf zu schaffen. Im Sinne eines „Dorfes der kurzen Wege“ ist es Ziel, die unterschiedlichen Lebensbereiche (Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Erholen...) wieder näher zueinander zu bringen. Nicht nur die ältere, in ihrer Mobilität eingeschränkte Generation würde von einer stärkeren Nutzungsmischung in Wanlo profitieren. Nicht zuletzt würde Wanlo durch eine stärkere Durchmischung der Funktionen vom reinen Wohnstandort („Schlaf-Dorf“) und Durchgangsort wieder zu einem vitalen Dorf als Lebensmittelpunkt werden. Von entscheidender Bedeutung ist dabei die Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement als Basis nachhaltiger Dorfentwicklung. Viele gemeinschaftliche Angebote werden sich (zumindest kurz- bis mittelfristig) nur über bürgerschaftlich getragene Einrichtungen realisieren lassen (z.B. Dorfladen, DorfWerkstatt etc.).

Im Sinne der Zielsetzung eines Dorffinnenentwicklungskonzeptes und dem übergeordneten Entwicklungsziel eines „nachhaltigen/ökologischen Dorfes in der Landschaft“ geht es im Handlungsfeld „Wohnen und Arbeiten im Dorf“ in erster Linie zunächst darum, die innerdörflichen Gebäude- und Flächenpotenziale für neue qualitative Entwicklungen zu nutzen. In einer zweiten Phase können bei Bedarf durch qualitätsvolle Arrondierungen an den Siedlungsrändern mit klar definiertem Abschluss hin zur umgebenden Landschaft unter Umständen zusätzliche Angebote (insbesondere für das Wohnen) geschaffen werden. Besondere Bedeutung kommt dabei perspektivisch dem Süden Wanlos zu: Die längerfristige Zukunftsperspektive eines attraktiven „Grünen Rings“ und Tagebau-Sees Garzweiler (Phase 3) eröffnet ganz neue Chancen für qualitätsvolle Entwicklungen, die schon heute mitgedacht werden sollten.

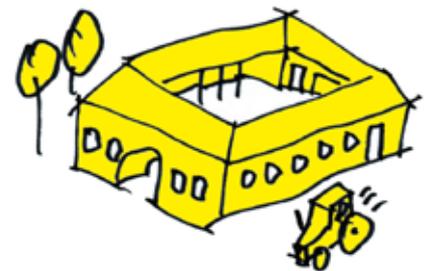
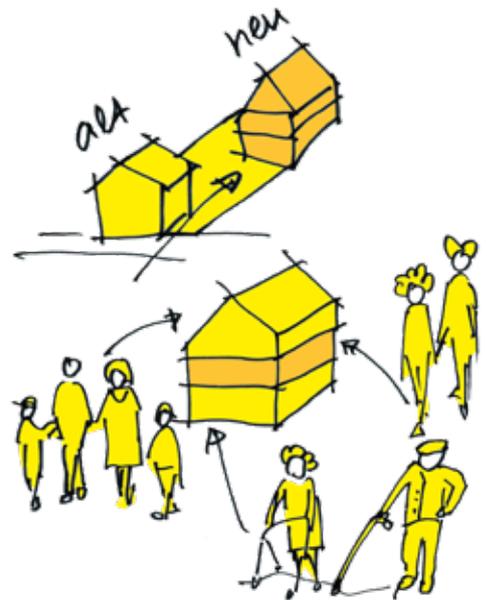
Vor diesem Hintergrund ergeben sich für die beiden Bereiche „Wohnen“ und „Arbeiten“ in Wanlo weitergehende Zielsetzungen/Anforderungen:

WOHNEN IN WANLO

- Vielfältiges, qualitatives Wohnangebot für Jung und Alt schaffen (generationsübergreifende Wohnformen, betreutes Wohnen)
- Wohnumfeld attraktiveren (öffentliche Plätze, mehr Grün im Straßenraum, Landschaftspark Garzweiler...)
- Erschließung neuer Entwicklungspotenziale für Wohnraum im Dorffinnenbereich (Gebäudeleerstände, Umbau/effektivere Nutzung von (Einfamilien)Häusern und Höfen, Flächenpotenziale/Brachflächen im Innenbereich...)
- Längerfristige Erschließung von Entwicklungspotenzialen an den Siedlungsrändern durch qualitative Arrondierung und eine perspektivische Neuausrichtung des Dorfes in Richtung Süden zum Grünen Ring und See
- Ressourceneffizientes/klimagerechtes Bauen

ARBEITEN IN WANLO

- Sicherung/Ausbau/Förderung vorhandener Betriebe im Dorf (Gärtner, Werkstatt, Landwirtschaft...)
- Neue Arbeitsperspektiven durch die Etablierung von neuen Dienstleistungen im Dorf (Kooperation ehrenamtliches Engagement mit neuen Berufs-/Beschäftigungsperspektiven)
- Ausbau von Angeboten für die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Senioren
- Leerstandsmanagement zur versuchsweisen Etablierung neuer Geschäftsideen und damit Arbeitsangebote in Wanlo
- Neue Perspektiven für das Arbeiten von Zuhause im Dorf (gemeinsames HomeOf-



face als "Co-Working-Space")

- Schaffen neuer Arbeitsangebote im Dorf durch kombinierte/nutzungsgemischte Projektentwicklungen (z.B. betreutes Wohnen mit integrierter Betreuungs-/ Dienstleistungseinrichtung).
- Aufbau eines regionalen Nahversorgungskonzeptes in Kooperation mit mehreren Dörfern
- Förderung/Ausbau der Nachbarschaftshilfe
- Längerfristige Chancen für neue Arbeitsangebote und Beschäftigungsmöglichkeiten durch touristische Zukunftsperspektive „Wanlo am See“

ZIELSETZUNG FÜR DAS HANDLUNGSFELD 3

FREIRAUM FÜR WANLO

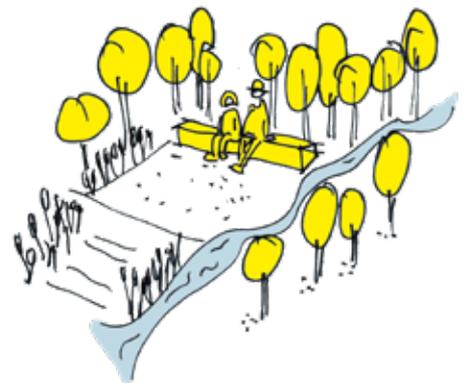
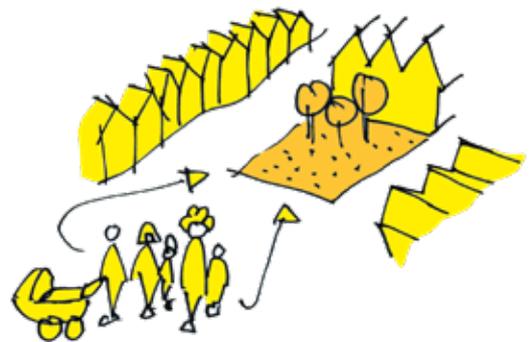
Wie dargestellt, umfasst das Handlungsfeld 3 „Freiraum für Wanlo“ die Themenbereiche Landschaft, Grün und öffentlicher Raum. Der Freiraum in und um Wanlo soll zu neuer Aufenthaltsqualität für Jung und Alt entwickelt werden. Das übergeordnete Ziel einer nachhaltigen und ökologischen Dorfentwicklung findet sich insbesondere in einer zukunftsfähigen und qualitätsvollen Freiraum- und Landschaftsentwicklung wieder, die gleichermaßen ökologischen wie nutzungsrelevanten Kriterien gerecht wird. Basis einer zukunftsfähigen Freiraumentwicklung ist auch hier das bürgerschaftliche Engagement. Insofern geht es um die Etablierung eines demokratischen Raums, der eine aktive Mitwirkung der Bürgerschaft in der Planung, Realisierung und Nutzung/ Interpretation des Freiraums impliziert. Die Freiraumentwicklung für Wanlo soll sowohl kurzfristige, mittelfristige wie längerfristige Projekte und Maßnahmen integrieren und eine nachhaltige, zukunftsfähige Perspektive im Blick behalten. Dabei vollzieht sich diese Weiterentwicklung sowohl im öffentlichen Raum des Dorffinnenbereichs als auch im Bereich der umgebenden Landschaft:

ÖFFENTLICHER RAUM IM DORF

- Für alle Altersgruppen nutzbarer, aneignungsfähiger öffentlicher Raum
- Treffpunkte für Jung und Alt im Freien
- Straßenraum wieder als multifunktionalen, nutzbaren öffentlichen Raum verstehen
- Straßenraum „entschleunigen“ (durch neue Verkehrsorganisation) und „begrünen“ („mehr Grün im Dorf“)
- Zusammenhängende Gestaltung einer Dorfmitte vom Schulplatz bis zum Marktplatz

LANDSCHAFTLICHE UMGEBUNG

- Für alle Altersgruppen nutzbarer, aneignungsfähiger Landschaftsraum, gleichermaßen ökologisch wertvoller, produktiver (v.a. für die Landwirtschaft) wie (für die Naherholung) nutzbarer Raum
- Treffpunkte für Jung und Alt im Freien, Entwicklung besonderer Orte in Kooperation mit Nutzergruppen
- Integrierter multifunktionaler Landschaftsraum, in dem die unterschiedlichen Landschaftsnutzer gleichberechtigt Platz finden (Entwicklung über einen interdisziplinären Dialog- und Projektentwicklungsprozess „auf Augenhöhe“, gemeinsame Entwicklung „kluger Konzepte“)
- (Wieder)Herstellung von (neuen) Verknüpfungen (Biotopverbünde, vernünftig bewirtschaftbare Raumzuschnitte, Wegeverknüpfungen...)
- Niers als Impuls für Landschaftskorridor zwischen Stadt Mönchengladbach und „Grünes Band“ am Tagebaurand nutzen



ZIELSETZUNG FÜR DAS HANDLUNGSFELD 4 NEUE ENERGIE FÜR WANLO

Das übergeordnete Entwicklungsziel eines „nachhaltigen Dorfes Wanlo“ aufbauend auf bürgerschaftlichem Engagement spiegelt sich in besonderer Weise im Handlungsfeld 4 „Neue Energie für Wanlo“ wieder. Wanlo hat sich (auch im Rahmen der IRR) auf den Weg gemacht, zu einem Modellraum und Vorzeige-Standort für klimagerechte Dorfentwicklung auf Basis bürgerschaftlichen Engagements zu werden.

Dieses ambitionierte Ziel impliziert vielfältige Bemühungen und Strategien in den Bereichen der Energieversorgung/-einsparung („Energiekluges Dorf“), der Mobilität, der Klimawandelanpassung sowie des Klima- und Ressourcenschutzes. Mit Blick auf die besondere Bedeutung des in Wanlo stark ausgeprägten bürgerschaftlichen Engagements sollen Strategien und Projekte so angelegt sein, dass Bürgerinnen und Bürger aktiv daran mitwirken und selbstständig Verantwortung übernehmen können. Hierzu gehören neben investiven Modellprojekten und Maßnahmen auch entsprechende Beratungsangebote, um der Wanloer Bürgerschaft geeignete Handlungsoptionen und Chancen einer klimagerechten Dorfentwicklung aufzuzeigen.

ENERGIE

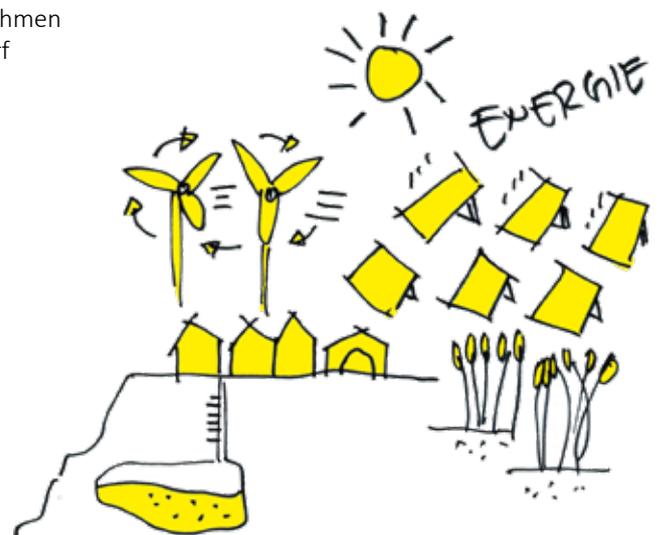
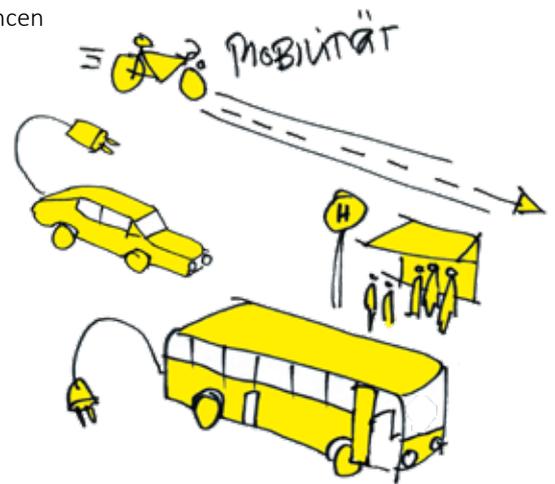
- Analyse und Umsetzung von Energieeinsparpotenzialen
- Etablierung geeigneter (Impuls)Projekte Erneuerbarer Energien (Sümpfungswasser, Solar-Energie, Wind-Energie, Energieerzeugung aus Biomasse...)
- „Smart Village“ – das energiekluge Dorf

MOBILITÄT

- Etablierung eines integrierten, intermodalen Mobilitätskonzeptes für Wanlo
- Ausbau von Fahrrad(schnell)wegen
- Erhalt und Ausbau der bestehenden, guten ÖPNV-Anbindung
- Etablierung von E-Mobilitätsangeboten

KLIMAWANDELANPASSUNG/KLIMA- UND RESSOURCENSCHUTZ

- Herstellung einer stärkeren Begrünung des Dorffinnenbereichs
- Erschließung von CO₂-Einsparpotenzialen in Wanlo und Umsetzung von wirksamen Klimaschutzmaßnahmen in allen relevanten Bereichen (Energie, Mobilität, Bauen...)
- Verbesserung der Energieeffizienz bei Bestandsgebäuden
- Einsparung von Flächen- und Material-Ressourcen bei Baumaßnahmen
- Etablierung möglichst geschlossener Ressourcenkreisläufe im Dorf





WERKSTATT III



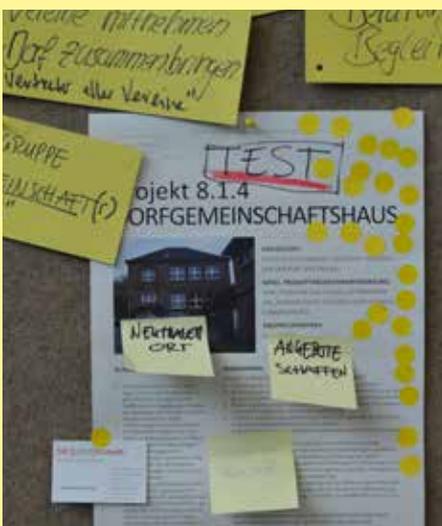
ZIELSETZUNG DER 3.BÜRGERWERKSTATT

Am 08.07.2017 fand die dritte Bürgerwerkstatt im Rahmen des Dorffinnenentwicklungskonzeptes Wanlo statt. In den ersten zwei Bürgerwerkstätten wurden durch die Wanloer Bürgerschaft Handlungsbedarfe, Leitvorstellungen und Projektideen für die Zukunft des Ortes formuliert und gemeinsam diskutiert. Darauf aufbauend wurden die benannten Projektideen in der 3. Bürgerwerkstatt zusammen mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern weiter konkretisiert, auf ihre Machbarkeit hin überprüft und untereinander abgewogen. Ziel war es, dabei auch „Leitprojekte“ zu priorisieren, erste Maßnahmen bzw. Schritte der Projektentwicklung zu definieren und, nach Möglichkeit, bereits Zuständigkeiten zu definieren.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich im Rahmen der Werkstatt sehr aktiv in die Diskussion eingebracht, konstruktiv mitgearbeitet und deutlich gemacht, dass sie für einige der „Leitprojekte“ Verantwortung übernehmen und erste Schritte mitgestalten wollen.

TAGESORDNUNG

- | | |
|-----------|---|
| 10.00 UHR | BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG |
| 10.15 UHR | ZUSAMMENFASSUNG DER LEITBILD-ERGEBNISSE
AUS DER 2. BÜRGERWERKSTATT |
| 10.45 UHR | AKTIVES ARBEITEN IN GRUPPEN - TEIL 1 |
| 12.30 UHR | MITTAGSIMBISS |
| 13.00 UHR | AKTIVES ARBEITEN IN GRUPPEN - TEIL 2 |
| 14.00 UHR | GEMEINSAME DISKUSSION DER ERGEBNISSE AM MODELL,
VEREINBARUNG NÄCHSTER SCHRITTE |
| 15.00 UHR | ENDE DER VERANSTALTUNG |



8. PROJEKTE UND MAßNAHMEN

Die folgenden Projektideen (Projektsteckbrief) entlang der benannten DIEK-Handlungsfelder fassen die Anregungen und Überlegungen zusammen, die im Rahmen der Bürgerwerkstätten, in Arbeitskreissitzungen und DorfRaum-Gespräche entstanden sind. Die Beschreibungen waren u.a. Grundlage für eine Diskussion im Rahmen der dritten Bürgerwerkstatt, bei der diese ersten Projektideen über die Wanloer Bürger weiter verifiziert, priorisiert und konkretisiert wurden. Es handelt sich dabei nicht um abschließende Vorgaben oder bereits beschlossene Konzepte. Alle Projektideen bedürfen einer weitergehenden Prüfung und Anpassung hinsichtlich ihrer Machbarkeit. Die Priorisierung der Projektideen im Rahmen der dritten Bürgerwerkstatt dienen neben der inhaltlichen Ausrichtung dazu herauszufinden, inwiefern sich aus der Bürgerschaft heraus Akteure finden lassen, die bereit sind, sich für diese Projektideen zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Ein geeignetes Projekt für die Dorffinnenentwicklung von Wanlo zeichnet sich dadurch aus, dass es sich um eine gute Idee im Sinne der DIEK-Zielsetzung handelt und dass es darüber hinaus Personen gibt, die sich um deren Umsetzung kümmern wollen (z.B. über AG-Verantwortliche thematischer Arbeitsgruppen, Projektteams). Nur wenn beide Voraussetzungen erfüllt sind, kann ein Projekt in die Umsetzung gelangen. Somit wurden im Rahmen der 3. Bürgerwerkstatt für alle vier Handlungsfelder gemeinsam sogenannte Leitprojekte definiert, die von besonderem Interesse der Dorfgemeinschaft sind und für die aus der Bürgerschaft heraus Kümmerer benannt wurden, die sich dazu bereit erklärt haben, in einem ersten Schritt Verantwortung für die weitere Projektentwicklung zu übernehmen.

Darüber hinaus sind alle weiteren Projektideen aufgeführt, die zum Zeitpunkt der DIEK-Erarbeitung entwickelt worden sind. In den meisten Fällen greifen die einzelnen Projekte ineinander und werden dadurch zu gesamtstrategischen Ansätzen. In Zukunft wird es zusätzliche neue Projekte geben, die der Zielsetzung für die Dorffentwicklung Wanlos von Bedeutung sein werden. Für die Beschreibungen der einzelnen Maßnahmen wurde ein Projektsteckbrief entwickelt, in dem Angaben zu den zentralen Kerninhalten zusammengefasst wurden. Diese Projektdarstellungen für alle im DIEK entwickelten Ideen ermöglichen einen schnellen Überblick über die Inhalte. Die Projektsteckbriefe können sich im Laufe der weiteren Ideenkonkretisierung ändern und an konkrete Sachverhalte angepasst werden. Für die „Leitprojekte“ werden Finanzierungsmöglichkeiten in den Projektsteckbriefen skizziert. Die Mehrzahl der Projekte ist kostenlos oder kann durch Eigenarbeit/-engagement durch die Initiativen Wanlos umgesetzt werden. Lediglich beim übergeordneten Projekt Dorfgemeinschaftshaus, welches die Grundlage für viele weitere Projekte bildet, erfolgt eine genauere Darstellung der Finanzierung in der Beschreibung.

Im Rahmen der gemeinsamen Erarbeitung des DIEK Wanlo wurden für alle strategischen Handlungsfelder und vorgeschlagenen Projektentwicklungspfade sowohl kurz-, mittel- als auch langfristige Maßnahmen definiert. Dabei wurde zwischen drei Phasen unterschieden, die in unmittelbarem räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit der angrenzenden Tagebauentwicklung Garzweiler stehen:

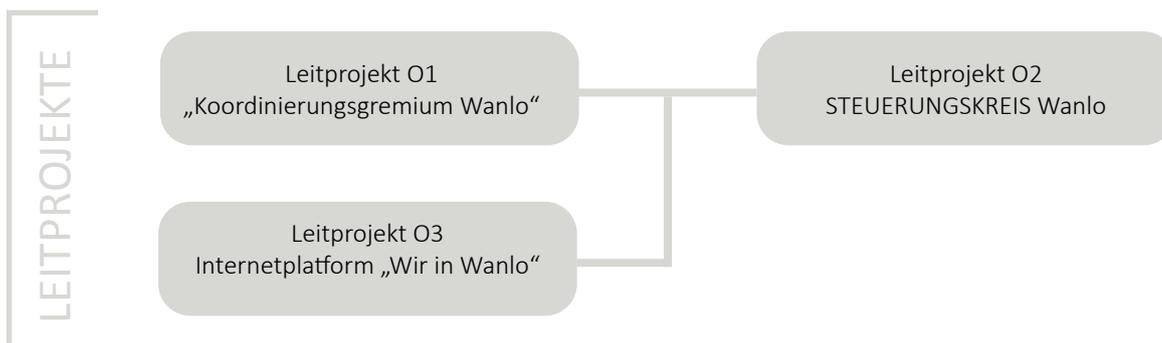
- PHASE 1 (2017 bis 2020): Tagebau Garzweiler östlich der A61/Rückbau A61
- PHASE 2 (2020 bis 2035): Tagebau Garzweiler südlich von Wanlo
- PHASE 3 (2035 bis 2060): Mönchengladbach-Wanlo am See

8.1 HANDLUNGSFELDÜBERGREIFENDE PROJEKTE FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE DORFENTWICKLUNG IN WANLO:

VERANTWORTLICHKEIT, ABSTIMMUNG, ORGANISATION

Der Erfolg des DIEK-Wanlo hängt entscheidend davon ab, wie sehr sich die Dorfgemeinschaft in Wanlo an einer Umsetzung der Ideen in der Zukunft beteiligt. Die Ziele der Dorffinnenentwicklung, die in diesem Konzept formuliert werden, können dann am besten erreicht werden, wenn eine organisierte Akteursstruktur aus Wanlo Verantwortung für den Fortgang des Prozesses übernimmt. Sie kann zum Beispiel in einem eigens für die Begleitung der Dorfentwicklung einberufenen „Koordinierungsgremium“ liegen, das sich aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen- und Vereinsvertretern zusammensetzt.

Vor diesem Hintergrund werden im folgenden drei handlungsfeldübergreifende Projektansätze erläutert, die im Rahmen der Bürgerwerkstätten, aber auch in den Arbeitskreissitzungen und DorfRaum-Gespräche immer wieder von den Wanloer Bürgern als zentrale Ausgangsvoraussetzungen für das Gelingen einer zukunftsfähigen Dorfentwicklung herausgehoben wurden.



Leitprojekt 01

„Koordinierungsgremium“ Wanlo



PROJEKTORT:

verschiedene

MÖGLICHE PROJEKTRÄGER:

Initiative Dorfentwicklungsplanung, mit Einbeziehung der wichtigsten Akteure des örtlichen Dorflebens in Wanlo („Neues Dach“), ergänzt durch engagierte Einzelpersonen unterschiedlicher Generationen, unterstützt durch die Dorffinteressengemeinschaft und Steuerungskreis

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Aufbauend auf den im DIEK-Prozess regelmäßig durchgeführten und durch die Initiative Dorfentwicklungsplanung und der Stadt Mönchengladbach initiierten Arbeitskreises, soll nun ein weiterführendes bürgerschaftlich organisiertes „Koordinierungsgremium Wanlo“ etabliert werden.

Das „Koordinierungsgremium“, sollte zeitnah bzw. parallel zur Veröffentlichung des DIEK ein erstes konstituierendes Treffen vereinbaren, um ein deutliches Zeichen zu setzen, dass die Dorfentwicklung in Wanlo weiter vorangetrieben wird. Das „Koordinierungsgremium“ sollte sich daraufhin mindestens viermal jährlich (quartalsbezogen) zusammensetzen und den aktuellen Stand der Dorfentwicklung in Wanlo durchsprechen. In Abstimmung mit der Stadtverwaltung Mönchengladbachs (siehe Projekt 02 – „Steuerungskreis Wanlo“) hat die Gruppe die Aufgabe, die Umsetzung der Projekte zu verfolgen, diese ggf. anzustoßen und zu dokumen-

tieren, über potenzielle neue Projekte für Wanlo mit zu entscheiden und diese zu erarbeiten. Es sollten gewisse Zuständigkeiten bspw. Ansprechpartner für Projektideen festgelegt werden.

Das „Koordinierungsgremium“ sollte eine nicht zu umfangreiche Größe einnehmen, um die Effektivität der Arbeit nicht zu beeinflussen. Gleichzeitig sollte sie die wichtigsten Akteure des örtlichen Lebens einbeziehen (Vertreter aus Vereinen, Interessensgruppen, örtlicher Politik, Kirche, AG-Verantwortliche thematischer Arbeitsgruppen (z.B. AG- Dorfgemeinschaftshaus, AG-Wohnen), die konkrete Projekte im Zusammenhang der Verstärkung des DIEK-Prozesses vorantreiben wollen etc.) und somit eine von der Gemeinschaft getragene Ortsentwicklung sicherstellen.

Durch die Etablierung eines „Koordinierungsgremium“ könnte zudem der Austausch der Wanloer Vereine und In-

itiativen weiter gebündelt werden. Insbesondere mit Blick auf die Weiterentwicklung sowie die mittel- bis langfristige Beständigkeit des ehrenamtlichen Engagements und damit letztlich auch der perspektivischen Dorfentwicklung ist eine Intensivierung der Kommunikationsstrukturen bedeutsam, was über die Bildung eines „Koordinierungsgremiums“ gut gelingen könnte (transparente Mitwirkung aller Dorfakteure an zentralen kurz-, mittel- bis langfristigen Herausforderungen der Dorffinnenentwicklung). In kleinen Schritten könnten längerfristige Ziele in gemeinsamer Abstimmung besprochen und realisiert werden. So könnte Eigeninitiative und bürgerschaftliches Engagement tragfähig organisiert und gebündelt werden.

Solche Strukturen sind oftmals effektiv, so lang es Akteure gibt, die sich dauerhaft darum bemühen, den „Gesprächsfaden“ aufrecht zu erhalten. Laut der Wanloer Bürger wäre für das Funktionieren und

die Akzeptanz des „Koordinierungsgremiums“ eine neutrale Moderation bzw. eine professionellere Begleitung notwendig, um die Unterstützung eines regelmäßigen Austauschs der örtlichen Akteure und der Bürgerschaft zu gewährleisten und die verantwortliche Mitgestaltung und ehrenamtliche Unterstützung einer perspektivischen Dorffinnenentwicklung zu stützen sowie die Anbindung an die städtische Verwaltung zu gewährleisten (siehe Leitprojekt O2).

Das Koordinierungsgremium wird nach derzeitigem Sachstand eine Fortführung der bestehenden Initiative Dorffentwicklungsplanung darstellen und ergänzt werden durch neu hinzukommende Engagierte, die im Rahmen des DIEK-Prozesses für die Dorffentwicklung Wanlos gewonnen werden konnten. Dieses Gremium wird weitgehend selbstständig den weiteren Dorffentwicklungsprozess koordinieren und Arbeitskreise zu Schwerpunktprojekten oder –themen organisieren.

Bevor einige der benannten Schwerpunktprojekte (insbes. „Dorfgemeinschaftshaus Alte Schule“) baulich konkret werden können, bedarf es zunächst einer weitergehenden Konkretisierung von Betriebskonzepten und Trägerschaftsstrukturen. Vergleichbare Projekte im städtischen Kontext könnten sich auf eine Begleitung/ Professionalisierung des bürgerschaftlichen Engagements über das bestehende NRW-Programm „Initiative ergreifen“ bewerben. Projekte innerhalb der Dorferneuerung haben derzeit diese Möglichkeit nicht. Unabhängig davon wäre eine weitergehende professionelle Begleitung/Moderation des bürgerschaftlichen Engagements bei komplexen Projektansätzen wie dem „Testbetrieb Dorfgemeinschaftshaus“ unerlässlich, um am Ende zu tragfähigen inhaltlichen, räumlichen und v.a. organisatorischen (Trägerschaft, Verantwortungssystem) Konzepten zu kommen.



MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Gründung des „Koordinierungsgremiums Wanlo“
- Durchführung des „Koordinierungsgremiums Wanlo“ als regelmäßiges Format (z.B. 1 x pro Quartal) (u.a. Intensivierung der Kommunikationsstrukturen und der Vernetzung des Vereinslebens in Wanlo sowie gemeinsame Abstimmung längerfristiger Dorffentwicklungsziele).
- Ggfl. finanzielle Unterstützung für neutrale Moderation bzw. professionellere Begleitung „ermöglichen“, um Dorffentwicklungsprozesses „in Gang“ zu bringen.

PHASE 2 BIS 3

- Dauerhafte Etablierung des „Koordinierungsgremiums Wanlo“ als nicht formalisiertes Abstimmungsgremium einer zukunftsfähigen Dorffentwicklung; ggf. als Dachverband
- (Dort wo notwendig und sinnvoll) Ausbau und Etablierung geeigneter Trägerstrukturen für gemeinschaftsorientierte Dorffprojekte/-angebote

MÖGL. FINANZIERUNG:

- MHKBG-Landesprogramm „Initiative ergreifen“

Leitprojekt O2

STEUERUNGSKREIS Wanlo



PROJEKTORT:

verschiedene

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Vertretern aus: Initiative Dorferwicklungsplanung Wanlo, „Koordinierungsgremiums Wanlo“ (s. Leitprojekt O1), Stadt Mönchengladbach sowie weitere zentrale Akteure aus der Region und Politik

PROJEKTBECHREIBUNG

Um dauerhaft auf eine Umsetzung der entwickelten Projekte und eine Weiterverfolgung des Entwicklungsleitbildes einzuwirken und diese voranzutreiben, sollte mindestens zweimal im Jahr eine Abstimmungsrunde mit der Stadtverwaltung zur gemeinsamen Vermittlung und Erörterung des Dorferwicklungsprozesses stattfinden, um zum einen den aktuellen Stand der Dorferwicklung in Wanlo zu diskutieren und zum anderen in Abstimmung mit der Stadtverwaltung die Umsetzung der Projekte zu verfolgen, anzustoßen und zu dokumentieren.

MAßNAHMEN:

PHASE 1 BIS 3

- Gründung eines Steuerungskreises mit Vertretern zentraler Akteure aus Wanlo (Initiative Dorferwicklungsplanung, „Koordinierungsgremium Wanlo“), der Stadt Mönchengladbach und regional relevanten Institutionen (u.a. RWE, IRR, Zweckverband Garzweiler) sowie ggfls. politischen Vertretern.
- Unterstützung und Konkretisierung der perspektivischen Verantwortungs- und Organisationsstruktur in Wanlo sowie gemeinsame Abstimmung längerfristiger Ziele der Dorferwicklung
- Mögliche Berücksichtigung konkreter Dorferwicklungsziele im Rahmen der Stadtstrategie Mönchengladbachs

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -

QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Projekt O3

GEMEINSAME INTERNETPLATTFORM

„Wir in Wanlo“ (Kommunikationsstrukturen stärken)



PROJEKTBE SCHREIBUNG

Dorfentwicklung sollte Kommunikation stärken, informieren und Aufmerksamkeit schaffen. Auch wenn ein lokales „Koordinierungsgremium“ für die Dorfentwicklung in Wanlo etabliert werden sollte, wird dieses weiterhin auf das Engagement aus Wanlo angewiesen sein. Engagement lohnt sich jedoch nur, wenn für viele Bürger spürbar ist, dass sich etwas bewegt und zum positiven hin verändert. Daher sollten die verfügbaren Möglichkeiten genutzt werden, über die Umsetzung der Projekte, neue Ideen oder sich verändernde Rahmenbedingungen zu informieren und zu kommunizieren. Zudem könnten die vielfältigen in Wanlo bestehenden Vereinsangebote gebündelt veröffentlicht werden (aktuell werden diese nur zum Teil untereinander abgestimmt).

Neben dem bereits jährlich erscheinenden „Ankündigungsblatt“ als gemeinsamer Veranstaltungskalender bietet sich, weil schnell und anpassbar, hierfür auch das Internet an. Es könnte eine gemeinsame Internetplattform „Wir in Wanlo“ (u.a. Blog) für die Dorfentwicklung Wanlos aufgebaut werden, um somit Neuigkeiten und An-

kündigungen schnell und unkompliziert öffentlich machen zu können. Neben dem Dorffinnenentwicklungskonzept können dort perspektivisch Informationen zu den Projekten und deren Verlauf eingestellt und dokumentiert werden. Wenn Projekte umgesetzt werden, sollte die Presse hinzugezogen werden.

Auch im Hinblick auf die Weiterentwicklung sowie der langfristigen Bestätigung des ehrenamtlichen Engagements und der Vereinstätigkeit in Wanlo ist es sinnvoll, über die vorhandenen Angebote gebündelt zu informieren. Eine gemeinsame Internetseite ist hierfür ein geeignetes Medium. Im Sinne eines „Vereinsportals“ könnte hierüber eine übersichtliche und zusammengefasste Information realisiert werden.

PROJEKTORT:

Virtuelle Plattform/Website

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

„Koordinierungsgremium Wanlo“ / Initiative Dorffentwicklungsplanung

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Gründung „Koordinierungsgremium Wanlo“ (vgl. Projekt O1)
- Einsammeln von Veranstaltungsterminen
- Aufbau bzw. Weiterentwicklung einer einfachen Website mit bestehenden Inhalten für die Dorfentwicklung Wanlos sowie im Hinblick auf Vereinsangebote (u.a. Veröffentlichung des Dorffinnenentwicklungskonzeptes, Informationen zu „Starter-Projekten“, Hinweise auf Neuigkeiten und Ankündigungen der Vereine und Initiativen)

PHASE 2 BIS 3

- Etablierung einer interaktiven Internetplattform „Wir in Wanlo“
- Regelmäßige Aktualisierung und Ergänzung durch neue Projekthinhalte/-entwicklungen sowie Angebote der Dorfbevölkerung

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Eigenleistung und ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft Wanlos
- Sponsoring durch Unternehmen

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -

QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

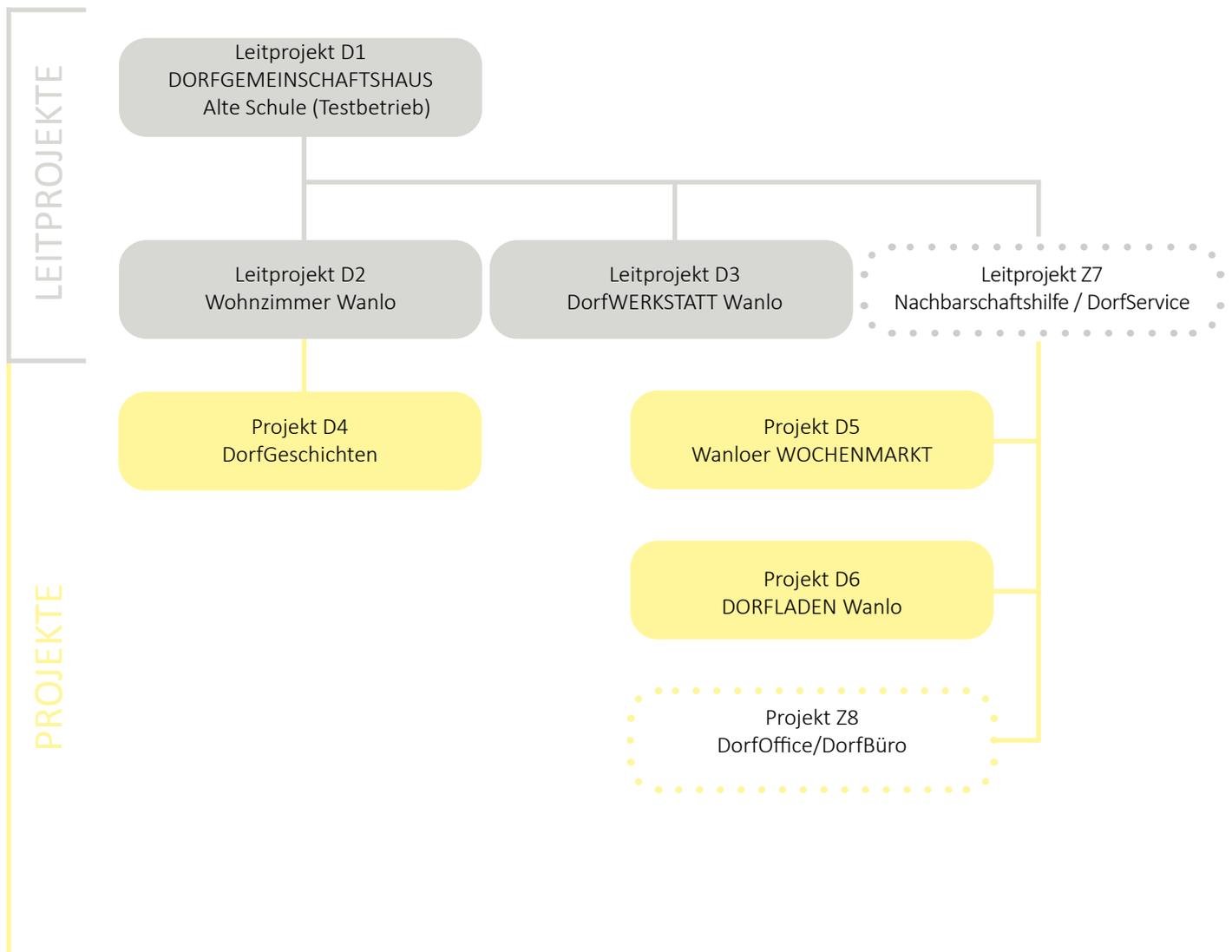
BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE



8.2 PROJEKTE ZU HANDLUNGSFELD 1 DORFLEBEN IN WANLO



Leitprojekt D1

DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

„Alte Schule“ (TESTBETRIEB)



PROJEKTORT:

Altes Schulgebäude /
Schulhof-Gelände

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Initiative Dorferwicklungsplanung,
Arbeitsgruppe „DORFGEMEIN-
SCHAFTSHAUS“

PROJEKTBECHREIBUNG

Die Dorfgemeinschaft Wanlos setzt sich seit Jahren für ihr lebenswertes Dorf ein, ist in Vereinen aktiv und gestaltet das Dorfleben. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung (u.a. Bürgerwerkstätten, Dorfraum, etc.) des DIEK-Prozesses ist bei zahlreichen Bürgern der Wunsch entstanden, die leerstehende Grundschule mitten im Ortskern von Wanlo zu erhalten und einen generationsübergreifenden kulturellen und sozialen Dorfmittelpunkt zu schaffen, damit Wanlo u.a. auch in Zukunft für junge Generation und Familien attraktiv bleibt. Dabei ist zum einen die Idee entstanden, das Schulgebäude schrittweise zu einem gemeinsamen DORFGEMEINSCHAFTSHAUS umzunutzen (Phase 1: Testbetrieb), als öffentlichen Treffpunkt/ Begegnungsort für alle, und damit als aktiven Beitrag für eine lebendige Dorfmitte weiterzuentwickeln. Die Alternative dazu wäre, das Schulgebäude abzureißen und Platz für einen Neubau (Wohnen und Gemeinschaftsraum) an gleicher Stelle zu schaffen.

Die Reaktivierung des alten Schulgebäudes stellt auch einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme in Wanlo dar, da vorhandener Leerstand in zentraler und integrierter Ortslage umgenutzt wird und gleichzeitig eine Bündelung verschiedener Nutzungen erfolgt.

Um sich bezüglich dieser beiden Alternativen klarzuwerden und um eine ernsthafte Umnutzung der Immobilie Alte Schule in Wanlo zu bewerten und perspektivisch angehen zu können, braucht es ein durchgearbeitetes Konzept. Damit ein solches inhaltlich-organisatorisch-wirtschaftlich tragfähiges und bauliches Konzept auf Basis bürgerschaftlichen Engagements schrittweise aufgebaut werden kann, gibt es die Überlegung, nach Abriss des Pavillons und Öffnung des Schulhofes/Freistellung des Schulgebäudes für einen geeigneten Zeitraum (z.B. 2 Jahre) einen „Testbetrieb DORFGEMEINSCHAFTSHAUS“ zu organi-

sieren, der über die Bürgerschaft und deren Engagement-System getragen wird. Im Rahmen des Testbetriebs (provisorische Zwischennutzung, reales Austesten der Projektvorstellungen durch bürgerschaftliches Engagement) von z.B. zwei Jahren würde sich die Dorfgemeinschaft dazu bereit erklären, das Projekt Alte Schule verantwortlich durchzuarbeiten (u.a. Planung, Kosten, Finanzierungsoptionen, Trägerschaften, betriebliche Wirtschaftspläne, ...). Sie spielt die „Ernstsituation“ durch, gewinnt Partner und Unterstützer, testet Dinge im Provisorium. Wird erkennbar, dass ein belastbares Konzept entstehen könnte, kann das Konzept weiter konkretisiert werden und es könnten perspektivisch langfristige Verträge geschlossen sowie das Projekt realisiert werden. Gelingt dies nicht, wird die Immobilie wieder „frei gegeben“ (u.a. Option Abriss z.B. für Neubau „Gemeinschaftsraum + Wohnen“, wobei hier ebenfalls ein finanziell tragfähiges Konzept vorliegen müsste).

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Während des Testbetriebes könnten folgende, bislang im Rahmen des DIEK-Prozesses benannte Projektideen/-ansätze als Teilprojekte ihren Raum im „Dorfgemeinschaftshaus Alte Schule“ stattfinden bzw. getestet werden:

(I) DORFGEMEINSCHAFTSHAUS als öffentlicher Treffpunkt und Begegnungsort:

- Ort für Vereins- und Dorffeste, Familien-/Geburtstagsfeiern von Dorfbewohnern
- Treffpunkt für jung und alt („Wohnzimmer Wanlo“, Mehrgenerationenhaus)
- Kinder-/Jugendbetreuung (u.a. Nachmittags- sowie Ferienbetreuung, Kinderkino)
- „Büro für Dorfentwicklung Wanlo“
- WOHNZIMMER Wanlo
- DORFGESCHICHTEN/DorfBIBLIOTHEK Wanlo
- Möglichkeiten für Nutzer von außen: Zweckverband Garzweiler (Geschäftsstelle)

(II) DorfWERKSTATT Wanlo/Ateliers Wanlo (z.B. über ext. Nutzer)

- REPAIR-Cafe
- DorfOFFICE/DorfBÜRO Wanlo (Home-Office-Angebot)

(III) NACHBARSCHAFTSHILFE/DorfSERVICE Wanlo

- DorfLADEN
- WANLOER Wochenmarkt

Diese potenziellen Angebote sind in jedem Fall in Kooperation und Abstimmung mit bestehenden Angeboten im benachbarten Pfarrheim und in der Mehrzweckhalle weiter zu konkretisieren.

Gleichzeitig würde über einen Testbetrieb erkennbar, welche Ideen/Angebote wirklich tragfähig sind und wofür sich Bürgerinnen und Bürger auch wirklich nachhaltig engagieren. Das „Dorfgemeinschaftshaus Wanlo“ könnte „unter einem Dach“ viele dieser Angebote bündeln und die Identifikation mit dem eigenen Dorf stärken. Das Projekt richtet sich damit ausdrücklich an das gesamte Dorf und alle seine Bewohner.

Die Synergien, die sich aus dem Projekt ergeben könnten, sind vielfältig: Zahlreiche Themenbereiche und Handlungsschwerpunkte für die Entwicklung von Wanlo werden hierbei berührt, vor allem die sozialen und generationsspezifischen Aspekte. Außerdem kann das Projekt Verbindungen zur funktionalen Zukunftsplanung aufweisen, das durch das Dorfgemeinschaftshaus Angebote und Strukturen nachhaltig gesichert werden können. Das Projekt „Alte Schule“ sollte zudem nicht nur für sich alleine stehen, sondern müsste darüber hinaus konzeptionell eingebunden sein in Ziele der Dorf-, Stadt- und/oder Regionalentwicklung.

Das Projekt „Dorfgemeinschaftshaus Wanlo“ ist umfassend und muss auf mehreren Ebenen weiterverfolgt werden. Zentral wäre in diesem Zusammenhang, dass die ehrenamtlich tätige Dorfgemeinschaft in Wanlo eine Unterstützung in Form von Beratung und Begleitung des Projektes zu folgenden Aspekten erhalten würde:

- Entwicklung eines (besonderen) Projektprofils,
- Erarbeitung eines realistischen (Um-)Bau- und Kosten-/Finanzierungskonzeptes,
- Erarbeitung einer rechtlich abgesicherten Träger-/Vertragssituation für Eigentum, Immobilie und Betrieb,
- Erarbeitung einer langfristig angelegten nachhaltigen Träger- und Betriebskonzeptes (u.a. plausiblen und kontrollierbaren Jahreswirtschaftsplanung).

Der besondere Mehrwert wäre, dass z.B. durch eine externe Projektberatung/-begleitung die Dorfgemeinschaft befähigt werden würde, ihr Projekt nachhaltig zu entwickeln, zu realisieren und zu verantworten. Demnach soll nicht nur in das Schulgebäude investiert werden, sondern auch in einen Lern- und Qualifizierungsprozess vor Ort. Dies setzt allerdings eine Bereitschaft der Dorfgemeinschaft voraus, sich auf einen solchen Projektentwicklungsprozess einzulassen.

Als Einstieg in den Testbetrieb über die Wanloer Dorfgemeinschaft könnte zunächst nur das Erdgeschoss (zwei Klassenräume, Flur) bespielt werden. Im Rahmen der Konkretisierung des Konzeptes und einer steigenden Nachfrage sollte auch das Obergeschoss (zwei Klassenräume, ein kleineres Zimmer, Flur) im Rahmen einer provisorischen Zwischennutzung zur Verfügung gestellt werden, um die unterschiedlichen Nutzungsideen im Hinblick auf eine betriebliche Tragfähigkeit im Zusammenspiel auszutesten.

Um der Dorfgemeinschaft Wanlo bei der Entwicklung eines tragfähigen Projektes eine Projektberatung/-begleitung zur Seite zu stellen, sollte zeitnah gemeinsam mit der Stadt Mönchengladbach und weiteren relevanten Akteuren ausgelotet werden, wie eine solche Beratungsleistung finanziert werden könnte.

Geprüft werden sollten sowohl die Zugänge zur Förderung der Ländlichen Entwicklung (u.a. Dorferneuerung und Dorfentwicklung), der Stadtentwicklung (u.a. Ansatz „Initiative ergreifen“/Städtebauförderung), als auch Möglichkeiten im Zusammenhang mit der regionalen Landesinitiative Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR) (Verbund „Dörfer der Zukunft im Rheinischen Revier“). Auch der Mehrgenerationenhaus- Ansatz sollte im Hinblick auf eine potenzielle perspektivische betriebliche Unterstützung näher betrachtet werden.

Für den Testbetrieb wird gemeinschaftlich mit der EWMG beabsichtigt, die Schule als Gegenleistung für Reparaturarbeiten und zum Zwecke des Gemeinwohls zur Verfügung zu stellen, jedoch sind Betriebskosten durch die Initiative zu tragen.

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Bauliche Instandhaltungsmaßnahmen für den Einstieg in den Testbetrieb
- Vorbereitung und Einstieg in den Testbetrieb (organisatorisch + betrieblich)
- Etablierung einer zunächst bürgerschaftlich organisierte Initiative/Freundeskreis „Alte Schule“ (später evtl. formelle Vereinsgründung)
- Ansprache potenzieller Nutzergruppen und Eröffnung eines Testbetriebs für ein Dorfgemeinschaftshaus, parallele Entwicklung eines tragfähigen Perspektivkonzeptes (Unterstützung durch externe Begleitung).
- Bürgerschaftlich getragenes Nutzungsprogramm (in Abstimmung mit Pfarreiheim und Mehrzweckhalle): DorfCAFE, Jugendräume, Räume für Kinderbetreuung/Nachmittags- und Ferienbetreuung, DorfLADEN, DorfWERKSTATT, Büro für Dorfentwicklung Wanlo...
- DorfOFFICE/Co-Working-Space
- Externe Nutzer/Kreative von außen: Freie WERKSTÄTTEN/ATELIERS Wanlo, Zweckverband Garzweiler/mögl. Geschäftsstelle

PHASE 2

- Feststellung, ob der Testbetrieb tragfähig ist
- Entscheidung für oder wider den Erhalt des Gebäudes
- Bei Erhalt: weitere Instandhaltungsmaßnahmen
- Bei Nicht-Erhalt: Abriss des Gebäudes und Entwicklung einer alternativen Nutzungskonzeption auf der Fläche (Verkauf der Fläche, Kooperation mit Investor)

PHASE 3

- Weiterentwicklung des Dorfgemeinschaftshauses in Abhängigkeit von der endgültigen Nutzung/Sanierung des Schulgebäudes bzw. dessen Abriss und eines Neubaus

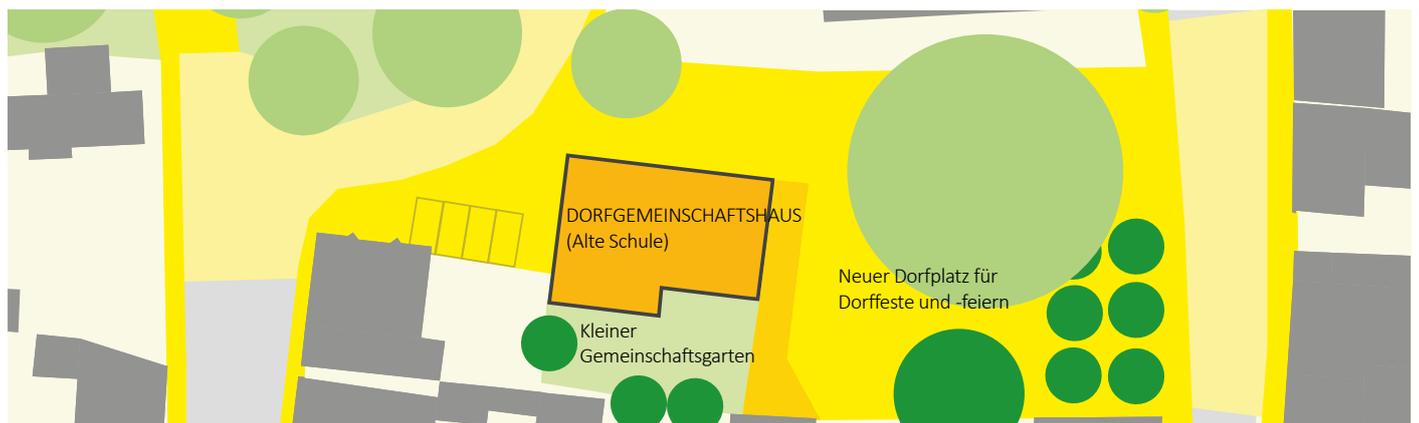
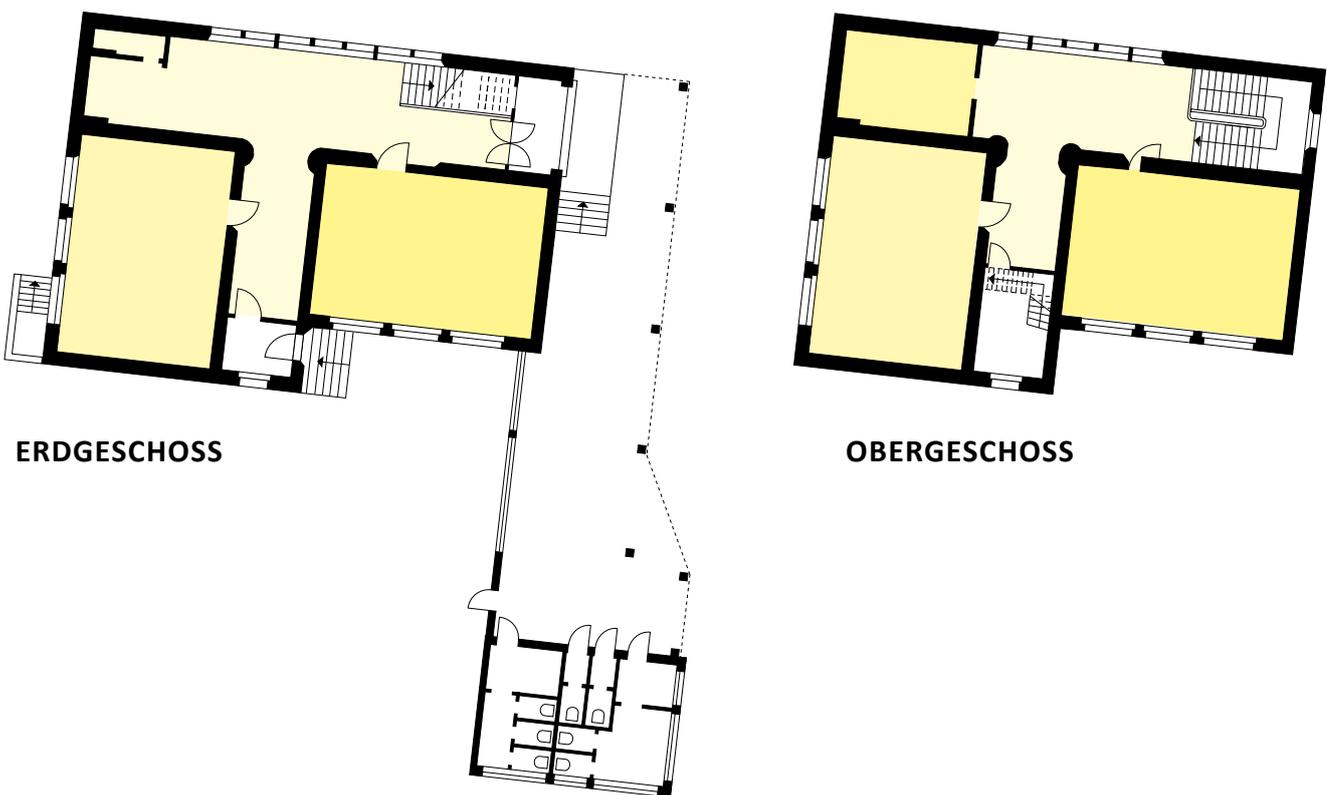
MÖGL. FINANZIERUNG TESTBETRIEB:

- Eigenleistung und ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft Wanlos für Instandhaltungsmaßnahmen und Betriebskosten
- Kooperation mit Vereinen
- Finanzielle Unterstützung bürgerschaftl. Engagement durch Stadt Mönchengladbach (Wohnumfeldverbesserungsprogramm)
- Materialspenden und Sponsoring durch Unternehmen aus der Region
- Akquise externer Nutzergruppen und Projektpartner (z.B. Mieteinnahmen)
- MHKBG-Landesprogramm „Initiative ergreifen; mögliche Bereitstellung des komplementären Förderanteils (Eigenmittel) über Bürgerschaft Wanlos, Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft, Stadt Mönchengladbach, RWE Power AG
- Vermietung zu günstigen Konditionen durch den Eigentümer

MÖGL. FINANZIERUNG ZUR DAUERHAFTEN REALISIERUNG DES DORFGEMEINSCHAFTSHAUSES:

- Bei baulich-investiven Maßnahmen zur dauerhaften Umsetzung eines Dorfgemeinschaftshauses ist zusätzlich die Förderung mit Mitteln der Dorferneuerung möglich; mögliche Bereitstellung des komplementären Förderanteils (Eigenmittel) über Bürgerschaft Wanlos, Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft, Stadt Mönchengladbach, RWE Power AG
- Unterstützung des Betriebes über das Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus“

GRUNDRISS DER SCHULE



BAULICHE INSTANDHALTUNGSMASSNAHMEN FÜR EINSTIEG IN DEN TESTBETRIEB

Um in einer ersten Phase des Ausprobierens und zur Aktivierung der Wanloer Bürgerinnen und Bürger, einen Testbetrieb zu ermöglichen, wären „kleinere“ bauliche Instandhaltungsmaßnahmen am Gebäude notwendig. Neben einer Nutzungsgenehmigung und einer Abstimmung mit dem Eigentümer und der Bauaufsicht der Stadt Mönchengladbach (Brandschutzvorgaben) sind folgende Maßnahmen denkbar:

SCHULHOF UND PAVILLON

Freistellung des Schulgebäudes (durch Abriss des Pavillons und Zauns): In einem ersten Schritt soll die Öffnung des Schulhofes sowie der Abriss des alten Pavillons erfolgen, um einen zur Straße hin offenen Platz zu schaffen und dadurch das Gebäude und das Schulgelände freizustellen.

ERDGESCHOSS

Erstellung eines zweiten Fluchtweges in Abstimmung mit Bauaufsicht: In der ersten Phase wäre die Reaktivierung des aktuell zugemauerten Zugangs zum Schulgarten (in Verbindung mit dem Anbringen von Piktogrammen zur Orientierung) eine einfache und kostengünstige Lösung zur Erstellung des zweiten Fluchtweges, z.B. über das Einsetzen einer „einfacheren“ abschließbaren Bautüre (ggfls. auch als Unternehmensspende). Bei einer mittelfristigen Nutzung mit Perspektive, könnte das Hauptportal reaktiviert werden (höherer Aufwand), worüber ebenfalls der zweite Fluchtweg gegeben wäre.

Einfache Instandhaltungsmaßnahmen, Malerarbeiten und Putzen der Innenräume in Eigenleistung: Für die Optik der Innenräume könnten über die Bürgerinnen und Bürger in Eigenleistung Maler und Putzarbeiten erfolgen.

Gegebenfalls könnte durch den Anbau einer (provisorischen) Rampe (möglicherweise in Kooperation mit der „Rollbrett-Union Mönchengladbach“) bereits während des Testbetriebs eine barrierefreie Nutzung des Erdgeschosses sichergestellt werden.

OBERGESCHOSS

Bei einer Testbetriebsnutzung des Obergeschosses wäre mit der Bauaufsicht der Stadt Mönchengladbach die Fluchtwegsituation abschließend zu klären (in diesem Zusammenhang wäre u.a. zu prüfen, ob die bestehenden Fenster zur Nutzung als zweiter Fluchtweg ausreichend sind).

KELLERGESCHOSS:

Im Testbetrieb kann der Keller aktuell nicht genutzt werden. Zu empfehlen wäre aber, die nachträglich angebrachte Verkleidung im Innern des Kellers in Selbsthilfe möglichst umgehend abzubauen, damit die tragenden Wände besser trocknen können. Dazu wäre es erforderlich, dass die Kellerfenster zur dauerhaften Lüftung mind. die nächsten drei Monate offen bzw. „auf Kipp“ gestellt würden.

Leitprojekt D2

Wohnzimmer Wanlo



PROJEKSTANDORT:

(Testbetrieb) Dorfgemeinschaftshaus
„ALTE SCHULE“

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Initiative Dorfgemeinschaftsplanung,
Arbeitsgruppe „Dorfgemeinschafts-
haus“

PROJEKTBECHREIBUNG:

Im Laufe des DIEK-Prozesses wurde seitens der Dorfbewohner deutlich der Bedarf formuliert, einen für alle Generationen offenen und im Dorf zentral gelegenen niederschweligen Begegnungsort zu etablieren. Die Dorfgemeinschaft möchte diesen eigenständig und bürgerschaftlich tragen und organisieren. Als offenes „Wohnzimmer Wanlo“ für Jung und Alt sollen unterschiedlichste Angebote schrittweise etabliert werden, wie z.B. Spiele-, Bastel-, Erzähl-, Lese- und Filmnachmittage/-abende. Auf bestehende Angebote anderer Initiativen, Vereine o.ä. wie z.B. das Café Jedermann im Pfarrheim könnte dabei aufgebaut werden. Gemeinsam könnten dann auch weitere Ideen entwickelt werden (Kooperationen). Mit Installation einer kleineren Küchenzeile/Theke, könnten bei Bedarf zudem der Ausschank von Getränken möglich werden, wobei als niederschwelliger Begegnungsort kein Verzehrzwang bestehen soll. Im Testbetrieb des Dorfgemeinschaftshauses könnte das „Wohnzimmer Wanlo“ in einem ersten Schritt „erprobt“ werden, um auszuloten, welche Angebote funktionieren und Nachfrage finden.

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Etablierung einer Arbeitsgruppe „Wohnzimmer Wanlo“
- Personen finden, die erste Aktionen und Angebote erproben wollen
- Ersten Raum finden zur „Erprobung“ dieser Angebote (z.B. im Testbetrieb des Dorfgemeinschaftshauses)
- „Erprobung“ unterschiedlicher Angebote für Jung und Alt, um ein Gefühl dafür zu bekommen für welche Angebote die Wanloer Interesse zeigen und bei welchen Themen eine Nachfrage entsteht
- Enge Abstimmung mit den anderen Vereinen und Initiativen im Dorf sowie mit den bestehenden Angeboten (z.B. „Café Jedermann“) (Synergien nutzen und ggfls. Kooperationen eingehen)
- Gemeinsame Weiterentwicklung neuer Ideen

PHASE 2 UND 3

- Gründung eines Wohnzimmer e.V. (evtl. auch DorfENTWICKLUNG Wanlo e.V.) als übergeordneter Trägerverein in Kooperation mit weiteren Projektideen (z.B. DorfLADEN, DorfWERKSTATT)
- Entwicklung eines Wirtschaftlichkeitskonzeptes für das Wohnzimmer Wanlo (ggfls. auch im Zusammenhang mit dem Gesamtansatz Dorfgemeinschaftshauses)
- Feste Etablierung eines bürgerschaftlich getragenen Wohnzimmers mit unterschiedlichen Angeboten für Jung und Alt, in Kooperation mit weiteren Wanloer Initiativen und Vereinen.

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Siehe Leitprojekt D1- Dorfgemeinschaftshaus

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -

QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHÄLTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Leitprojekt D3

DorfWERKSTATT Wanlo



PROJEKSTANDORT:

(Testbetrieb) Dorfgemeinschaftshaus
„ALTE SCHULE“

MÖGL. PROJEKTRÄGER:

Initiative Dorfgemeinschaftsplanung,
Arbeitsgruppe „DorfWerkstatt“

PROJEKTBECHREIBUNG:

Die Bürgerschaft Wanlos hat das Ziel formuliert, eine bürgerschaftlich getragene DorfWerkstatt zu errichten. Eine Werkstatt zum Arbeiten, Ausprobieren, Ideenentwickeln und vielleicht sogar als Basis, um kleinere Unternehmen zu gründen und neue Projekte/Produktideen auf den Weg zu bringen. Gemeinsam mit Kreativen, Künstlern und Handwerkern aus Mönchengladbach und der Umgebung, möchten Wanloer BürgerInnen diese Werkstatt organisieren und betreiben. Hier sollen handwerklich und künstlerisch arbeitende, wie technisch interessierte Bürger aus Wanlo und Akteure von außen die Möglichkeit erhalten, kostengünstig Arbeitsplätze zu mieten. Die Nachfrage für solche Räumlichkeiten wächst auch in ländlicheren Bereichen wie in Wanlo, da in den Städten bezahlbare Räume dieser Art immer weniger werden. In einem weiteren Schritt könnten Kooperationsmöglichkeiten mit Unternehmen aus Wanlo und Umgebung sowie mit Hochschulen aus der Region (u.a. HS Niederrhein) ausgelotet werden, um gemeinsam Projekte und Produkte zu entwickeln. Die DorfWerkstatt ist eng verbunden mit dem Projekt Repair-Cafe.

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Etablierung einer Arbeitsgruppe DorfWerkstatt
- Netzwerkaufbau - Projektakteure aus Wanlo, Umgebung und Mönchengladbach gewinnen, die in einer ersten Phase Räume nutzen bzw. anmieten wollen
- (Temporäre) Nutzung von Räumlichkeiten im Testbetrieb des Dorfgemeinschaftshauses „Alte Schule“
- Öffentlichkeitswirksame Aktionswoche „DorfWERKSTATT Wanlo“
- Produkt-Ausstellung DorfWERKSTATT im Rahmen eines Weihnachtsmarktes
- Erarbeitung einer ersten Struktur eines Wirtschaftsplans zur prüfung der mittel-, bis längerfristigen Tragfähigkeit

PHASE 2 UND 3

- Weitergehende Etablierung/Nutzung von Räumlichkeiten des Dorfgemeinschaftshauses „Alte Schule“ für eine DorfWERKSTATT Wanlo
- Erarbeitung eines tragfähigen Wirtschaftsplans
- Netzwerkaufbau- Kooperationen mit Unternehmen aus Wanlo und Umgebung sowie mit Hochschulen aus der Region (z.B. HS Niederrhein)
- Weitere öffentlichkeitswirksame Aktionen und Veranstaltungen
- Dauerhafte Etablierung der DorfWERKSTATT Wanlo

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Siehe Leitprojekt D1- Dorfgemeinschaftshaus

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -

QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Projekt D4

DorfGESCHICHTEN Wanlo

gestern - heute - morgen



PROJEKSTANDORT:

(Testbetrieb) Dorfgemeinschaftshaus
„ALTE SCHULE“

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Initiative Dorftwicklungsplanung,
Arbeitsgruppe „Dorfgemeinschafts-
haus“

PROJEKTBE SCHREIBUNG:

- Aufbau einer gemeinschaftlichen Einrichtung zur Erforschung/Vermittlung und Präsentation der Geschichte von Wanlo
- Anlage eines DorfARCHIVS und Konzeption eines einfachen Ausstellungskonzeptes
- Einrichtung einer einfachen DorfBIBLIOTHEK sowie einer gemütlichen LESEECKE
- Organisation und Durchführung von LESE- und GESCHICHTSabenden
- Kooperation mit Vereinen (z.B. Verein für Brauchtumpflege)

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Etablierung einer Arbeitsgruppe DorfGESCHICHTEN
- Organisation und Durchführung von GESCHICHTEN-Abenden (Vorträge von Zeitzeugen)
- Anlegen und Verwaltung eines gemeinsamen DorfARCHIVS
- Einrichtung einer einfachen DorfBIBLIOTHEK mit LESEECKE
- Konzeption und Umsetzung einer einfachen Fotoausstellung für das DorfCAFE z.B. in der Alten Schule

PHASE 2 UND 3

- Weiterentwicklung/Ausbau des DorfARCHIVS und der DorfAUSSTELLUNG zu einem Perspektivkonzept

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Projekt D5

Wanloer WOCHENMARKT



PROJEKSTANDORT:

- Marktplatz (Option 1)
- Schulhof (Option 2)

MÖGL. PROJEKTRÄGER:

Initiative Dorfentwicklungsplanung,
Arbeitsgruppe „Versorgung“

PROJEKTbeschreibung:

- Schrittweise Etablierung eines Wanloer WOCHENMARKTES im Dorfzentrum zur Nahversorgung mit qualitätsvollen Produkten aus der Region
- Kooperation mit bestehenden Angeboten/Wochenmärkten der Region

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Schaffen von Platz/Aufenthaltsfläche für Wochenmarkt (SCHULHOF oder MARKTPLATZ)
- Kontaktaufnahme/Abstimmung mit örtlichen Landwirten und Produzenten, Wochenmärkten und mobilen Versorgungseinrichtungen/-wägen
- Etablierung Arbeitsgruppe WOCHENMARKT
- Testbetrieb eines einfachen, bürgerschaftlich unterstützten WANLOER MARKTES (alle 2 Monate)

PHASE 2 UND 3

- Feste Etablierung eines regelmäßigen WOCHENMARKTES in Wanlo (in Abstimmung bzw. möglicherweise im Verbund mit weiteren Dörfern rund um Garzweiler: „WOCHENMARKT auf Tour“)

QUALITATIVES
WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHÄLTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Projekt D6

DORFLADEN WANLO



PROJEKSTANDORT:

- Dorfgemeinschaftshaus
- „Alte Bäckerei am Markt“
- Mobiler Dorfladen

MÖGL. PROJEKTRÄGER:

Initiative Dorfentwicklungsplanung, Arbeitsgruppe „Dorfgemeinschaftshaus“, Arbeitsgruppe „Versorgung“

PROJEKTBE SCHREIBUNG:

- Schrittweise Etablierung eines eigenständigen, bürgerschaftlich getragenen kleinen DorflADENS für Wanlo zur innerörtlichen und fußläufigen Nahversorgung (u.a. mit Produkten aus Wanlo und benachbarten Dörfern, Einbeziehung in Wanloer Wochenmarkt(vgl. Projekt D5))
- Kooperation mit dem Dorfladen-Netzwerk (Bundesvereinigung multifunktionaler Dorfläden/BmD)
- Vorhandene Strukturen (z.B. Eierautomat) sollen nicht beeinträchtigt werden

MA ßNAHMEN:

PHASE 1

- Etablierung Arbeitsgruppe DorflADEN
- Recherche nach Produkten aus dem Dorf und der Region
- Kontaktaufnahme/Beratung durch das Dorfladen-Netzwerk BmD
- Abstimmung mit weiteren Dorfläden der Region (z.B. Rommerskirchen-Widdeshoven)
- Testbetrieb „einfacher“ DORFLADEN

PHASE 2 BIS 3

- Gründung eines DorflADEN e.V. (bzw. Genossenschaft)
- Entwicklung eines tragfähigen Betriebs-/Wirtschaftskonzeptes inkl. Trägerkonstruktion
- Feste Etablierung eines bürgerschaftlich getragenen DorflADENS

QUALITATIVES

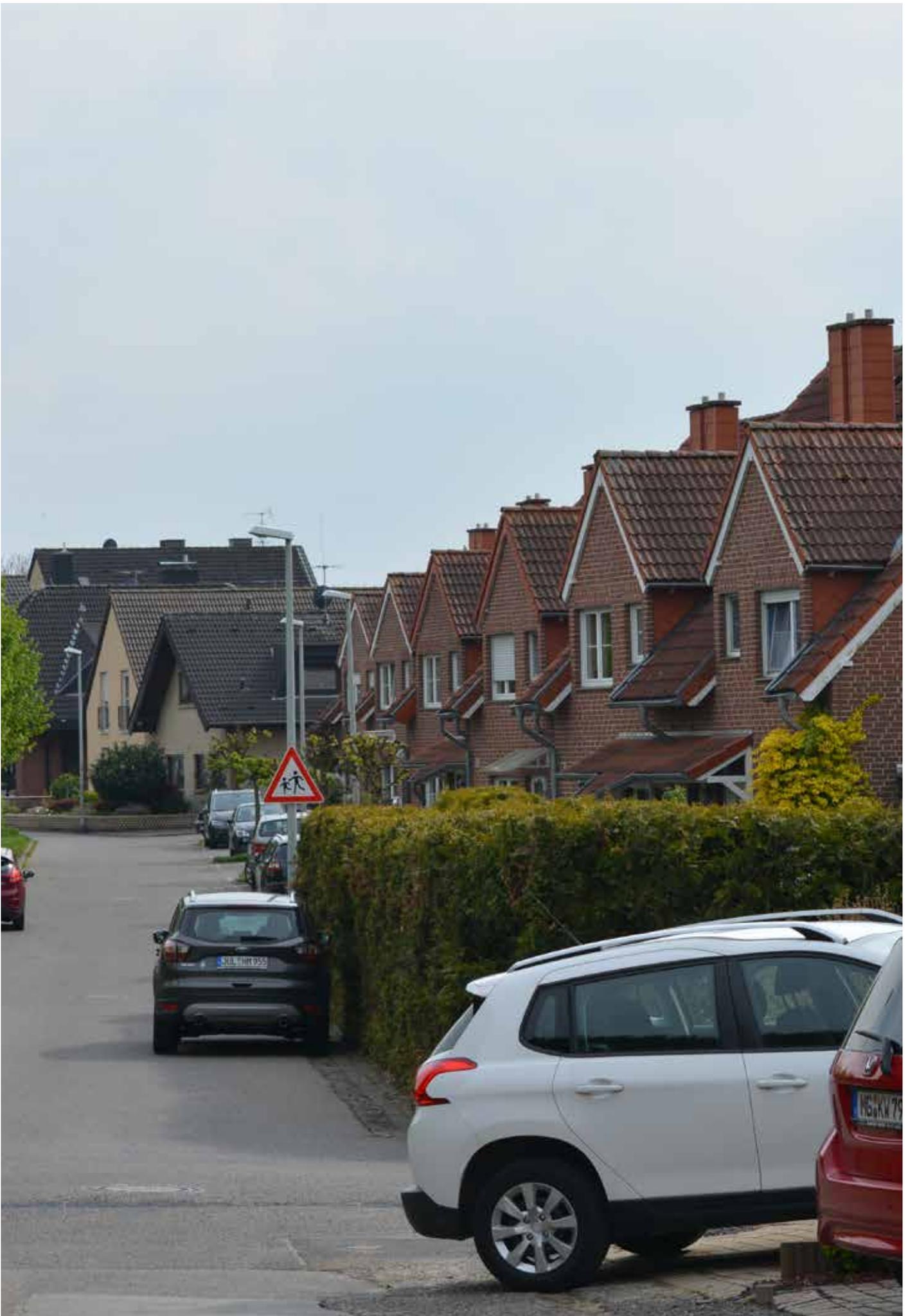
WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

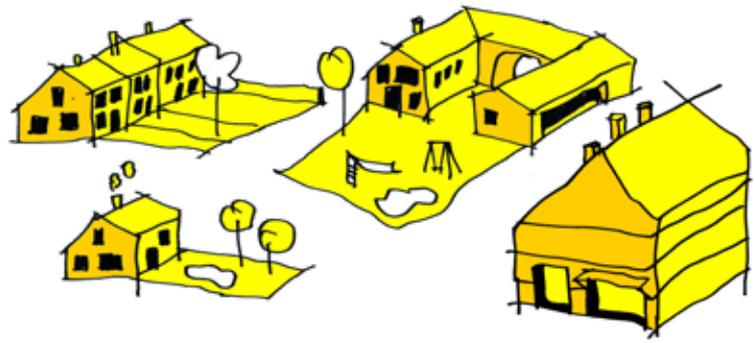
LEBENS- UND AUFENTHALTS -
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

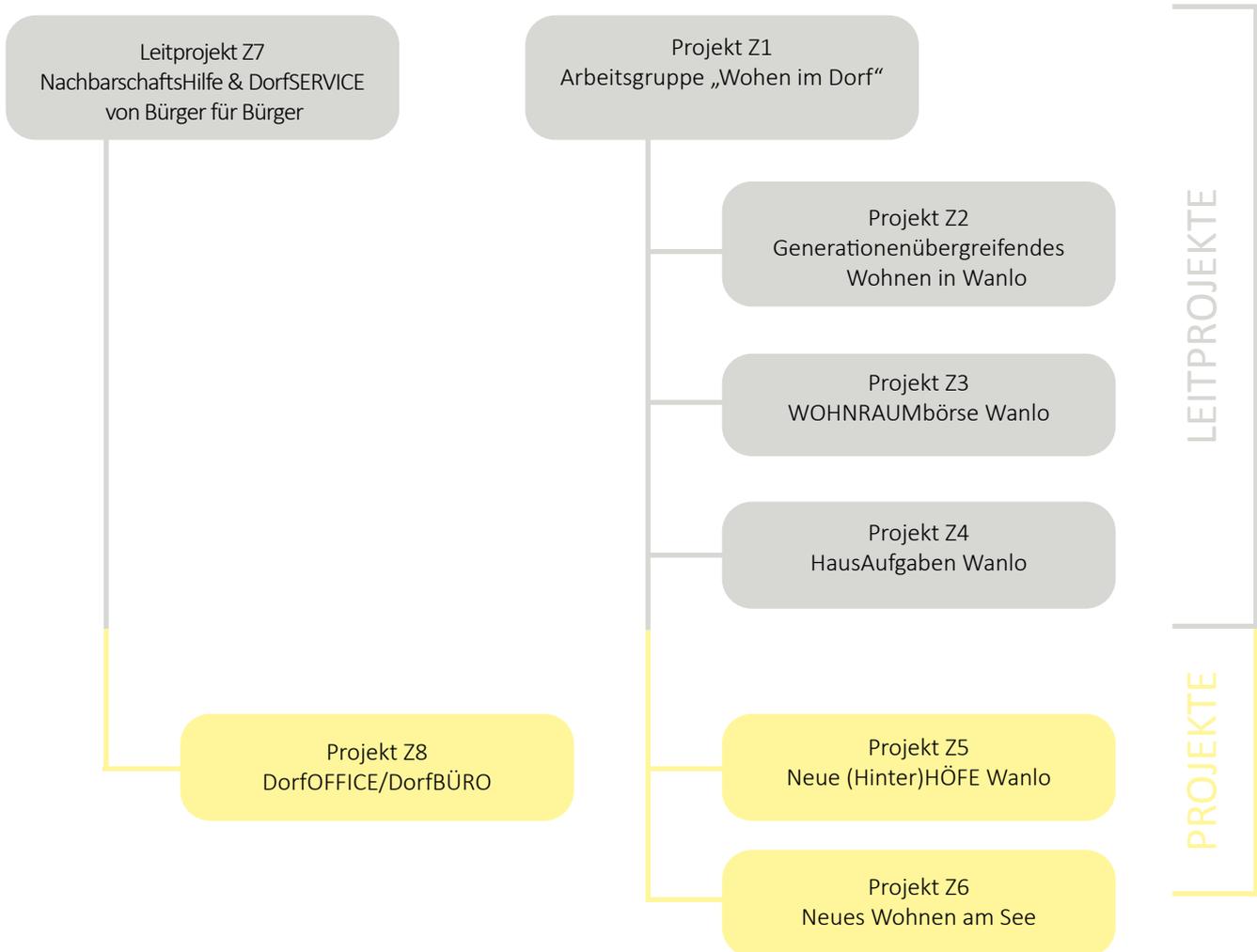
NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE





8.3 PROJEKTE ZU HANDLUNGSFELD 2: ZUHAUSE IN WANLO



Leitprojekt Z1 Arbeitsgruppe „Wohnen im Dorf“



PROJEKTSTANDORT:

Dorffinnenbereich Wanlo

MÖGL. PROJEKTRÄGER:

Initiative Dorffentwicklungsplanung,
Arbeitsgruppe „Wohnen im Dorf“

PROJEKTBECHREIBUNG:

Wanlos Bürger haben im Laufe des DIEK-Prozesses deutlich gemacht, dass ihr Dorf auch in Zukunft ein attraktiver Wohnstandort bleiben soll – für alle Generationen. Um dies zu erreichen, ist es Ziel des Projektes, über die Etablierung einer Arbeitsgruppe „Neues Wohnen im Dorf“ neue zukunftsfähige Wohnangebote im Innenbereich von Wanlo zu schaffen. Diese themenübergreifende Arbeitsgruppe soll sich in den kommenden Jahren mit den im DIEK-Prozess entwickelten Schwerpunktprojekten auseinandersetzen. Schrittweise sollen dann einzelne Projekte in eine Konkretisierung und Umsetzung kommen. Die Arbeitsgruppe wird auch die Aufgabe übernehmen, weitere Bürger in Wanlo für das Thema Wohnen aufmerksam zu machen, so z.B. auch über die regelmäßige Abstimmung und Einbindung in das neu etablierte „Koordinierungsgremium“ (s. Leitprojekt O1).

Das Projekt wirkt den auf Seite 25 genannten Hemmnissen (a-f) für die Erschließung neuer Wohnraumpotenziale entgegen.

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Gründung einer Arbeitsgruppe „Wohnen“ (mit Fokus auf Dorffinnenbereich) aus den Bürgern, die sich im Rahmen der 3. Bürgerwerkstatt für das Thema interessiert haben und dieses nun weiter konkretisieren möchten
- Eigenständige Priorisierung der Schwerpunktthemensetzung innerhalb der Arbeitsgruppe, um auszuloten, welche Themen als nächstes bearbeitet werden können/sollen
- Konkretisierung der Themen im Hinblick auf das, was die Arbeitsgruppe selber realistisch leisten kann und für welche Bereiche sie fachliche Unterstützung von extern benötigen. Anschließend Einbindung und Abstimmung mit dem Koordinierungsgremium und ggf. auch Steuerungskreis
- Erste Kontaktaufnahme und Abstimmungsgespräche/-treffen mit anderen Tagebaudörfern, die ähnliche inhaltliche Fragestellungen zum Thema „Wohnen“ haben (Synergien nutzen, Kooperationsmöglichkeiten ausloten)
- Erstes Abstimmungsgespräch zum Thema mit der Stadt Mönchengladbach, dem Zweckverband Garzweiler und der IRR GmbH, im Hinblick auf die Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt und den rund um den Tagebau Garzweiler regional-übergreifenden Strategien.

PHASE 2 UND 3

- Feste Etablierung regelmäßiger Arbeitsgruppentreffen, Konkretisierung und Umsetzung einzelner Projekte

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft Wanlos
- Einbindung des Zweckverbands Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler
- Kooperation mit regionalen Architekturbüros (über deren Akquisetätigkeit)
- Kooperation mit weiteren Tagebauranddörfern und Unternehmen der Region

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -

QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

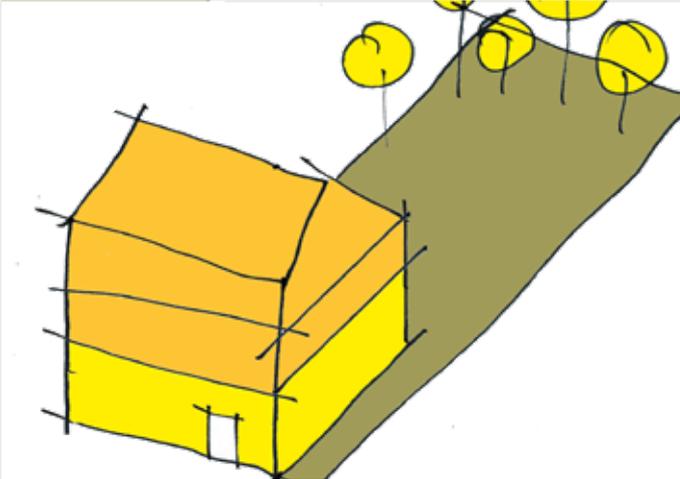
BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Leitprojekt Z2

Generationsübergreifendes Wohnen in Wanlo



PROJEKSTANDORT:

Dorffinnenbereich Wanlo

MÖGL. PROJEKTRÄGER:

Initiative Dorffentwicklungsplanung,
Arbeitsgruppe „Wohnen im Dorf“

PROJEKTBE SCHREIBUNG:

Mit dem Projekt „Generationsübergreifendes Wohnen“ sollen neue, innovative Wohnangebote für alle Altersgruppen in Wanlo geschaffen werden, in Ergänzung zur vorherrschenden, flächendeckend monotonen Einfamilienhaus-Struktur. Junge Familien mit Kindern, junge Erwachsene die sich z.B. zwischen Ausbildung und Berufsleben befinden und sich noch keine Eigenheim leisten können oder zur Miete wohnen wollen, aber auch ältere Menschen die z.B. eine intensivere Betreuung benötigen, sollen die Möglichkeit erhalten, nach Wanlo zu ziehen oder in Wanlo bleiben zu können. Hierfür sollen neue familien-/seniorengerechte bzw. generationsübergreifende attraktive Wohnungen mit zusätzlichen Angeboten (Dienstleistungen wie Pflegedienst, Physiotherapie, Nahversorgung...) geschaffen werden.

Das Projekt wirkt den auf Seite 25 genannten Hemmnissen (insbes. c, d, f) für die Erschließung neuer Wohnraumpotenziale entgegen.

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Verifizierung/Konkretisierung von potentiellen Standorten für generationsübergreifendes/seniorengerechtes Bauen
- Suche nach geeigneten Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für neues innovatives Wohnen und zusätzlichen sozialen Dienstleistungs-Angeboten
- Prüfen, ob Teile der Dorfgemeinschaft auch als gemeinsame Investoren z.B. in Form von Genossenschaften auftreten wollen/können, um ein Projekt aus dem Dorf heraus und im Sinne der Bürgerinteressen zu entwickeln und zu realisieren
- Ggfls. Planungswerkstatt/Bieterverfahren für innovative Konzepte an geeigneten Standorten

PHASE 2 UND 3

- Realisierung beispielhafter Modellprojekte für generationsübergreifendes/seniorengerechtes Wohnen in Wanlo und Umgebung aus der Dorfgemeinschaft heraus
- Ggfls. Erwerb/Sanierung/Abriss eines zentral gelegenen, alten Gebäudes und Neubau für generationenübergreifendes/seniorengerechtes Wohnen

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Eigenleistung und ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft Wanlos, z.B. durch Gründung von gemeinschaftsorientierten Baugemeinschaften oder Genossenschaften aus der Bürgerschaft heraus
- Wohnraumförderung
- KfW-Förderung
- Kooperation mit Stiftungen (z.B. Montag-Stiftung Neue Nachbarschaft, Trias-Stiftung)
- Kooperation mit Sozialen Trägern aus der Region

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS

DORFFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -

QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT

IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Leitprojekt Z3 WOHNRAUMBÖRSE Wanlo



PROJEKSTANDORT:

Dorffinnenbereich Wanlo

MÖGL. PROJEKTRÄGER:

Initiative Dorffentwicklungsplanung,
Arbeitsgruppe „Wohnen im Dorf“

PROJEKTBECHREIBUNG:

- Etablierung eines kommunikativen und qualifizierenden Formates zur Erschließung und öffentlichkeitswirksamen Bewerbung von Wohnraum im Dorffinnenbereich
- Gebäudesanierungen, energetischer Sanierung, Nachverdichtung, Innenentwicklung, Leerstände vermeiden, Reduzierung der Flächeninanspruchnahme durch Bestandsentwicklung
- Das Projekt wirkt den auf Seite 25 genannten Hemmnissen (insbes. a, b, d, e) für die Erschließung neuer Wohnraumpotenziale entgegen
- Enge Verknüpfung mit Z4

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Weiterentwicklung/Konkretisierung der im Rahmen des DIEK erfassten innenliegenden Wohnraumpotenziale
- Testweise Durchführung einer „Wohnraum-Börse“ (in Kooperation mit weiteren Tagebaurand-Dorfflagen)
- Testentwürfe für effektive und qualitätsvolle Wohnraum-Nutzung für neue innovative Wohnformen in Wanlo und Umgebung (studentische Entwürfe)

PHASE 2 UND 3

- Feste Etablierung regelmäßiger „Wohnraum-Börsen“ in Mönchengladbach-Wanlo zur Kontaktvermittlung zwischen Anbieter und Nachfrager (in Kooperation mit weiteren Tagebaurand-Dörffern)

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Siehe Leitprojekt Z1- Arbeitsgruppe „Wohnen im Dorf“
- Kooperation mit Hochschulen, Stiftungen und Architektenkammer AKNW

QUALITATIVES
WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS-
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORFF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORFF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORFF AM SEE

Leitprojekt Z4

HausAufgaben Wanlo



PROJEKSTANDORT:

Dorffinnenbereich Wanlo

MÖGL. PROJEKTRÄGER:

Initiative Dorffentwicklungsplanung,
Arbeitsgruppe „Wohnen im Dorf“

PROJEKTBECHREIBUNG:

Mit dem Projekt der „HausAufgaben Wanlo“ sollen insbesondere alternde Wohngebiete und große Einfamilienhäuser (EFH) fit für die Zukunft gemacht werden, z.B. über Sanierung und Umbau von EFH-Bestandsgebäuden. Zentrale Aufgaben werden hierbei sein: die Aktivierung und Beteiligung von Eigentümern und Mietern für das Leben im Dorf, Kommunikation und Sensibilisierung für das Thema (Beratung durch Ausgabe von Beratungsgutscheinen für Themen wie: barrierefreie Umbau, klimafreundliche Gestaltung, Förderung, Umzugsmanagement) sowie regelmäßige Themenabende mit Experten von außen (z.B. Verbraucherzentrale). Hierüber können Instrumente, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten (Gestaltungsfibel, Werkzeugkasten, Altbaugutachten (Vorbild „Jung kauft Alt“), Förderberatung...) erörtert und öf-

fentlich gemacht werden. Insbesondere wird durch dieses Format die Flächeninanspruchnahme reduziert, da Bestands- und Nutzungsfragen angegangen werden, statt Neubauprojekte außerhalb der Ortslage zu unterstützen.

Ein erstes Referenz-Beispiel hierfür stellt das gleichnamige Regionale 2016-Projekt „HausAufgaben“ im Westlichen Münsterland dar. Vor diesem Hintergrund kann es großen Sinn machen, externe Experten aus diesem räumlichen und thematischen Kontext einmal nach Wanlo einzuladen.

Das Projekt wirkt den auf Seite 25 genannten Hemmnissen (insbes. a, c, d) für die Erschließung neuer Wohnraumpotenziale entgegen.

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Durchführung einer Info-Veranstaltung „HausAufgaben“
- Studentischer Workshop „HausAufgaben Wanlo“

PHASE 2 UND 3

- Umsetzung einer integrierten Gesamtstrategie für Bestandsquartiere in Tagebaurand-Dörfern und -Ortslagen rund um Garzweiler

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Siehe Leitprojekte: Z1- Arbeitsgruppe „Wohnen im Dorf“ und Z2- „Generationsübergreifendes Wohnen“
- Kooperation mit Hochschulen, Stiftungen und Architektenkammer AKNW

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -

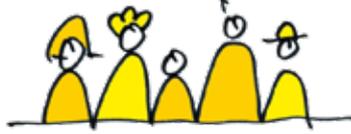
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

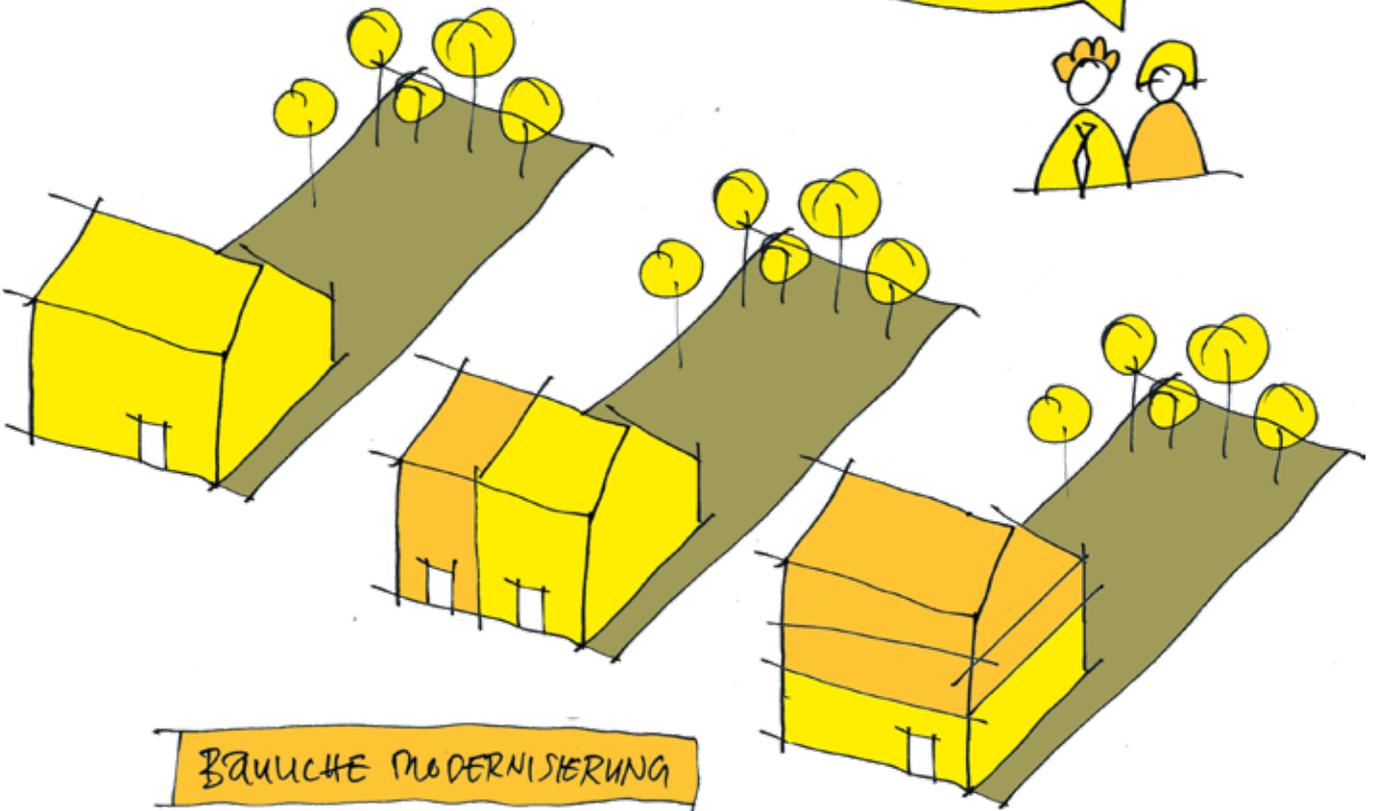
SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

AKTIVIERUNG UND BETEILIGUNG
VON EIGENTÜMERN



DIALOG
RUND DER TISCH
BETATUNGSGÜTSCHHEINE

BERATUNG
KOMMUNIKATION UND
SENSIBILISIERUNG
FÜR DAS THEMA



BAUWERKE MODERNISIERUNG

NEUE WOHNANGEBOTE

EMERGENTE
SAPPIERUNG

Projekt Z5

Neue (Hinter)HÖFE Wanlo



PROJEKSTANDORT:

Dorffinnenbereich Wanlo

MÖGL. PROJEKTRÄGER:

Initiative Dorffentwicklungsplanung,
Arbeitsgruppe „Wohnen im Dorf“

PROJEKTBE SCHREIBUNG:

- Etablierung eines kommunikativen und qualifizierenden Formates zur Erschließung und öffentlichkeitswirksamen Bewerbung von qualitätsvollen Baulandentwicklungen im rückwärtigen Bereich im Dorffinnenbereich
- Neunutzung/-interpretation bestehender Hofstrukturen (auch als Nutzungsgemischte Strukturen mit Wohnen und Arbeiten innerhalb eines Hofes, Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, Nachverdichtung)
- Neuanlage/Konzeption neuartiger, vielfältig genutzter Hofstrukturen in Wanlo
- Das Projekt wirkt den auf Seite 25 genannten Hemmnissen (insbes. a, c, e) für die Erschließung neuer Wohnraum-potenziale entgegen.

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Weiterentwicklung/Konkretisierung der im Rahmen des DIEK erfassten innen-liegenden Entwicklungspotenzialen in bestehenden Hofstrukturen und Bau-landpotenzialen für neue Hofstrukturen
- Testentwürfe für qualitätsvolle, vielfältig genutzte Höfe in Wanlo und Umge-bung (studentische Entwürfe)

PHASE 2 UND 3

- Beispielhafte Realisierung von innovativen Hofprojekten durch innovative Werkstatt-/Planungsformate (z.B. Bieterverfahren mit ARGE Architekt + Inves-tor)
- Kooperation mit regelmäßigen Wohnraumbörsen in Mönchengladbach-Wanlo zur Kontaktvermittlung zwischen Anbieter und Nachfrager (in Kooperation mit weiteren Tagebaurand-Dörfern)

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFFMITTE HERAUS

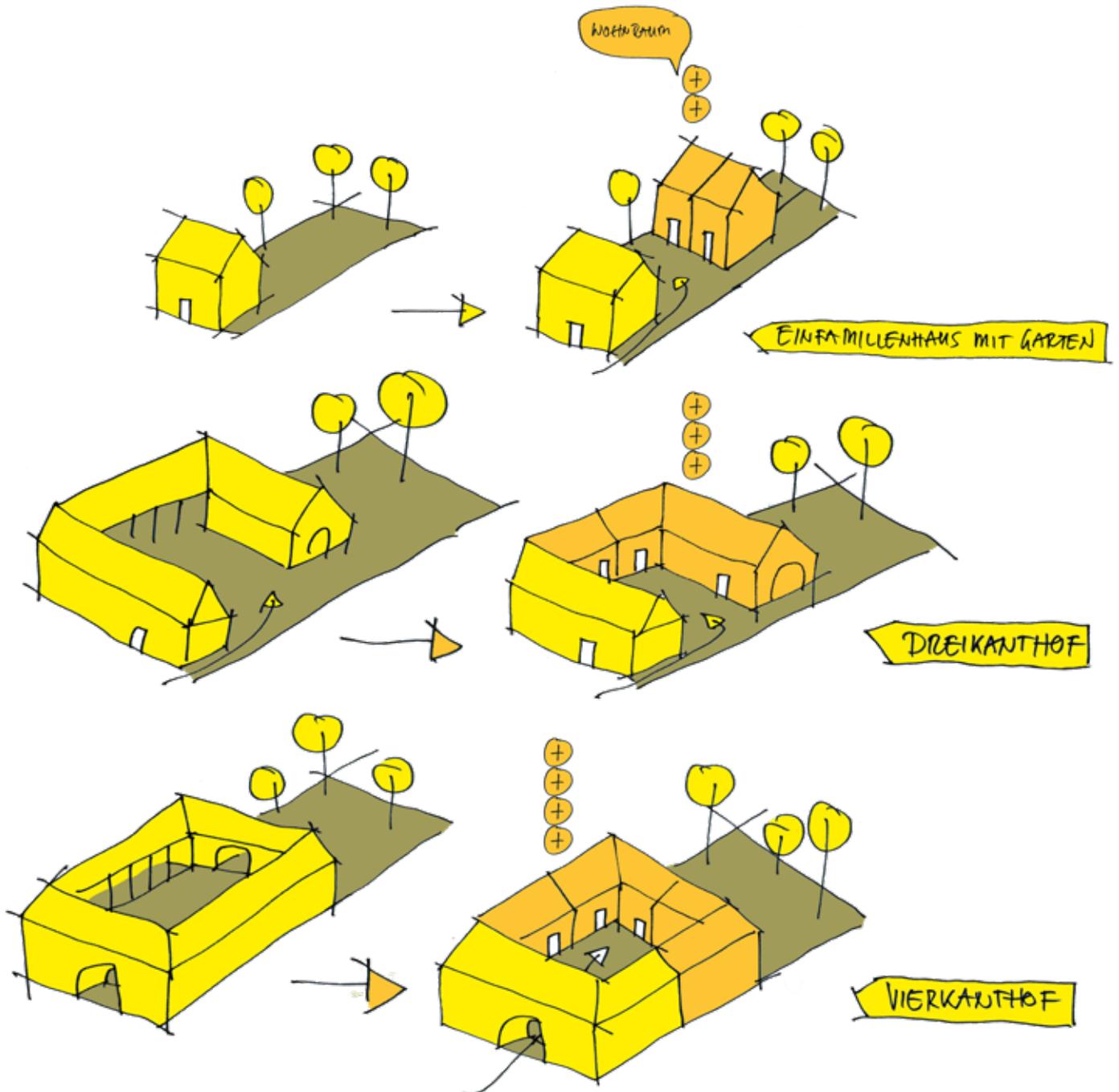
LEBENS- UND AUFENTHALTS -
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

AKTIVIERUNG VORHANDENER POTENZIALE



Projekt Z6

NEUES WOHNEN AM SEE



VERGLEICH INDELAND (WWW.INDELAND.DE)

PROJEKSTANDORT:

Dorffinnenbereich Wanlo

MÖGL. PROJEKTRÄGER:

Initiative Dorffentwicklungsplanung,
Arbeitsgruppe „Wohnen im Dorf“

PROJEKTBE SCHREIBUNG:

- Nutzen der Langfrist-Perspektive „Mönchengladbach am See“ für eine qualitätsvolle Entwicklung des südlichen Ortsrandes in Wanlo
- Frühzeitige Qualifizierung der Seenlage, um rechtzeitig Einfluss nehmen zu können auf eine qualitätsvolle Tagebaurand-Gestaltung (im Kontext des Drehbuchs Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler)
- Perspektivische Entwicklung von 1A-Wohnlagen (evtl. auch in Verbindung mit Ferienhaus-/Freizeitangeboten) mit Blick auf den Tagebau-See

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Beteiligung mit Stellungnahme am Braunkohleplanänderungsverfahren

PHASE 2

- Planerische Konkretisierung der Südspitze Wanlos (in Weiterentwicklung und Abstimmung des Drehbuchs Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler und Regionalplanänderung)
- Studentischer Wettbewerb zur Gestaltung der Tagebaukante

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE



Leitprojekt Z7 NachbarschaftsHilfe & DorfSERVICE von Bürger für Bürger



PROJEKSTANDORT:

Startphase in (Testbetrieb) Dorfgemeinschaftshaus „ALTE SCHULE“, später dann gesamtes Dorf Wanlo

MÖGL. PROJEKTRÄGER:

Initiative Dorftwicklungsplanung, Arbeitsgruppe „Nachbarschaftshilfe“

PROJEKTBE SCHREIBUNG:

Ziel des Projektes ist es, über bürgerschaftliches Engagement neue, selbstorganisierte Dienstleistungen/Hilfestellungen und nachbarschaftsorientierte Angebote in Wanlo zu etablieren, von Bürgern für Bürger (z.B. Kinder- und Seniorenbetreuung, Jugendtreff, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, Einkäufe für Senioren). Darüber hinaus soll eine dörfliche „Dienstleistungsbörse“ oder der Aufbau eines örtlichen „Netzwerks für Nachbarschaftshilfe“ aufgebaut werden: Dorfbewohner bieten Dienste zum Tausch an, von der Kinderbetreuung über Gartenarbeit bis hin zu Fahrdiensten. Wer eine Hilfe in Anspruch nehmen will, ruft einfach bei dem/der Koordinator/in an. Abgerechnet wird nach Zeitaufwand: für 15 Minuten gibt es z.B. einen Dorftaler, der dann für andere Hilfen genutzt oder verschenkt werden kann. Was als bürgerschaftlich getragenes, ehrenamtlich selbstorganisiertes Projekt entsteht, kann anschließend mittelfristig neue Beschäftigungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze im Dorf erschließen.

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Etablierung Arbeitsgruppe Nachbarschaftshilfe / DorfSERVICE Wanlo
- Erfassung/Sortierung möglicher Dienstleistungen, die durch bürgerschaftliches Engagement angeboten werden können (Wer kann welche Hilfe anbieten? Wer braucht welche Unterstützung?)
- Testbetrieb des DorfSERVICE Wanlo in der „Alten Schule“
- Entwicklung einer Website (nachbarschaftshilfe-wanlo.de)

PHASE 2 BIS 3

- Gründung eines Vereins für Nachbarschaftshilfe („Bürger helfen Bürgern e.V.“)
- Dauerhafte Etablierung von bürgerschaftlich getragenen Dienstleistungen von Bürgern für Bürger in Wanlo

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Eigenleistung und ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft Wanlos
- Kooperation mit weiteren Tagebaudörfern und Sozialen Trägern aus der Region
- Sponsoring durch Unternehmen
- Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus“

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Projekt Z8

DorfOFFICE/DorfBÜRO



PROJEKSTANDORT:

(Testbetrieb) Dorfgemeinschaftshaus
„ALTE SCHULE“

MÖGL. PROJEKTRÄGER:

Initiative Dorftwicklungsplanung,
Arbeitsgruppe „Dorfgemeinschafts-
haus“

PROJEKTBE SCHREIBUNG:

- Schaffen einer gemeinschaftlichen HomeOffice-Einrichtung mit entsprechender technischer Ausstattung und einem kommunikativen Gemeinschaftsbereich
- Kooperation mit Arbeitgebern in Mönchengladbach, zu denen Bewohner aus Wanlo derzeit pendeln
- Erleichterung für junge Eltern mit Kindern weiterhin im Beruf zu bleiben
- Ergänzung durch „Co-Working-Spaces“ für Studierende, junge Selbstständige/Gründer, Senioren-Büros, Archiv-Arbeit.

MA ßNAHMEN:

PHASE 1

- Recherche/Erfassung von HomeOffice-Bedarfen in Wanlo/Umfrage
- Ansprache von relevanten Firmen/Unternehmen in Mönchengladbach
- Einrichtung von Computer-Arbeitsplätzen / Computer-Kurse für Senioren von jungen Leuten aus dem Dorf
- Testbetrieb DorfOFFICE/DorfBÜRO zu sehr günstigen Konditionen

PHASE 2 UND 3

- Bei positiver Entscheidung für Erhalt und Weiternutzung der ALTEN SCHULE → Weiterentwicklung/Ausbau des DorfBÜROs (Berücksichtigung im Betriebs- und Wirtschaftlichkeitskonzept Dorfgemeinschaftshaus)
- Dauerhafte Vermarktung der DorfBÜRO-Arbeitsplätze

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -

QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

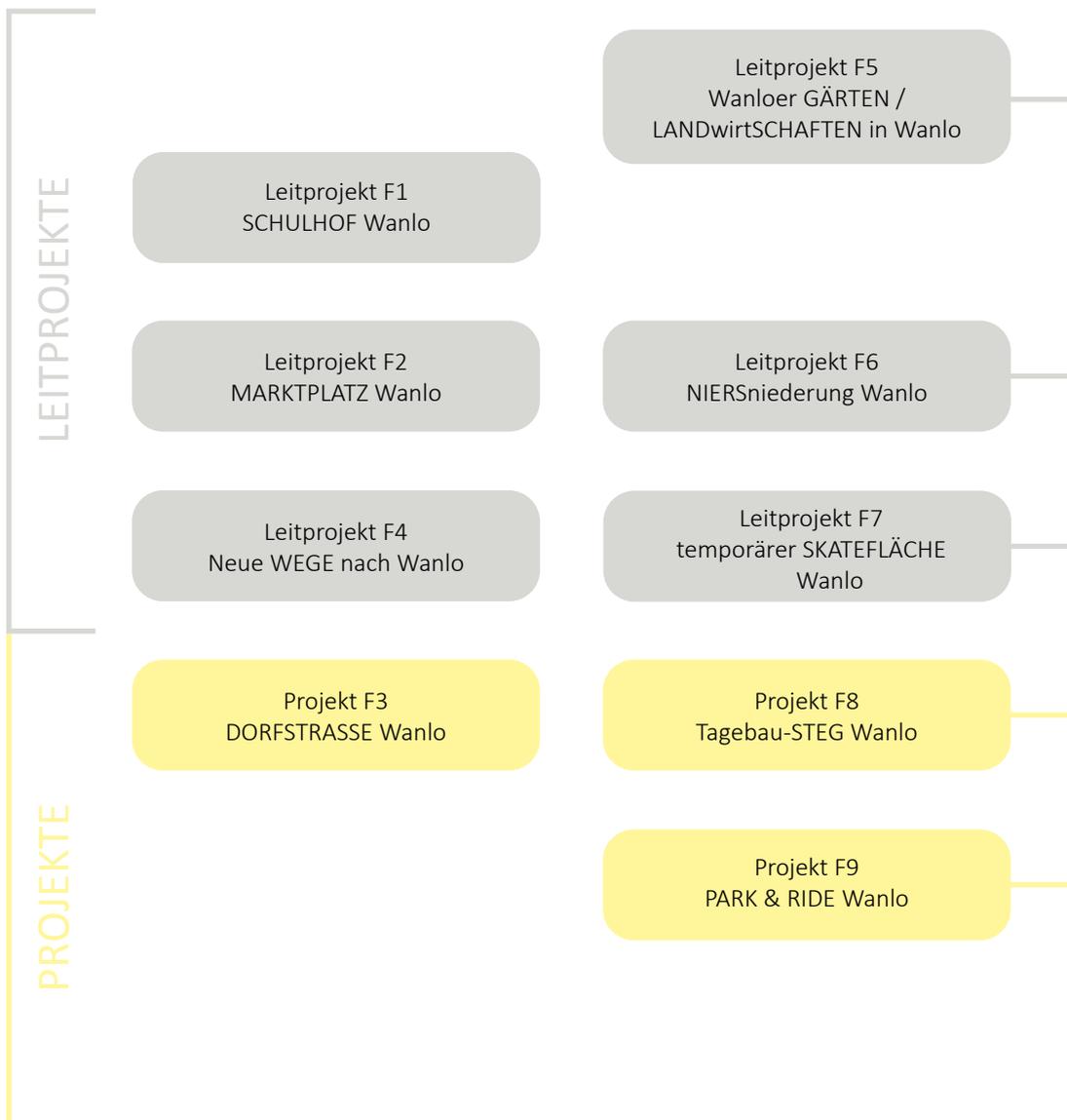
BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE



8.4 PROJEKTE ZU HANDLUNGSFELD 3: FREIRAUM FÜR WANLO





Leitprojekt F1 SCHULHOF Wanlo



PROJEKTORT:

Ehemaliger Schulhof
(an der Plattenstraße)

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Initiative Dorfgemeinschaftsplanung
(unterstützt durch die und in
Kooperation mit der Stadt Mönchengladbach/EWMG)

PROJEKTBE SCHREIBUNG:

Gemeinsames Ziel der Dorfgemeinschaft Wanlos ist es, den Schulhof als gemeinsam nutzbaren Raum für Wanlo zu öffnen. Die Stadt Mönchengladbach wird dafür sorgen, dass kurzfristig das leerstehende Pavillongebäude abgerissen und damit eine Öffnung des Platzes zur Plattenstraße hin möglich wird. Gleichzeitig soll der den ehemaligen Schulhof umgebende Zaun entfernt werden, so dass das ehemalige Schulgebäude (vgl. Leitprojekt Nr. ...) eine Freistellung erfährt und eine öffentliche Nutzung des gesamten Schulhof-Areas möglich wird. Ziel ist die Weiterentwicklung zu einem öffentlichen, multifunktionalen Dorfplatz mit Aufenthaltsqualität für alle Generationen.

Anstelle des Pavillons soll eine optische Abgrenzung des Platzes zur Straße hin erfolgen, die insbesondere für Kinder eine Si-

cherheitsbarriere in Richtung Plattenstraße darstellt. Erste Ideen hierfür sind eine durchgängige Bank und/oder senkrecht zur Plattenstraße orientierte Parktaschen. Die Gestaltung des Dorfplatzes soll in zurückhaltender Weise erfolgen, so dass der Platz von unterschiedlichen Nutzergruppen, Vereinen (z.B. für das Aufstellen eines Festzeltes) und Initiativen (in Abhängigkeit des im Rahmen des Testbetriebes entstehenden Nutzungskonzeptes) in Anspruch genommen werden kann. Neben den bestehenden großen Bäumen sollen daher keine weiteren Elemente auf dem Platz positioniert werden.

Der rückwärtige Bereich des ehemaligen Schulgartens soll zu einem öffentlichen Dorfgarten weiterentwickelt werden. Hierfür soll ein Durchgang in den Hinterhof hergestellt werden, ohne den Bereich voll-

ständig zu öffnen. Der Dorfgarten kann als zusätzlicher, etwas geschützter Außenbereich für das Dorfgemeinschaftshaus sowie als Dorf- und Schulgartenfläche (auch zum Anbau von Obst und Gemüse) genutzt werden. Durch dieses Projekt kann die Flächeninanspruchnahme durch Entsiegelung reduziert werden. Zusätzlich können neue ökologische Qualitäten, durch z.B. naturnahe Gestaltung der Grünflächen, geschaffen werden. Aus der Bürgerschaft haben sich bereits Personen dazu bereit erklärt, den Garten durch Pflegemaßnahmen wieder nutzbar und zugänglich zu machen, sowie dauerhaft zu unterhalten und pflegen.

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Entfernung des Zauns
- Abriss des leerstehenden Pavillons an der Plattenstraße
- Herrichten/Pflege und Öffnung des Hinterhofes und Anlage eines Dorfgartens/Schulgartens in Kooperation mit dem Kindergarten und der Dorfgemeinschaft
- Positionierung eines mobilen Ausschankwagens + Biergarten-Garnitur
- DorfFEST zur Einweihung des neuen Dorfplatzes

PHASE 2

- Weiterentwicklung des SCHULHOFES in Abhängigkeit von den Ideen und Nutzungen des Testbetriebs des Dorfgemeinschaftshauses „Alte Schule“

PHASE 3

- Weiterentwicklung des SCHULHOFES in Abhängigkeit von der endgültigen Nutzung/ Sanierung des Schulgebäudes bzw. dessen Abriss und eines Neubaus

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Abriss des Pavillons durch die Stadt Mönchengladbach
- Eigenleistung und ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft Wanlos
- Kooperation mit Unternehmen aus der Region
- In Verknüpfung mit dem Dorfgemeinschaftshaus Wanlo (Leitprojekt D1) lassen sich ggfls. weitergehende Förderprogramme nutzen:
 - MHKBG-Landesprogramm „Initiative ergreifen“
 - Mittel der Dorferneuerung
 - mögliche Bereitstellung des komplementären Förderanteils (Eigenmittel) Zweckverband Tagebaufolge(n) landschaft, Stadt Mönchengladbach, RWE Power AG



Leitprojekt F2

MARKTPLATZ Wanlo



PROJEKTBSCHREIBUNG:

Ziel des Projektes ist die Weiterentwicklung des heutigen Buswendeplatzes und reinen Parkplatzes zum attraktiven Marktplatz Wanlo mit neuer Aufenthaltsqualität. Hierfür stellt die Verlegung der Buswendemöglichkeit in den Süden von Wanlo die Grundlage dar, die im Vorfeld der Projektentwicklung geprüft werden muss.

Im Zuge des Projektes soll eine Neuorganisation der vorhandenen Parkplätze erfolgen bei Beibehaltung der heutigen Stellplatzanzahl und gleichzeitigem Platzgewinn für eine attraktive Aufenthaltsfläche, welche unter anderem durch eine wassergebundene Decke erreicht werden kann.

Bei der weiteren Projektentwicklung sind folgende Rahmenbedingungen zu berücksichtigen:

- Möglichkeit der Verlegung der Bushaltestellensituation erst durch den Bau der Landstraße L354n
- L354 verlief durch Umsiedlungsorte Borschemich und Keyenberg

- Prüfung der Bushaltestellenmöglichkeit erfolgt in folgenden Schritten:
 - Prüfung von Erstellung barrierefreier Fahrbahnrandhaltestellen am Wanloer Markt (Sichtdreiecke der Kreuzung, Halteverbotsverlängerung)
 - ggf. Schaffung von neuen Parkplätzen
 - Klärung der offenen Frage des Buswarteplatzes, wo der Bus den Fahrplan abwartet kann (zwischen Ortsausgang und Kreisverkehr)
 - Prüfung, ob die Heckstraße geeignet für den Busverkehr ist
 - Klärung der Mehrkosten für längeren Linienweg
 - Termine mit Ordnungsamt, Polizei, Straßen.NRW und RWE
- Die Ideen für den Marktplatz reichen von Shared Space über Baumpflanzungen bis hin zur wassergebundenen Decke. Auf der Bürgerwerkstatt wurde auch die Idee geäußert, dass das städtebauliche Mobiliar vor der Mehrzweckhalle für den Marktplatz genutzt werden kann.

PROJEKTORT:

Kreuzung „Kuckumer Straße“ „Plattenstraße“ bzw. „An der Kirche“

MÖGL. PROJEKTRÄGER:

Stadt Mönchengladbach (unterstützt durch Initiative Dorferneuerung/Entwicklungsplanung)

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Temporäre Bespielung des Marktplatzes zur Tour de France 2017
- Neu-Markierung von Stellplatzflächen
- Positionierung eines mobilen Ausschankwagens + Biergarten-Garnitur

PHASE 2 UND 3

- Verlegung der Buswendemöglichkeit ab 2020
- Entsiegelung der MARKTPLATZ-Fläche

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Eigenleistung und ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft Wanlos
- Mittel der Dorferneuerung; mögliche Bereitstellung des komplementären Förderanteils (Eigenmittel) über Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft, Stadt Mönchengladbach, RWE Power AG

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS-
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHÄLTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Projekt F3

DORFSTRASSE Wanlo



PROJEKTORT:

Plattenstraße/Heckstraße und Kuckumer Straße (evtl. Fortführung über Hochstraße)

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Initiative Dorfentwicklungsplanung Wanlo

PROJEKTBE SCHREIBUNG:

- Weiterentwicklung der heutigen Durchgangsstraße „Plattenstraße“ zu einer Dorfstraße mit Aufenthaltsqualität
- Maßnahmen zur Entschleunigung des Straßenraums als Grundvoraussetzung einer multifunktionalen Nutzung
- Schaffen von „mehr Grün“ im Straßenraum und somit Teilentsiegelung von Flächen

MA ßNAHMEN:

PHASE 1

- Inszenierung der Plattenstraße/Heckstraße als Dorfstraße am „Tour de France“-Tag (Juli 2017)
- Inszenierung der Plattenstraße/Heckstraße und Kuckumer Straße als Dorfstraßen im Rahmen von Dorffesten (z.B. Schützenfest)
- Aktion zur gemeinsamen Bepflanzung von Fensterbänken
- Straßenbegrünung durch Spalierobst/Wein
- Schaffen von kleineren Haltepunkten/Aufenthaltsorten entlang der Durchgangsstraße
- Störung der schnellen Durchfahrt durch versuchsweise optische Entschleunigungsmaßnahmen an den Ortseingängen und Fahrbahnmarkierungen im Bereich des SCHULHOFES und des MARKTPLATZES

PHASE 2

- Fertigstellung neuer Autobahnzubringer L354n
- Entschleunigung des Straßenraums durch dauerhafte optische Entschleunigungsmaßnahmen und Etablierung einer durchgängigen Zone 30 (muss zunächst verkehrsplanerisch geprüft werden)
- Pflanzen von Bäumen entlang der DORFSTRASSE

PHASE 3

- Ausbildung eines geeigneten Anschlusses an neuen Autobahnzubringer bzw. Abschlusses im Süden (Tagebau-See) am See

QUALITATIVES
WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Leitprojekt F4

Neue WEGE nach Wanlo



PROJEKTBE SCHREIBUNG:

Ein immer wieder durch die Bürgerschaft vorgebrachtes Anliegen betrifft die Optimierung und Verknüpfung vorhandener (Rad)Wegeverbindungen rund um Wanlo. Vor diesem Hintergrund ist das Leitprojekt „Neue WEGE nach Wanlo“ entstanden, das die Konzipierung und Realisierung eines stimmigen Wege-Gesamt-konzeptes für Fußgänger und Radfahrer (mit Rundwegen und schnellen Verbindungen) zur besseren Anbindung des Dorfes Wanlo an seine Umgebung (insbesondere in Richtung Mönchengladbach-Wickrath und Erkelenz-Venrath) umfasst. Dieses übergeordnete Konzept soll integriert sein in die weitergehende Konkretisierung des Drehbuches Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler und verknüpft werden mit dem Radknotenetz NRW.

Neben dem mittel- bis längerfristig avisierten, übergeordneten Wege-Gesamtkonzept mit attraktiven Rundwegen und übergeordneten Anbindungen sollen bereits kurzfristig durch die Bürgerschaft

benannte, fehlende Lückenschlüsse sowie notwendige Wegeertüchtigungen erfolgen. Hierbei kann auch bürgerschaftliches Engagement bei der kurzfristigen Realisierung und Umsetzung Unterstützung leisten.

Darüber hinaus ist es Ziel, eine möglichst durchgängige Wegeverbindung von Mönchengladbach-Rheydt bis zum Tagebau-Steg im Süden Wanlos unter Berücksichtigung ökologischer, technischer und liegenschaftlicher Rahmenbedingungen herzustellen.

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Ertüchtigung vorhandener Wege
- Herstellung fehlender Wegeverknüpfungen
- Aufwertung erster Haltepunkte/kleinere „Reisegärten“ an besonderen Punkten (z.B. kleine Platzsituation mit Bank und Baum)

PROJEKTORT:

Wegeverbindungen rund um Wanlo in Richtung Wickrath, Venrath und Hochneuenkirch

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Stadt Mönchengladbach (unterstützt durch die Initiative Dorfentwicklungsplanung)

PHASE 2

- Ausbau von übergeordneten Fahrradwegen zu Radschnellwegen
- Ausbildung attraktiver Haltepunkte entlang der Wege
- Anbindung an MOBILSTATION/ Park&Ride-Platz

PHASE 3

- Fortführung von Radschnellwegen im Kontext des Drehbuches Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Eigenleistung und ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft Wanlos
- Programm zur Förderung des kommunalen Straßenbaus und der Nahmobilität

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS

DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -

QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT

IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES

ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,

ÖKOLOGISCHES DORF IN DER

LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG

VON INNENENTWICKLUNG

BIS ZUM DORF AM SEE

Leitprojekt F5 Wanloer GÄRTEN / LANDwirtSCHAFTEN in Wanlo



PROJEKTBSCHREIBUNG:

Wanlo ist seit jeher eingebunden in eine qualitätsvolle, landwirtschaftlich geprägte Landschaft. Insbesondere die Nähe zum unmittelbar angrenzenden Tagebau Garzweiler führt zu Veränderungen und größeren Landschaftsbaustellen in unmittelbarer Nähe zur Ortslage. Ziel des Leitprojektes Wanloer GÄRTEN / LANDwirtSCHAFTEN in Wanlo ist es, den anstehenden Landschaftswandel aktiv mitzugestalten und die landschaftliche Umgebung schrittweise zu einem gleichermaßen produktiven, ökologisch wertvollen, klimaresilienten wie auch naherholungsrelevanten, attraktiven Landschaftsraum weiterzuentwickeln.

Über einen gemeinsamen Dialog- und Entwicklungsprozess in enger Kooperation und auf Augenhöhe mit allen relevanten Landnutzern und Akteuren (insbes. der örtlichen Landwirtschaft) sollen nachhaltige Konzepte für eine integrierte Land(wirt)schaftsentwicklung erarbeitet werden: Gefragt sind neue Perspektiven für die örtliche Landwirtschaft, die

Klimaanpassung, die Naherholung (für Wanlo und Mönchengladbach), den Naturschutz und die Gewässerentwicklung (Niers). Neben der Fortentwicklung der landschaftlichen Umgebung geht es auch um die Herstellung von Zugängen in die umgebende Landschaft aus dem Dorf heraus. Gleichzeitig sollen mit der Landwirtschaft und weiteren Landschaftsakteuren neue Angebots-, Produkt- und Wertschöpfungsmöglichkeiten erschlossen werden.

Die weitere Projektentwicklung erfolgt im Rahmen der laufenden Konkretisierung des Freiraumkonzeptes der Stadt Mönchengladbach und des Drehbuches „Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler“. Dabei ist es konkretes Anliegen der Wanloer Bürgerschaft, an diesem weitergehenden Landschaftsgestaltungsprozess aktiv mitzuwirken.

PROJEKTORT:

Land(wirt)schaftliche Umgebung rund um Wanlo

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Stadt Mönchengladbach (in Kooperation mit dem in Gründung befindlichen Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler)

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Enge Abstimmung mit Freiraumkonzept der Stadt Mönchengladbach und Drehbuch Tagebaufolge(n)landschaften
- Erfassung vorhandener Landschafts- und Landwirtschaftsprojekte
- Durchführung erster, einfacher Pilotmaßnahmen (temporäre „Gärten“ in Wanlo)

PHASE 2 UND 3

- Schrittweise Realisierung der Wanloer GÄRTEN/LANDwirtSCHAFTEN im Kontext des Freiraumkonzeptes der Stadt Mönchengladbach und des Drehbuches „Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler“

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Rekultivierungsmaßnahmen
- Eigenleistung und ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft Wanlos
- Zweckverband Garzweiler
- EU-Wasserrahmenrichtlinie

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -

QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Leitprojekt F6

NIERSniederung Wanlo



PROJEKTBECHREIBUNG:

Ziel des Leitprojektes NIERSLandschaft Wanlo ist die Weiterentwicklung des Landschaftskorridors entlang der Niers (NIERSNiederung) von Mönchengladbach-Wickrath bis zur zukünftigen Tagebaukante („Grüner Ring“). Sie berücksichtigt die Anforderungen des Naturschutzes, der Gewässerökologie, der klimatischen Anpassung, der Landwirtschaft und der Naherholung gleichermaßen.

Neben der landschaftlichen Weiterentwicklung des Gewässerkorridors geht es auch um die Herstellung von neuen, verbesserten Zugängen zur Niers-Landschaft aus dem Dorf heraus. Darüber hinaus ist es Ziel, eine möglichst durchgängige niersbegleitende Wegeverbindung von Mönchengladbach-Rheydt bis zum Tagebau-STEG im Süden Wanlos unter Berücksichtigung ökologischer, technischer und liegenschaftlicher Rahmenbedingungen herzustellen.

Die zukünftige Niersentwicklung zwischen künftigem Restsee und dem Wäldchen südlich der Autobahn 46 steht in einem engem Zusammenhang mit dem im Braunkohlenplan Garzweiler II festgelegten Ziel des freien Abflusses der Niers aus dem künftigen Restsee. Hierzu werden die Regelungen im künftigen neuen Braunkohlenplanverfahren Garzweiler II getroffen. Im Verfahren haben Stadt und Bürger die Gelegenheit Einfluss auf die Planungen zu nehmen, indem sie Ideen einbringen

PROJEKTORT:

Nierskorridor im Westen Wanlos

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Braunkohlenplanverfahren
Garzweiler

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Einflussnahme auf das laufende Braunkohlenplanänderungsverfahren
- Realisierung erster niersquerender Wegabschnitte in Verbindung mit verbesserten Zugängen in die NIERSLandschaft aus dem Ort Wanlo heraus

PHASE 2 UND 3

- Erst nach Genehmigung des Braunkohlenplans konkretisierbar

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Rekultivierungsmaßnahmen
- Eigenleistung und ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft Wanlos
- Zweckverband Garzweiler
- EU-Wasserrahmenrichtlinie

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

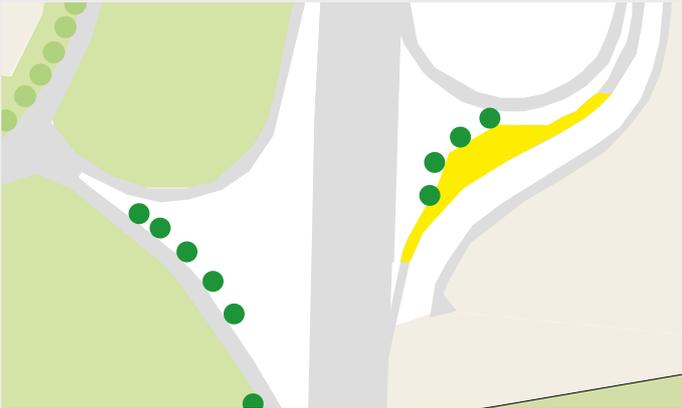
BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Leitprojekt F7

Temporäre SKATEFLÄCHE Wanlo



PROJEKTORT:

Heutige Autobahnauffahrt im Süden Wanlos

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Rollbrett Union Mönchengladbach (unterstützt durch Jugendliche aus Wanlo/Mönchengladbach, RWE, Initiative Dorfentwicklungsplanung und Stadt Mönchengladbach)

PROJEKTBECHREIBUNG:

Ziel der Dorfentwicklungsplanung für Wanlo ist es, für alle Altersgruppen und Generationen attraktive Angebote in und rund um Wanlo zu etablieren. Von besonderer Bedeutung für das „Dorf der Zukunft“ ist dabei die junge Generation. Vor diesem Hintergrund ist es gelungen, gemeinsam mit Jugendlichen aus Wanlo und Mönchengladbach das Leitprojekt „Temporäre SKATEFLÄCHE Wanlo“ anzustoßen. Ziel ist es, den Bereich der heutigen und zukünftig ehemaligen Autobahnauffahrt zu einer temporären Skatefläche für Jugendliche weiterzuentwickeln. Dabei sollen vorhandene Asphaltflächen für die zukünftige Anlage genutzt werden und mit weiteren attraktiven Bausteinen für Jugendliche (und alle Altersgruppen) aus Wanlo und Umgebung verknüpft werden (z.B. Rural Gardening, Drohnenflugplatz). Die Nähe zur zukünftigen Mobilitätsstation und Bushaltestelle im Süden Wanlos sichert eine optimale Anbindung an die Stadt Mönchengladbach.

Planung und Realisierung sollen dabei in

enger Kooperation mit Jugendlichen aus Wanlo und Mönchengladbach sowie mit der sogenannten „Rollbrett-Union e.V. Mönchengladbach“ erfolgen, die über langjährige Erfahrung in der Konzeption und Umsetzung innovativer Skate-Anlagen verfügt.

Bei der weiteren Projektentwicklung ist zu berücksichtigen, dass die Anlage aller Voraussicht nach innerhalb des Tagebau-Sicherheitsbereiches liegen wird und daher in enger Abstimmung mit der RWE Power AG zu konkretisieren ist.

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Einstieg in Planung/Vorbereitung der temporären Skatefläche
- Workshop im Testbetrieb „Alte Schule“ mit Aktionstag auf dem ehemaligen SCHULHOF

PHASE 2

- Realisierung und Erprobung erster Module (in Selbstbauweise)
- Enge Kooperation mit Testbetrieb „Alte Schule“/WERKSTATT Wanlo
- Aktionstag/-woche auf temporärer Skatefläche (ggfls. in Verbindung mit kleinerem Musik-Festival?)
- Positionierung von mobilem Info- und Versorgungs-Container im Bereich der Skatefläche

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Eigenleistung und ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft Wanlos
- Kooperation mit Rollbrett Union Mönchengladbach
- Kooperation mit Unternehmen aus der Region (Sponsoring, Materialspenden, Maschineneinsatz)

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHÄLTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Projekt F8

Tagebau-STEIG Wanlo



PROJEKTORT:

Noch zu definieren

MÖGL. PROJEKTRÄGER:

In Gründung befindlicher Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

PROJEKTbeschreibung:

- Fortführung des Niers-Korridors als bachbegleitende Wegeverbindung und Abschluss einer zeichenhaften Aussichtsplattform im Süden Wanlos (Ausbildung als Steg)
- Tagebausteg soll „Einstieg“ in den Landschaftskorridor herstellen
- Errichtung des Steges schon während des aktiven Tagebaus als Anlaufstelle für Tagebau-Touristen und Informationsstelle im Kontext des Drehbuchs Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

MAßnahmen:

PHASE 1

- Einbringen der Idee im Rahmen des laufenden Braunkohleplanverfahrens für den Tagebau Garzweiler

PHASE 2

- Durchführung eines öffentlichen Planungswettbewerbs (Architekten, kostengünstigere Alternative: Studentischer Entwurfsworkshop)
- Schrittweise Fertigstellung der neuen Aussichtsplattform parallel zur Tagebau-Tätigkeit mit Landschafts-Terrasse
- Positionierung einer kleineren (mobilen) Versorgungs-Station

PHASE 3

- Endgültige Fertigstellung (und mögliche Fortführung/Verlängerung) des Steges am Tagebau-See

QUALITATIVES
WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHÄLTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Projekt F9 PARK & RIDE Wanlo



PROJEKTORT:

Im Süden von Wanlo z.B. an stillgelegter A61 oder am neuen Kreisverkehr

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Stadt Mönchengladbach und/oder Straßen.NRW (unterstützt durch die Initiative Dorferwicklungsplanung, in Kooperation mit dem in Gründung befindlichen Zweckverband Tagesbaufolge(n)landschaft Garzweiler)

PROJEKTBE SCHREIBUNG:

- Entwicklung eines neuen Park&Ride-Platzes zur verkehrlichen Entlastung der Dorfstraßen Wanlos (Reduzierung des Durchgangsverkehrs u. Entlastung der Parkplatz-Situation im Dorf)
- Weiterentwicklung zu einer intermodalen MOBILITÄTSSTATION (vgl. Projekt 8.4.3) zur besseren Kombination unterschiedlicher Verkehrsmittel
- Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs durch gemeinsame Automobilnutzung

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Entscheidung zur Standortauswahl: an stillgelegter A61 oder an zukünftigem Kreisverkehr und Buswendeplatz
- Verlegung der Buswende- und -haltemöglichkeit in den Süden Wanlos muss geprüft werden

PHASE 2 UND 3

- Fertigstellung eines neuen Park&Ride-Platzes ggfls. mit Buswende- und -haltemöglichkeit (in Abhängigkeit von Standortentscheidung)
- Weiterentwicklung zu einer (regionalen) intermodalen Mobilitätsstation (vgl. Projekt E5)
- Realisierung einer E-Mobilitäts-Station mit E-Bikes und Ladestation für E-Mobile

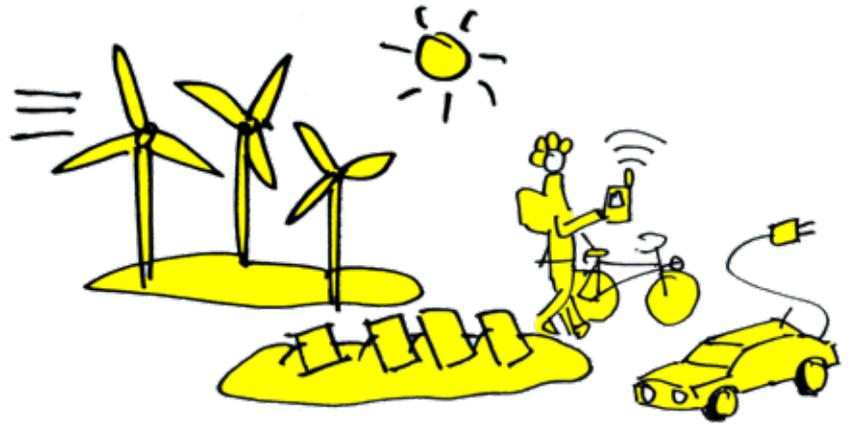
QUALITATIVES
WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

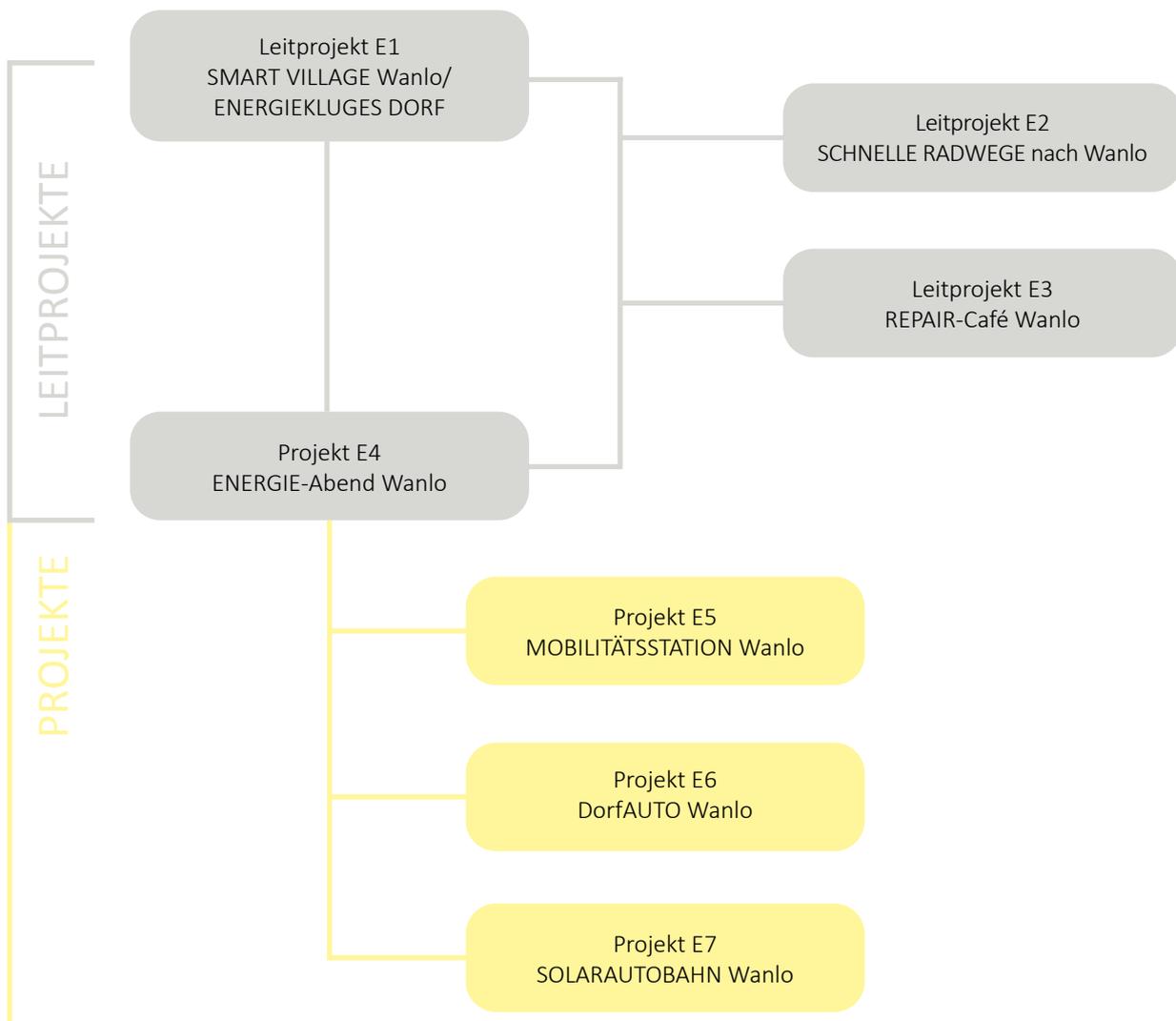
BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE



8.5 PROJEKTE ZU HANDLUNGSFELD 4: NEUE ENERGIE FÜR WANLO



Leitprojekt E1 SMART VILLAGE Wanlo/ ENERGIEKLUGES DORF



PROJEKTORT:

Gesamtes Dorf Wanlo

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Initiative Dorfgemeinschaftsplanung,
Arbeitsgruppe „Energie und Klima“ (in
Kooperation mit der IRR GmbH)

PROJEKTBE SCHREIBUNG:

Die Bürgerschaft Wanlo hat sich im letzten Jahr erfolgreich um das IRR-Projekt „Klimagerechte Dorfgemeinschaftsplanung auf Basis bürgerschaftlichen Engagements“ beworben. Darauf aufbauend ist die Idee entstanden, in den nächsten Jahren schrittweise ein energie- und ressourcenintelligentes Dorf der Zukunft zu entwickeln und zu realisieren. Ziel ist ein intelligentes Gesamtkonzept, das alle Themenbereiche umfasst, die Auswirkungen auf Energieversorgung, -speicherung und -effizienz sowie Klima- und Ressourcenschutz haben. Im Rahmen einer interdisziplinären Arbeitsgruppe und in enger Abstimmung und Kooperation mit der IRR GmbH soll eine energetische und klimaschutzbezogene Bestandsaufnahme zur Erfassung/Analyse vorhandener Projektbausteine und zukünftiger Entwicklungspotenziale erfolgen. Darauf aufbauend soll dann eine Machbarkeitsstudie „SMART VILLAGE Wanlo“ erarbeitet werden, bevor dann schrittweise entsprechende Pilot- und Impulsprojekte konkretisiert und realisiert werden können. Von großer Bedeutung sind intelligente Methoden und Technologien zur effektiven Verknüpfung geeigneter Projektbausteine.

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Etablierung interdisziplinäre Arbeitsgruppe
- Einstieg in die Entwicklung eines smarten Energiekonzeptes für Wanlo, das durch bürgerschaftliches Engagement umgesetzt werden kann:
 - Kurzfristige Durchführung von 2 Energieabenden in Kooperation mit der IRR GmbH
 - Analyse des Energieverbrauchs und der Potenziale für innovative Energiesysteme im Rahmen einer Projektarbeit bei der TH Köln
 - Durchführung von 2 Energietagen im Februar 2018
- Etablierung einer engen Kooperation mit wissenschaftliche Institution/Hochschule, Einwerben von Fördermitteln
- Öffentlichkeitswirksame Veranstaltung in Kooperation mit IRR GmbH und KlimaExpo.NRW (z.B. KLIMATAG Wanlo mit Verleihung eines jährlichen Klimapreises für besonderes Engagement im Bereich Klimaschutz („Klimabeirat Wanlo“))

PHASE 2 UND 3

- Schrittweise Realisierung von Pilot- und Impulsprojekten (im Rahmen der IRR GmbH)
- Vernetzung von Einzelprojekten zu intelligentem Gesamtsystem (Smart Grid)

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Eigenleistung und ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft Wanlos
- Kooperation mit Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler und der IRR GmbH
- Kooperation mit Energieagentur.NRW
- Nationale Klimaschutzinitiative
- KlimaschutzStartProgramm und Klimaschutzplan NRW
- Kooperation mit Unternehmen und Hochschulen (regional/überregional)

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -

QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Leitprojekt E2 SCHNELLE RADWEGE nach Wanlo



PROJEKTORT:

Übergeordnete Radwegeverbindungen rund um Wanlo in unterschiedlichen Richtungen

MÖGL. PROJEKTRÄGER:

In Gründung befindlicher Zweckverband „Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler“

PROJEKTBSCHREIBUNG:

Ziel des Leitprojektes SCHNELLE RADWEGE nach Wanlo ist die Optimierung vorhandener und Neukonzipierung geeigneter Radwegeverbindungen rund um Wanlo. Perspektivisch geht es dabei um den Ausbau attraktiver, möglichst kreuzungsfreier Radschnellwege mit ausreichender Fahrbahnbreite und Haltestationen an geeigneten Punkten (z.B. MOBILITÄTSSTATION Wanlo mit E-Bike-Verleihstation und-Lademöglichkeit).

Das Projekt steht in engem Zusammenhang mit dem Leitprojekt F4 „Neue WEGE nach Wanlo“ mit besonderem Fokus auf zukunftsfähigen Radverkehr als Klimaschutzbeitrag. Dabei ist eine enge Abstimmung mit dem Konzept der Grünvernetzung der Stadt Mönchengladbach und dem Drehbuch Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler angedacht.

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Ertüchtigung vorhandener Wege
- Herstellung fehlender Radwegeverknüpfungen

PHASE 2

- Ausbau von übergeordneten Fahrradwegen zu Radschnellwegen
- Ausbildung attraktiver Haltepunkte entlang der Wege
- Anbindung an MOBILSTATION/Park&Ride-Platz (Projekt E5)

PHASE 3

- Fortführung von Radschnellwegen im Kontext des Drehbuchs Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Eigenleistung und ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft Wanlos
- Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler
- Programm zur Förderung des kommunalen Straßenbaus und der Nahmobilität

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS-
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Leitprojekt E3

REPAIR-Café Wanlo



PROJEKTORT:

Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“/
Schulgelände

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Initiative Dorftwicklungsplanung,
Arbeitsgruppe „Dorfgemeinschafts-
haus“ (in Kooperation mit Unterneh-
men in Wanlo, Einbindung weiterer
Knowhow-Träger)

PROJEKTBE SCHREIBUNG:

Ziel des Projektes ist die Einrichtung eines öffentlich zugänglichen REPAIR-Cafés mit dem Ziel, bürgerschaftlich organisiert anfallende Reparatur-Arbeiten an zentraler Stelle im Dorf (z.B. Dorfgemeinschaftshaus) für unterschiedliche Geräte (Fahrräder, Haushalts- und Gartengeräte) anzubieten bzw. entsprechende Anleitung/Unterstützung zur Selbsthilfe zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen des Projektes können technisch erfahrene oder handwerklich begabte ältere BürgerInnen jüngeren BürgerInnen weiterhelfen und umgekehrt (Begegnung der Generationen, Weitergabe von Erfahrungen, Lernen voneinander). Durch die Wiederinwertsetzung ausrangierter Geräte, Gegenstände und Materialien bleiben einmal hergestellte Produkte länger im Einsatz. Hierüber und durch Methoden und Strategien innovativer Material-Wiederverwendung („UpCycling“) wird ein relevanter

Ressourcen- und Klimaschutzbeitrag auf Ebene des Dorfes Wanlo geleistet. Möglicherweise macht es Sinn, das Projekt zusätzlich durch eine entsprechende Material-Annahmestelle bzw. ein Wertstoff-Lager (z.B. im benachbarten alten Feuerwehr-Haus gegenüber der „Alten Schule“) zu ergänzen.

Das Projekt „REPAIR-Café Wanlo“ ist eng verknüpft und wesentlicher Bestandteil des Leitprojektes Werkstatt Wanlo. Es wurde vor dem Hintergrund der Zielsetzung des „Klima- und Ressourcenschutzes“ als wichtiges Leitprojekt definiert und daher auch innerhalb des Themenfeldes „Neue Energie für Wanlo“ ausführlich diskutiert.

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- (Temporäre) Nutzung von Räumlichkeiten im Testbetrieb des Dorfgemeinschaftshauses „Alte Schule“ (1x pro Monat hat das REPAIR-Café geöffnet)
- Öffentlichkeitswirksame Aktionswoche „DorfWERKSTATT Wanlo“
- Produkt-Ausstellung DorfWERKSTATT im Rahmen eines Weihnachtsmarktes

PHASE 2 UND 3

- Weitergehende Etablierung/Nutzung von Räumlichkeiten des Dorfgemeinschaftshauses „Alte Schule“ für ein REPAIR-Café Wanlo

MÖGL. FINANZIERUNG:

- Siehe Leitprojekt D1 - Dorfgemeinschaftshaus

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS

DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -

QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT

IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES

ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,

ÖKOLOGISCHES DORF IN DER

LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG

VON INNENENTWICKLUNG

BIS ZUM DORF AM SEE

Projekt E4 ENERGIE-Abend Wanlo



PROJEKTORT:

Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“
oder Pfarrheim

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Initiative Dorftwicklungsplanung,
Arbeitsgruppe „Energie und Klima“

PROJEKTBSCHREIBUNG:

- Etablierung eines regelmäßigen „Runden Tisches“ mit Informations- und Beratungsangebot zu den Themen Energieversorgung/-effizienz und Klimaschutz
- Organisation eines regelmäßigen Beratungsangebotes in enger Kooperation mit der IRR GmbH und der Energie-Agentur.NRW

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Etablierung der interdisziplinären Arbeitsgruppe „ENERGIE UND KLIMA“
- Regelmäßiges Treffen der Arbeitsgruppe im Testbetrieb „Alte Schule“ oder im Pfarrheim
- Kurzfristige Durchführung von 2 Energieabenden in Kooperation mit der IRR GmbH
- Durchführung von 2 Energietagen im Februar 2018

PHASE 2 UND 3

- Mögliche Etablierung einer dauerhaften Beratungseinrichtung für Wanlo (und andere Dörfer und Ortslagen) (evtl. in Verbindung mit einer kleineren Ausstellung) im Dorfgemeinschaftshaus

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

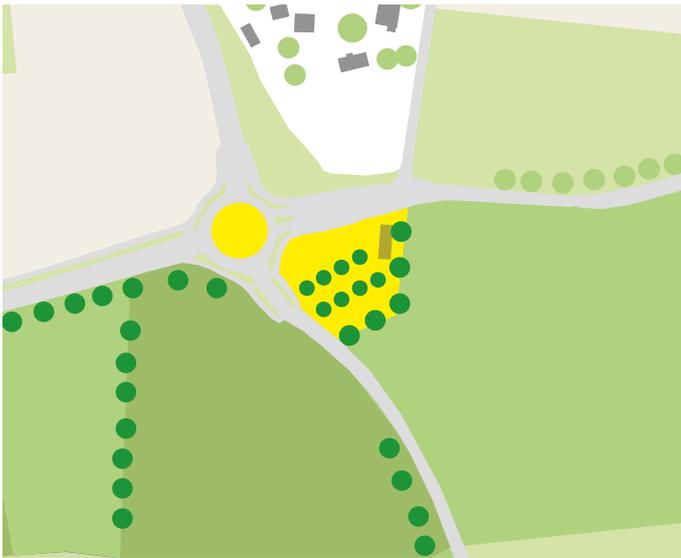
BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Projekt E5

MOBILITÄTSSTATION Wanlo



PROJEKTORT:

Neuer Park&Ride-Platz im Süden von Wanlo oder A61

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

NEW (unterstützt durch Initiative Dorfentwicklungsplanung)

PROJEKTBE SCHREIBUNG:

- Weiterentwicklung des neuen Park&Ride-Platzes im Süden Wanlos (Projekt 8.3.8) zu einer intermodalen MOBILITÄTSSTATION zur besseren Kombination unterschiedlicher klimafreundlicher Verkehrsmittel (Beitrag zum Klimaschutz)
- Das Projekt entspricht weitestgehend dem Projekt F9, an dieser Stelle wurde es jedoch vor dem Hintergrund der Themenfelder „Energie und Klimaschutz“ diskutiert

MA ßNAHMEN:

PHASE 1

- Verlegung der Buswende- und -haltemöglichkeit in den Süden Wanlos in Verbindung mit neuem Parkplatz-Angebot im Süden Wanlos prüfen

PHASE 2 UND 3

- Fertigstellung eines neuen Park&Ride-Platzes mit Buswende- und -haltemöglichkeit
- Weiterentwicklung zu einer (regionalen) intermodalen Mobilitätsstation
- Realisierung einer E-Mobilitäts-Station mit E-Bikes und Ladestation für E-Mobile

QUALITATIVES
WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -
QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Projekt E6 DorfAUTO Wanlo



WWW.PIXABAY.COM

PROJEKTORT:

Dorfmitte (z.B. MARKTPLATZ)
evtl. ein zweites DorfAUTO bei der Mo-
bilitätsstation im Süden

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Initiative Dorftwicklungsplanung,
Arbeitsgruppe „Energie und Klima“

PROJEKTBE SCHREIBUNG:

- Anschaffung eines gemeinsamen DorfAUTOS (sobald Ladestation vor-
handen als E-Mobil) für Fahrgemein-
schaften und Besorgungen für die
Dorfgemeinschaft

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Ermittlung des Bedarfes durch Arbeitsgruppe „ENERGIE UND KLIMA“
- Einfaches, bürgerschaftlich organisiertes Carsharing zur Organisation von Fahrge-
meinschaften und besseren Auslastung vorhandener Fahrzeuge im Dorf
- Organisation gemeinsamer Einkaufs- und Versorgungsfahrten
- Positionierung eines bürgerschaftlich organisierten DorfAUTOS am MARKTPLATZ

PHASE 2

- Anschaffung eines eigenen DorfAUTOS (z.B. in Kooperation mit professionellem
CarSharing-Anbieter)

PHASE 3

- Anschaffung eines eigenen DorfAUTOS als E-Mobil, sobald Ladestation im Dorf vor-
handen

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS

DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -

QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT

IM DORF

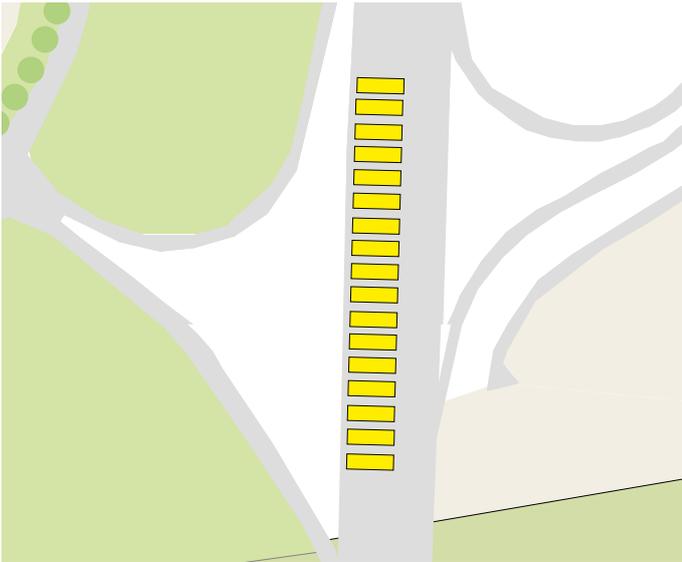
BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

Projekt E7

SOLARAUTOBAHN Wanlo



PROJEKTORT:

Heutige, zukünftig ehemalige A61-Trasse östlich von Wanlo

MÖGL. PROJEKTTRÄGER:

Initiative Dorftwicklungsplanung, Arbeitsgruppe „Energie und Klima“ oder neuer Bürgerenergie-Verein „SOLARAUTOBAHN Wanlo“ sowie Straßen.NRW

PROJEKTBE SCHREIBUNG:

- (Zeitweise) Sperrung der heutigen Bundesautobahn-Trasse A61 führt zu neuen Nutzungsmöglichkeiten
- (Temporäre) Errichtung einer (bürger-schaftlich getragenen) Photovoltaikanlage auf der ehem. Bundesautobahn-Trasse östlich von Wanlo

MAßNAHMEN:

PHASE 1

- Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie „SOLARAUTOBAHN Wanlo“
- Etablierung Arbeitsgruppe „ENERGIE UND KLIMA“ und/oder Gründung Bürgerenergie-Verein „SOLARAUTOBAHN Wanlo“

PHASE 2

- Errichtung der Photovoltaikanlage

PHASE 3

- Integration des Projektes „SOLARAUTOBAHN“ in das integrierte Gesamtkonzept „SMART VILLAGE Wanlo“ (vgl. Projekt E1)

QUALITATIVES

WACHSTUM FÜR WANLO AUS
DORFMITTE HERAUS

LEBENS- UND AUFENTHALTS -

QUALITÄT FÜR JUNG UND ALT
IM DORF

BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT ALS BASIS

NACHHALTIGES,
ÖKOLOGISCHES DORF IN DER
LANDSCHAFT

SCHRITTW. REALISIERUNG
VON INNENENTWICKLUNG
BIS ZUM DORF AM SEE

9. AUSBLICK

Das vorliegende Dorffinnenentwicklungskonzept ist Grundlage einer weitergehenden Konkretisierung von Dorfentwicklungsprozessen und Projekten in Mönchengladbach-Wanlo. Gleichzeitig können erste kurzfristige Start-Maßnahmen und -Projekte mit sofortiger Wirkung zeitnah realisiert werden. Der intensive Dialog- und Leitbildprozess unter starker aktiver Beteiligung der Wanloer Bürgerschaft und in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung Mönchengladbach hat zu einem gemeinsam getragenen, nachhaltigen Konzept für die Zukunft Wanlos geführt. Aufbauend auf den bestehenden Engagement-Systemen und deren Öffnung gegenüber neu hinzukommenden Bürgern (insbes. Initiative Dorfentwicklungsplanung Wanlo, Vielzahl von Vereinen und Initiativen) sowie im Rahmen neuer Beteiligungsformate (DorfRAUM, DorfWERKSTÄTTEN) ist es gelungen, eine große Anzahl engagierter Bürgerinnen und Bürger aus Wanlo für eine aktive Mitwirkung und Übernahme von Verantwortung bei der zukünftigen Dorfentwicklung zu gewinnen.

Aus heutiger Sicht stellen sich, aufbauend auf dem vorliegenden DIEK, die nächsten Schritte wie folgt dar:

- Initiierung eines Koordinierungsgremiums Wanlo (Leitprojekt O1) aufbauend auf der bestehenden Initiative Dorfentwicklungsplanung Wanlo zur Koordination und Begleitung der weitergehenden Projektentwicklung und thematischen Arbeitskreise
- Weitere Konkretisierung und Begleitung der benannten Leitprojekte in thematischen Arbeitskreisen entlang der vier strategischen Handlungsfelder (DorfLeben, Zuhause in Wanlo, Freiraum für Wanlo, Neue Energie für Wanlo) und kurzfristige Umsetzung erster Start-Maßnahmen:
 - Übergeordnet:
Koordinierungsgremium (Fortführung der Initiative Dorfentwicklungsplanung und deren Öffnung gegenüber neuinzukommenden Akteuren aus der Dorfgemeinschaft),
Steuerungskreis, Internetplattform
 - Handlungsfeld DorfLeben:
Kurzfristige Etablierung eines gemeinsamen Testbetriebes „Dorfgemeinschaftshaus Wanlo“ im alten Schulgebäude. Im Rahmen des Testbetriebes werden eine Reihe von Projektideen miteinander verknüpft und einem Alltagstest unterzogen (insbes. Wohnzimmer Wanlo und DorfWerkstatt)
 - Handlungsfeld Zuhause in Wanlo:
Etablierung der Arbeitsgruppe Wohnen mit kurzfristiger Erprobung besonderer Formate wie Wohnraumbörse und HausAufgaben,
Ausbau der Nachbarschaftshilfe/DorfSERVICE

- Handlungsfeld Freiraum:
Kurzfristiger Abriss Pavillon und Freistellung Schulgebäude mit anschließender Nutzung und Gestaltung des Schulhofes als neuen Dorfplatz, Pflege und Gestaltung des ehem. Schulgartens
- Handlungsfeld Neue Energie:
Einstieg in die Entwicklung eines smarten Energiekonzeptes für Wanlo, das durch bürgerschaftliches Engagement umgesetzt werden kann,
Kurzfristige Durchführung von 2 Energieabenden in Kooperation mit der IRR GmbH,
Analyse des Energieverbrauchs und der Potenziale für innovative Energiesysteme im Rahmen einer Projektarbeit bei der TH Köln,
Durchführung von 2 Energietagen im Februar 2018

Die benannten Projekte stehen in einem engen Zusammenhang mit übergeordneten Konzepten und Strategien der Stadt Mönchengladbach, des in Gründung befindlichen Zweckverbandes Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler, der Innovationsregion Rheinisches Revier. Hinzu kommen formale Planungsverfahren wie die Neuaufstellung des Regionalplanes Düsseldorf und das laufende Braunkohleplanänderungsverfahren Garzweiler. Bei der Weiterentwicklung und Konkretisierung der im Rahmen des DIEK benannten Projektansätze ist deren Abstimmung und Einbindung in übergeordnete Konzepte laufend zu berücksichtigen und im Umkehrschluss zu prüfen, inwiefern hierüber auch eine Unterstützung bei der Finanzierung und Umsetzung von Ideen möglich wird.

- Konkretisierung notwendiger Finanzierungs- und Förderbedarfe für ausgewählte Projekte und Maßnahmen sowie (sofern notwendig) deren rechtzeitige Anmeldung im kommunalen Haushalt sowie bei entsprechenden Förderstellen der Bezirksregierung Düsseldorf und der Landesministerien.

Einige der sich an das DIEK anschließenden nächsten Schritte sind weitergehende Qualifizierungsschritte und Moderationsprozesse. Dabei ist zu klären, inwiefern eine weitergehende interne (durch die Fachverwaltung Mönchengladbach) und externe Begleitung (durch Fachbüro) an der ein oder anderen Stelle sinnvoll ist und für den weiteren Prozess zur Verfügung gestellt werden kann. Hierbei gilt es auch zu prüfen, inwiefern Fördermöglichkeiten des Landes NRW und weiterer Institutionen (z.B. IRR GmbH) nicht nur für investive Maßnahmen, sondern auch im Vorfeld davon für vorbereitende Qualifizierungs- und Moderationsprozesse genutzt werden können.



IMPRESSUM

DORFINNENENTWICKLUNGSKONZEPT FÜR MÖNCHENGLADBACH WANLO

AUFTRAGGEBER:

Stadt Mönchengladbach



GEFÖRDERT DURCH:

Bezirksregierung
Düsseldorf



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier
investiert Europa in die ländlichen Gebiete

BÜRGERSCHAFTLICHE INITIATIVE:

Initiative
Dorfentwicklungsplanung
Wanlo



PROZESSBEGLEITENDES PLANUNGSBÜRO:

Büro für Stadtplanung und strategische Projektentwicklung
Dr. Wackerl
Burgmauer 20
50667 Köln
Telefon: 0221/888-9999-5
Mobil: 0160/97254-910
Mail: info@wackerl-stadtplanung.de
Bearbeitung:
Dr. Wolfgang Wackerl, Kerstin Asher
Felix Fischer, Elias Schley, Dominik Werner

BILD- UND ABBILDUNGSNACHWEIS:

Alle nicht gekennzeichneten Bilder und Abbildungen von:
Büro für Stadtplanung und strategische Projektentwicklung
außer S. 49 Jeanette Seidelmeyer www.dielichtformer.de

STAND: 29.11.2017

